The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Bozeman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 340 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 15. Juli 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 168

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Taugen Beide nichts!

Taft und Bryan und ihre Parteien erregen das Mißfallen des Vorsitzers der nationalen Prohibitionisten-Konvention. — Der Raster'sche Satz. — Sozialistischer Kriegsruf.—Auch Taft für Veröffentlichung der Wahlkampfbeiträge.

Kolumbus, O., 15. Juli. Robert H. Patton sagte in der Rede, mit welcher er als zeitweiliger Vorsitzer die Nationalkonvention der Prohibitionisten heute eröffnete, Folgendes: „Im Jahre 1872 wurde hier die erste nationale Konvention der Prohibitionspartei in Kolumbus gehalten. Die Geschichte unserer Partei, von jener Stunde an bis zur gegenwärtigen, ist ein Verzeichniß des heldenhaftesten, ausdauerndsten, unnachgiebigsten und siegreichen Kampfes für Humanität und Recht, den unser Land jemals gesehen hat. Endlich nähern wir uns der Stunde des Sieges nach einer langen und aufregenden Reise. Dies ist die erste Nationalkonvention, in welcher wir versammelt sind, in der wir außer unserem Vertrauen zu Gott und in unser Recht etwas Ermuthigendes haben. Das Jahr 1872 war nicht nur das Jahr der ersten Prohibitionskonvention, sondern es wird in der Geschichte fortleben als das Jahr, in dem die erste nationale politische Konvention in diesem Lande in ihre Grundsatzerklärung einen Satz aufnahm, der für das organisirte Schnapsvotum bestimmt war. Die republikanische Partei hat in jenem Jahre in ihrer Konvention in Philadelphia als sechzehnten Satz die sogenannte Raster'sche Resolution aufgenommen. Es war die erste sogenannte „persönliche Freiheitsplanke", welche jemals von einer politischen Partei angenommen worden ist, und sie ist niemals von der Partei, welche sie gebar, abgeleugnet worden. Dieser Satz war von Hermann Raster von Chicago, dem Illinoiser Mitgliede des Platform-Ausschusses, entworfen worden und lautete, wie folgt:

„Die republikanische Partei will die Rechte achten, welche das Volk sich selbst vorbehält, ebenso sorgsam, wie die vom Volke der Staats- und Bundes-Verwaltung übertragenen Machtbefugnisse. Sie verdammt die Zuflucht zu verfassungswidrigen Gesetzen zur Beseitigung eines Uebelstandes durch Eingriffe in die Rechte, welche die Bürger weder der staatlichen noch der nationalen Regierung übertragen hat."

Herr Patton verlas nun einen Brief, welchen Hermann Raster am 10. Juli 1872 an J. M. Miller in Chicago geschrieben hatte und worin gesagt wird, daß dieser Satz von allen Mitgliedern des Ausschusses in vollem Umfange verstanden worden sei als eine Abwehr gegen alle sogenannten Temperenz (Prohibitions-) und Sonntagsgesetze.

Herr Patton fuhr fort: „Dieser Satz ist nicht nur nicht widerrufen worden, sondern in diesem Jahre hat die republikanische Partei ihn nachdrücklich wieder bestätigt in folgenden Worten der Platform: „Auf dieser Platform von Grundsätzen und Vorschlägen, auf's Neue bestätigend unsere Anhänglichkeit an jeden republikanischen Glaubenssatz, der seit der Gründung der Partei verkündet wurde, treten wir vor das Land" usw.

„Sobald ich das las, glaubte ich, es sei absichtlich geschehen, um die Schnapsleute zu befriedigen, welche seit der Annahme des Satzes immer zufrieden waren. Um aber volle Gewißheit zu erlangen, schrieb ich an Herrn Wade Ellis von Kolumbus, Staatsgeneralanwalt von Ohio, den Herrn, welcher mit Präsident Roosevelt und Herrn Taft in Berathung war und beauftragt wurde, einen Platformentwurf anzufertigen. Auf meine Anfrage, ob die Verfasser der Platform gewußt hätten, daß auch jener 16. Satz von 1872 wieder bestätigt wurde, erhielt ich am 25. Juni folgende Antwort: „Ich finde nichts in dem sechzehnten Satz der Platform von 1872, das mit guter republikanischer Lehre unvereinbar wäre."

„Nach meiner Ansicht hat Herr Ellis die Wahrheit gesprochen; in dem Satz ist nichts, was mit guter republikanischer Lehre unvereinbar wäre.

„Aber wenn das wahr ist, dann ist die Zeit gekommen, wenn das Anti-Saloon-Votum in der republikanischen Partei aufhören muß, derartige Lehren gutzuheißen, namentlich wenn wir uns an das Verhältniß des Herrn Taft zur Prohibitionsfrage, an seine Freundschaft und Mitarbeiterschaft mit dem großen Brauer-Boß-Politiker von Cincinnati, familär allgemein als Boß Cox bekannt, erinnern.

„Vor einigen Wochen hat der Bannerträger der Demokraten, Wm. J. Bryan, erklärt, daß die Prohibitionsfrage weder in der republikanischen noch in der demokratischen Platform erwähnt werden würde. Und wenn auch in keiner der beiden Platformen die leiseste Anspielung an die Frage ist, haben die Demokraten dasselbe gethan, wie die Republikaner, indem sie ebenfalls ihren Standpunkt von 1876 bestätigten, auf der Seite der Feinde Ihres Heimes und des meinigen.

„Aus der Thatsache, daß Hr. Bryan unlängst öffentlich zugegeben hat, daß er gestimmt und Reden gehalten hat, um verfassungsmäßige Prohibition in seinem eigenen Staate zu schlagen, daß er in seinen Wahlreden in Oklahoma alle Sätze der Verfassung außer dem der Prohibition befürwortet hat, aus der Thatsache, daß er in einem Interview die Prohibitionsfrage als eine rein örtliche hinzustellen versucht, ergibt sich die Frage: Wie können wir hoffen, daß er und die demokratische Partei uns irgendwie in dieser Sache helfen werden?

„Bedenken Sie die Parteien von Abraham Lincoln und Thos. Jefferson im Bunde mit dem großen Feinde ihres Vaterlandes. Ich halte in meinen Händen absolute Beweise, daß Abraham Lincoln zu Gunsten des Verbots des Spirituosenhandels war. Am 29. Januar 1853 hat Lincoln mit 38 anderen Bürgern von Springfield, Jll., einem radikalen Prohibitionsredner gelauscht und nachher schriftlich um die Veröffentlichung der Rede ersucht. Ich habe die Abschrift in unserem Rechtsanwaltsbüro in Springfield unter alten Papieren der früheren Anwaltsfirma Lincoln & Berndon gefunden. Auch einen Brief, aus dem ich folgendes zitire: „Der Spirituosenhandel ist ein Krebs am Gesellschaftskörper, dessen Lebensmark er zerstört, und alle Versuche, ihn zu regeln, werden sich nicht allein als unmöglich erweisen, sondern das Uebel verschlimmern. Es dürfen keine weiteren Versuche gemacht werden, den Krebs zu regeln, er muß ausgerottet werden, nicht eine Wurzelfaser darf übrig bleiben. Bis das geschehen ist, bleiben alle Klassen der Gefahr ausgesetzt, starkem Getränk zum Opfer zu fallen. Das Heilmittel, das wirksamste, wäre ein Gesetz zur Unterdrückung des Schnapshandels, außer für gewerbliche, chemische, medizinische und religiöse Zwecke, und so abgefaßt, daß es nicht umgangen werden kann."

Die Massachusetts'er Delegation erregte große Begeisterung, als sie mit einem Wasserwagen und großem Wassereimer in die Konventionshalle zog, und die Indianaer Delegation zog mit einem Ruf ein, wonach die „Hoosier" gegen Lizens und gegen Local Option, aber für nationale Prohibition seien.

Pattons Rede machte einen so guten Eindruck, daß er wahrscheinlich zum Präsidentschaftskandidaten nominirt werden wird.

Hot Springs, Va., 15. Juli. Wm. H. Taft wird in seiner Annahmerede auch darauf dringen, daß über alle Beiträge zur republikanischen Wahlkasse öffentlich Abrechnung erfolgt.

Washington, 15. Juli. Hier wurden in einer Massenversammlung die Delegaten zur Nationaltagung der Independence League in Chicago gewählt und auf Wm. R. Hearst als Präsidentschafts- und Oberst John Temple Graves, Georgia, als Vizepräsidentschaftskandidat verpflichtet.

New York, 15. Juli. Der Nationalausschuß der De Leon'schen sozialistischen Arbeiterpartei wird den Rücktritt des Präsidentschaftskandidaten Martin R. Preston, welcher im Zuchthause sitzt, nicht beachten und hat heute einen Kriegsruf erlassen. Darin heißt es: Heute tritt das geschlossene Bataillon der sozialistischen Arbeiterpartei, mit den Namen Preston und Munro auf seinen Bannern, unerschrocken auf den politischen Kampfplan, ermuthigt durch das Geheul seiner vielen Feinde. Um so besser; mögen sie heulen; je lauter, um so lustiger.

New York, 15. Juli. Pastor Laidlaw, der Leiter des Kreuzzuges gegen die Rennbahnen, versicherte heute, daß Gouv. Hughes sich wieder um sein Amt bewerben werde, wenn die republikanische Partei es wünsche. Der geistliche Herr ist mit Gouv. Hughes' Ansichten über viele öffentliche Fragen ganz einverstanden, darf sich aber über diese Ansichten (vermuthlich für Prohibition und Sonntagszwang) nicht äußern.

Rapid City, S. D., 15. Juli. Die demokratische Staatskonvention hat A. W. Clausen von Aurora als Staatsschatzmeister-Kandidaten aufgestellt.

Indianapolis, Ind., 15. Juli. Frau John W. Kern, Gattin des demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten, erklärte heute, daß ihr Gatte ein Abstinenzler sei; in seiner Jugend hätte er auch stark „gepichelt". Sie sei für das Schließen der Wirthschaften und das Verbot des Baseballspiels am Sonntag, auch gegen die Kantine im Heere. Der Tag, an dem ihr Gatte dem Schnaps abgeschworen habe, sei der stolzeste in seinem Leben gewesen, ein gerade so großer Ehrentag wie der seiner Nomination.

Nette Wirthschaft.

New Orleans, 15. Juli. Das städtische Gesundheitsamt hat heute Gouv. Noel von Mississippi benachrichtigt, daß Seitens der Ackerbauschule jenes Staates lungensüchtiges Rindvieh an New Orleanser Fleischer verkauft worden ist.

Reuterdahl bei Roosevelt.

Oyster Bay, 15. Juli. Unter den heutigen Besuchern des Präsidenten Roosevelt war Henry Reuterdahl, welcher mit dem Schlachtschiffgeschwader nach der Pazifikküste fuhr und später über die Bauart der Schlachtschiffe ein sehr abfälliges Urtheil fällte.

Dergleichen soll vorkommen.

Arbeiter verunglückt.

Zwölf Kohlengräber und vier Abzugskanalarbeiter getödtet.

Pottsville, Pa., 15. Juli. Durch schlagende Wetter wurden heute in dem Schacht Nr. 1 der „Susquehanna Coal Co." zwölf Bergleute getödtet und acht schwer verbrannt. Von diesen liegen mehrere im Sterben.

Youngstown, O., 15. Juli. Durch den Einsturz eines neuen Abzugskanals an der Grace Ave. wurden hier heute vier, wenn nicht fünf Arbeiter, Rumänen, getödtet, John Dyak bei Rettungsversuchen.

Tod löst mißliche Verhältnisse.

Pittsburg, 15. Juli. Nach zehntägiger Krankheit ist heute hier im homöopathischen Hospital Frau Clifford Hartridge, Gattin eines der New Yorker Anwälte von Harry K. Thaw, dem Millionär-Mörder, an Rückenmarksschwindsucht gestorben. Die Frau verschwand im letzten Oktober während des Thaw-Prozesses aus ihrer Wohnung, und der Gatte und die Polizei suchten vergebens nach ihr. Unter falschem Namen fand sie in dem Krankenhause Aufnahme und wurde dort täglich von ihrem Bruder und ihrer Mutter besucht. Wo sie vorher war, und ob sie sich von ihrem Gatten absichtlich getrennt hat, wollen die Angehörigen nicht sagen.

Regen in Aussicht.

Washington, 15. Juli. Das Wetteramt hat heute in einem Sonderbulletin starken Regenfall im Mais- und Weizengürtel in Aussicht gestellt; vorher, in den letzten Tagen der Woche, sind große Hitze und Gewitter zu erwarten, nach dem Regen kühleres klares Wetter.

Clay City, Jll., 15. Juli. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in die Scheune auf der Farm von Jas. Guyot und tödtete den Besitzer und dessen Sohn. Frau Guyot schleppte die Leichen aus dem brennenden Gebäude und fiel dann ohnmächtig hin. Man befürchtet um das Leben der schwer erkrankten Frau.

Kurzer Prozeß.

El Paso, Tex., 15. Juli. Im Gebirge bei Durango, Mexiko, wurden gestern die Leichen von vier angeblich berüchtigten mexikanischen Strauchdieben gefunden, welche im letzten Mai den Amerikaner H. S. Jones, Besitzer der Ranch San Ignacio, ermordet haben sollen. Die Kerle sind wahrscheinlich von Gendarmen erschossen worden.

Unter Sandbank verschüttet.

Minneapolis, 15. Juli. Ein Motorführer sah heute von seinem Wagen aus an der 6. Ave. eine menschliche Hand aus dem Boden hervorragen und benachrichtigte die Polizei, welche die Leiche des seit gestern Abend vermißten zwölfjährigen Arthur Jürgens fand. Der Junge ist unter einer Sandbank verschüttet worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Lucania von New York; Friesland von Philadelphia.

New York: Ultonia von Triest; Bremen von Bremen; Mesaba von London; Alice von Triest.

Funkentelegraphisch gemeldet: Deutschland von Hamburg, morgen Nachmittag in New York erwartet; Provence von Havre, morgen erwartet.

Wilder Westen.

Marysville, Kol., 15. Juli. Weil seine früheren Mitarbeiter ihn aus dem Bahnarbeiterlager an der West-Pazifikbahn, 25 Meilen von Oroville, vertrieben hatten, kehrte Gus. Adolph gestern Abend dorthin zurück, erschoß zwei und versuchte, auch drei andere zu erschießen. Darauf floh er ins Gebirge; er wird verfolgt.

Rückgang des Grubenarbeiter-Verbandes.

Denver, Kol., 15. Juli. Ernest Mills, der Sekretär und Schatzmeister des Westlichen Grubenarbeiter-Verbandes, hat heute in der Konvention der Verbandsgenossen berichtet, daß die Mitgliederzahl im letzten Jahre um 5000 abgenommen habe, infolge der ungünstigen industriellen Lage. Die Einnahmen waren $1,100,000, die Ausgaben $993,835, davon $189,589 für die Vertheidigung von Haywood, Moyer, Pettibone und Adams im Steunenberg-Mordprozeß in Idaho. Sechs neue Ortsverbände wurden gegründet und 29 haben sich aufgelöst oder mit anderen verschmolzen.

Farmer ermordet.

Dover, Del., 15. Juli. In der Nähe von Marzdel wurde heute der wohlhabende 60jährige Farmer Wm. Williams an einem Baum erhängt aufgefunden. Mehrere schwere Wunden an seinem Kopfe zeigten an, daß der Mann ermordet und von den Verbrechern, um die Vermuthung zu erwecken, es liege Selbstmord vor, der Leichnam aufgehängt worden war. In den Taschen des Todten fand sich eine Lizens, wonach er die 13 Jahre alte Tochter seines Farmpächters Walls heirathen wollte. Am letzten Samstag hatte Williams, welcher seit einem Jahr Wittwer ist, eine bei Cumpton, Md., wohnende verheirathete Tochter besucht, und seither war er nicht mehr lebend gesehen worden.

Das Geheimniß der Schnapsbereitung.

Peoria, Jll., 15. Juli. Alle hiesigen und Pekiner Schnapsbrenner haben heute, ähnlich wie unlängst die Cincinnatier Schnapsbrenner, ein Verfahren gegen Binnensteuereinnehmer Rennick begonnen, um die Durchführung des Gesetzes über die Angabe der Bestandtheile ihrer Erzeugnisse auf den Schnapsflaschen zu verhindern.

Bankkrach.

Philadlphia, Pa., 15. Juli. Ein Direktor der gestern auf Weisung des Schatzamtskontrolleurs geschlossenen hiesigen National Deposit Bank sagte heute, daß die Einleger in einigen Monaten alles Geld zurückerhalten würden. Die Bank wurde vor drei Jahren gegründet, hat aber nie ein großes Geschäft gethan.

Eulenburgs Prozeß.

Berlin, 15. Juli. Im Meineidsprozeß des Fürsten Philipp zu Eulenburg fand heute auf Rath der den Angeklagten behandelnden Aerzte keine Verhandlung statt.

Unsere spanischen Vettern.

Der Aufstand in Hoduras greift um sich.—Nikaragua und Guatemala.

Guatemala, 15. Juli. Die aufständische Bewegung in Honduras greift um sich, und in hiesigen diplomatischen Kreisen befürchtet man, daß sie nur das Vorspiel einer Bewegung ist, die sich über ganz Mittelamerika verbreiten wird.

Mexiko, 15. Juli. Zwischen den Republiken Nikaragua und Guatemala herrscht eine sehr gespannte Stimmung. Es ist hier jetzt ein Briefwechsel veröffentlicht worden, der das deutlich zeigt. Danach hat Nikaragua am 2. Juni bei Präsident Cabrera von Guatemala angefragt, ob auf seinen Befehl Dr. Valdez und Manuel Otoloa, Bürger von Nikaragua, hingerichtet worden seien. Die Antwort lautete, sie seien nicht erschossen worden; am 5. Juni wurde Cabrera mitgetheilt, die Antwort sei unbefriedigend, da sie nicht erkläre, ob die beiden Männer überhaupt nicht getödtet worden seien. Im gleichen Schreiben wurde die Einladung zum amerikanischen ärztlichen Kongreß in der Stadt Guatemala von der Bedingung sicheren Geleits der Vertreter Nikaraguas abhängig gemacht, unter Hinweis darauf, daß der Gesandte Bustilo von Honduras in Guatemala eingesperrt und erst auf Veranlassung der Ver. Staaten und von Mexiko freigelassen worden sei. Dieses letztere Schreiben hat Präsident Cabrera noch nicht beantwortet.

New Orleins, 15. Juli. Die „Picayune" meldet, daß Ceiba, einer der Hauptthäfen von Honduras, von 1000 Rebellen belagert und von nur 500 Mann vertheidigt, die Uebergabe der Stadt jeden Augenblick erwartet wird. Die Einwohner von Ceiba sind deshalb unzufrieden, weil Präsident Davila das Schmuggeln nicht duldet, wovon eine kleine Kolonie in der Nähe ganz allein lebte.

Die olympischen Spiele.

London, 15. Juli. Die olympischen Spiele im Stadium sind schlecht besucht, und erst heute Nachmittag gab sich etwas Begeisterung kund, als der Engländer Voight im Wettlauf Sieger blieb. Der Schwede Lemming errang im Werfen den ersten Preis, und im Wettradeln Hanson, Schweden, den ersten, Lutz, Frankreich, den zweiten, Bailey, England, den dritten. Im 400 Meter Schwimmen war Scheff Oesterreich, Sieger. Aufsehen machten die Turnübungen einer dänischen Frauenriege und das Wasserpolospiel zwischen Belgiern und Holländern. Im Tauchen siegte Metzel, Finnland, im Riegen-Wettlauf die englische Riege, als zweite die amerikanische.

Noch gut abgelaufen.

Portsmouth, 15. Juli. Kurz ehe heute der Prinz von Wales nach dem Kriegsschiff „Indomitable" im hiesigen Hafen kam, um nach Quebek, Kanada, zur Dreihundertjahrfeier abzufahren, stieß eine Barke mit dem Kriegsschiff zusammen. Der angerichtete Schaden ist gering.

John W. Kern in Chicago.

Demokratisches Hauptquartier wird hier eröffnet werden.

Zweigbüro in New York.

Ansicht, daß Bryan an erster Stelle versuchen wird, die Staaten im Stromgebiet des Mississippi zu erobern, wird dadurch bestätigt.

Das demokratische Hauptquartier für die Nationalkampagne wird in Chicago eröffnet werden. New York wird nur ein Zweigbüro erhalten, von dem aus die Kampagne in den Staaten des Ostens geleitet wird. Sekretär Urey Woodson vom demokratischen Nationalausschuß, der heute Vormittag hier eintraf, brachte diese Meldung aus Lincoln, Neb., wo gestern der Nationalausschuß mit Herrn Bryan Pläne für die Kampagne erörtert hat. Woodson kam im Gefolge John W. Kerns, des demokratischen Kandidaten für das Vizepräsidentenamt, hier an, der sich nach Indianapolis begab, wo seine Mitbürger ohne Ansehen der Parteizugehörigkeit ihm einen glänzenden Empfang bereiten wollen. Thomas Taggart von Indianapolis, der zeitweilige Vorsitzende des Nationalausschusses, und der Vertreter Rhode Islands im Ausschusse begleiteten Herrn Kern, der sich nach dem Palmer House begab, um dort auszuruhen. Er setzte um 1 Uhr Mittags die Fahrt nach Indianapolis fort.

Herr Kern verhielt sich im Allgemeinen ziemlich schweigsam. Er erklärte, daß die demokratische Partei seit dem Siege Clevelands nie so einig gewesen sei wie jetzt, und daß die Aussichten auf einen Sieg im Herbste die denkbar günstigsten seien. Die Platform sei für Demokraten aller Schattirungen annehmbar und trage mehr als alles andere dazu bei, den inneren Frieden in der Partei wiederherzustellen. Ueber die Ansichten seiner Gattin hinsichtlich des Sonntagszwangs, die sich einer Depesche aus Indianapolis zufolge gegen das Offenhalten der Wirthschaften an Sonntagen gegen die Kantine im Heere und gegen Ballspielen an Sonntagen ausgesprochen hat, wollte er sich nicht äußern.

Chicago Mittelpunkt des Kampfes.

Die Ansicht, daß Herr Bryan den Kampf um das Präsidentenamt hauptsächlich im Westen und den Mittelstaaten, besonders im Stromgebiet des Mississippi, führen wird, wird nach der Ansicht hiesiger Politiker durch die Meldung, daß das demokratische Hauptquartier nach Chicago verlegt werden wird, bestätigt. Urey Woodson, der Sekretär des Nationalausschusses, erklärte, daß der Unterausschuß, dem die Auswahl eines Kampagneleiters übertragen worden ist, auch die nöthigen Räume auswählen wird. Der Unterausschuß tritt am 25. Juli hier zusammen. In New York wird die demokratische Partei nur ein Zweigbüro eröffnen. Das Hauptquartier der republikanischen Partei mag sich in New York befinden, doch wird dann in Chicago ein Zweigbüro für den Westen eröffnet werden, dessen Vorsitzender wie vor 4 Jahren der Sekretär des Naionalausschusses, Elmer Dover, werden wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Republikaner dem Beispiel der Demokraten folgen und ihr Hauptquartier ebenfalls nach Chicago verlegen werden. Frank H. Hitchcock, der Vorsitzende ihres Nationalausschusses, hat sich während des Konvents wiederholt zugunsten Chicagos ausgesprochen, da von hier aus alle Landestheile am leichtesten zu erreichen seien.

Deneens Kampagnepläne.

Eine Konferenz von Parteiführern des Countys, die dem Staatsoberhaupte freundlich gesinnt sind, ist auf heute Nachmittag einberufen. Sie findet im Hauptquartier Deneens im Grand Pazifik Hotel statt. Zu der Besprechung, in der Pläne für eine Vorwahlenkampagne in Cook County erörtert werden sollen, sind von den 41 Mitgliedern des Countyzentralausschusses dreißig geladen. Der Gouverneur traf heute Vormittag aus Princeton, wo er gestern Abend eine Ansprache gehalten hat, hier ein und wird die Stadt heute Abend wieder verlassen. Nicht zu der Konferenz geladen sind die ausgesprochenen Anhänger William Lorimers und Richard Yates' im Countyzentralausschuß, unter denen sich eine Anzahl von städtischen Abtheilungsvorständen befindet, die Mayor Busse ihre Anstellung verdanken.

Es sind dies Ernst J. Magerstadt, 4. Ward; Thomas Finucane, 5. Ward, William A. Cook, 9. Ward, A. W. Miller, 10. Ward, Joseph Bidwell Sr., 11. Ward, Dexter Burke, 12. Ward, Leland Berz, 18. Ward, Christoph Mamer, 19. Ward, E. J. Brundage, 24. Ward, Willard M. McEwen, 27. Ward, und William Lorimer, 34. Ward.

Der Mayor selbst ist natürlich ebenfalls geladen und hat, wie im Hauptquartier Deneens behauptet wurde, seine auf heute Nachmittag festgesetzte Reise nach seinem Landhause am Fox See aus diesem Grunde aufgegeben. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte er aber heute Mittag, daß er noch gar nicht wisse, ob er der Konferenz beiwohnen werde, deren Zweck ihm unbekannt sei. Wie von gut unterrichteter Seite behauptet wird, ist der Gouverneur mit der Haltung der Mehrzahl der Parteiführer im County unzufrieden, die nach seiner Ansicht ihn nur lauwarm unterstützen. Besonders anstößig ist es ihm angeblich, daß Parteiführer wie Brundage, Magerstadt und Burke, die Mayor Busse ihre Aemter verdanken, offen gegen ihn herauskommen. Es wird erwartet, daß er seinem Unmuth darüber Luft machen wird.

Kern ist siegessicher.

Daß Jakob J. Kern, Bewerber um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft, seine Hoffnung auf einen Sieg in der Vorwahl auf die große Zahl seiner Mitbewerber und die dadurch veranlaßte Zersplitterung der Stimmen gründet, darüber ließ er heute keinen Zweifel. Er erklärte, daß die Zersplitterung der Stimmen ihm nicht nur den Sieg über seine sämmtlichen Mitbewerber sichern werde, sondern daß er „fünf zu eins" siegen werde.

Der Ausschuß für politische Thätigkeit der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" wird am Spätnachmittag eine Sitzung abhalten, in der Pläne für die Organisirung der „Liberty League", des neuen Hilfsverbands der Vereinigung, erörtert werden sollen. Der Ausschuß wird voraussichtlich die Wardführer, welche die Wardverbände der Liga organisiren sollen, auswählen.

Entlastet.

Koronersgeschworene haben die 14jährige Florence Morey von jeder kriminellen Verantwortlichkeit für den Tod ihres Vaters entlastet, ebenso den Joseph Madie von der Verantwortlichkeit für den Tod des sechsjährigen Herman Caporilla, der am Samstag unter den Rädern von Madie's Kraftwagen umgekommen ist. — Robert Morey starb an Blutvergiftung, die infolge einer Verletzungen eintrat, welche seine Tochter, als er im Begriffe war, das Mädchen zu schlagen, ihm unabsichtlich mit einer Scheere zufügte, die sie gerade in der Hand hatte. — Der kleine Caporila hatte sich in der Blue Island Avenue an einen Wagen angehängt. Als er losließ, kam er zu Fall und unter die Räder des Madie'schen Automobils.

Müssen Karten haben.

Die stadträthlichen Sonder-Ausschüsse für Untergrund-Leitungen und für Wasserzufuhr und Wasserhochdruck hielten heute eine gemeinschaftliche Sitzung ab und kamen überein, daß sie vor Allem genaue Karten von allen Untergrundleitungen im Geschäftsviertel, sowie von allen Wasserleitungsröhren in diesem Stadttheil haben müssen. Sobald die Karten vorliegen, will man erwägen, wie die Leitungen und Röhren sich am besten zeitweilig unterbringen lassen, bis die Untergrundwege gebaut sind, in denen sie später neben den Geleisen lagern sollen.

Außer Verfolgung gesetzt.

Unter dem Verdacht, seine Frau vergiftet und seine 17jährige Stieftochter mißbraucht zu haben, war kürzlich Cornelius Wentz verhaftet worden. Wie schon vor einigen Tagen die erste Anklage als unhaltbar fallen gelassen werden mußte, so ist jetzt auch die zweite niedergeschlagen worden, da die voregbrachten Beweise nicht ausreichten.

Dingfest gemacht.

Joseph W. Smith, der mit der Ermordung des Hausmeisters Valentin Heiser in Verbindung gebracht wird und den Großgeschworenen überwiesen worden ist, wurde heute in Buffalo, New York, verhaftet. Heiser wurde am 15. Juni ermordet im Kellergeschoß des Carl M. Gottfried, Sekretär der Gottfried'schen Brauereigesellschaft, gehörigen Hauses 33. Str. aufgefunden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und angenehm kühl; morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme; leichte östliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen klar; im Norden des Gebiets morgen wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; morgen wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 73 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 340 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Half Caste.

Sportroman von **August Niemann.**

Oberst Elliott trat, mit dem Karabiner in der Hand, mit finsterm Gesicht aus der nach dem Hofe führenden Thür seines Bungalows und wollte zum Pferdestall gehen, als ein junger Mann von stattlicher und sehr eleganter Figur ihm entgegenkam und unter höflichem Gruß einen Brief überreichte.

„Von meinem Vater, Herr Oberst," sagte er. „Es handelt sich um das Polo, und mein Vater meinte, Sie würden mir mündlich nähere Auskunft geben."

„Polo!" rief der Oberst. „Mein lieber Herr Feddersen, entschuldigen Sie mich für jetzt. Ich habe nicht die nöthige Ruhe, Ihres Vaters Brief zu lesen. Später. Ich habe einen entsetzlichen Verdruß. Ich will meinen Hengst Azolan erschießen."

„Was ist geschehen?"

Der Oberst wies nach einem Schuppen neben dem Stall, wo eine Gruppe von Soldaten stand, unter denen der junge Mann die Uniform des Stabsarztes erkannte.

„Zum zweiten Male hat er gebissen," sagte der Oberst, „und ganz gefährlich. Schon einen Stallknecht, einen Eingeborenen, hat er so übel zugerichtet, daß ich ihn nicht mehr bei den Pferden verwenden kann, und nun ist das der zweite Fall. Diesmal hat er einen Lancer gepackt, und der arme Kerl hat sich nur mit Mühe vor den Hufen und Zähnen des schwarzen Teufels gerettet. Ich schieße den Gaul jetzt todt."

Der Oberst ging dem Stalle zu, und der junge Mann begleitete ihn. Der geräumige Stall war nach Landessitte ein überdachter Raum von drei Wänden, nach Norden offen, und acht Pferde standen darin, mit dem linken Vorderfuß und dem rechten Hinterfuß an Pflöcke gefesselt. Sie blickten ins Freie. Das schönste der Pferde war der Rapphengst, den der Oberst erschießen wollte. Er wieherte als die beiden Herrn sich näherten, seine Augen glänzten von feurigem Stolz, er trug den Kopf hoch, peitschte die Flanken mit dem langen Schweif, sah drohend nach einem Soldaten in der Nähe, stampfte den Boden und legte tückisch die Ohren zurück.

„Komm ihm keiner zu nahe!" rief der Oberst, „der Satan sucht eine neue Beute!"

Als ob der Hengst verstanden hätte, wieherte er von neuem und versuchte zu steigen.

„Das ist sein Manöver," sagte der Oberst. „Er schlägt seinen Mann mit den Hufen zu Boden und reißt ihm mit den Zähnen dann die Haut vom Leibe."

„Wollen Sie ihn hier im Stalle erschießen?" fragte der junge Mann. „Die Gäule sind so schon aufgeregt."

„Ja, was soll ich machen? Hinausführen kann ihn niemand."

„Wohin wollen Sie denn zielen, Herr Oberst? Ein sicherer Schuß ist schwer."

„Ich schieße ihn hinter dem Ohr im Kopf. Wenn ich nur näher herankommen könnte!"

„War er denn immer so wild, Herr Oberst?"

„Nein, nein. Wie würde ich ihn denn gekauft haben, wenn er seinen Fehler gezeigt hätte! Als der schurkische Afghane ihn mir vor vierzehn Tagen vorführte, war der Rappe ganz sanft. Der Kerl hatte ihm wohl etwas eingegeben. Das ist das Schlimme bei dem Gaul, daß er neunmal sanft ist, das zehnte Mal aber der reine Teufel."

„Jammerschade! Ein prachtvolles Pferd!"

„Ich habe nie ein schnelleres geritten. Der Rappe geht wie der Sturmwind. Aber was soll ich machen? Soll ich noch einen dritten Mann zerreißen lassen? Nein, der Gaul muß aus der Welt, und ich will meine zweitausend Rupien im Gedächtniß behalten, bis ich den Spitzbuben von afghanischem Pferdehändler einmal erwische.

„Zweitausend Rupien! Wollen Sie den Gaul nicht lieber verkaufen?"

„Oder verschenken?"

„Wer will den Satan geschenkt nehmen? Mein Gewissen ist nicht weit genug, jemandem ein solches Geschenk zu machen."

„Schenken Sie ihn mir, Oberst Elliott!"

„Ihnen, Herr Feddersen?"

„Ja, mir. Ihr Gewissen kann Sie nicht hindern, denn ich weiß, wie der Gaul ist."

„Mein lieber Herr Feddersen, Sie scherzen. Ich weiß, daß Sie etwas von Pferden verstehen, wie das beim Sohn eines solchen Vaters natürlich ist. Aber ich könnte nicht ruhig schlafen bei dem Gedanken, Ihnen diesen Gaul gegeben zu haben. Ich würde in der Nacht aufwachen und Sie zerrissen vor mir sehen."

„Wollen Sie ihn mir schenken, wenn ich ihn sattle, zäume und auf dem Hofe vorreite?"

„Wann wollen Sie das thun?"

„Jetzt gleich, in zehn Minuten, in fünf Minuten."

„Jetzt, wo er in voller Aufregung ist? Wenn Sie das fertig bringen, so schenke ich Ihnen den Gaul. Aber ich denke, Sie werden vernünftig sein, und ich werde warten, bis der Gaul ruhig steht, und ihm dann eine Kugel in den Kopf jagen."

„Bitte, Herr Oberst, warten Sie bis ich wieder hier bin. Ich komme sogleich zurück. Wollen Sie ein paar Minuten warten? Es wäre schade um das schöne Pferd."

„Ich weiß nicht, was Sie vorhaben, sagte der Oberst, aber ich will warten, bis Sie wieder hier sind. Und wenn Sie das Pferd dann reiten, so sollen Sie es geschenkt haben."

Der junge Mann ging eilends ins Haus, und der Oberst sah ihm neugierig nach. Der Vater war Oberstallmeister des Maharadjah, ein dänischer Offizier, der vor langen Jahren nach Indien gekommen und in des MaharadjahDienst getreten. Hatte der Sohn irgendeinen besondern Kniff von ihm gelernt? Der Oberst wäre sehr zufrieden gewesen, wenn der junge Mann ihm die Nothwendigkeit, das Pferd zu erschießen, ersparte, denn, von allem andern abgesehen, war er seines Schusses gar nicht sicher. Nur glaubte der Oberst nicht an den Erfolg des jungen Feddersen.

Dieser kam inzwischen zurück und ging schnell auf das Pferd zu, wobei er die rechte Hand, worin er etwas trug, hinter dem Rücken verbarg. Der schwarze Hengst sah ihn mit wüthenden Augen an, und als Feddersen in seine Nähe kam, streckte er den Kopf mit geöffnetem Maul vor, um zu beißen. Aber sehr flink und gewandt kam des jungen Mannes Rechte hinter dem Rücken hervor und hielt dem Pferde eine halb gebratene, glühend heiße Antilopenkeule entgegen, die soeben dem Küchenherde entnommen war. Das Pferd biß wild und heftig hinein, verbrannte sich Zunge, Zahnfleisch und Gaumen, stieß einen Schrei des Schmerzes aus und ließ die Keule fallen.

„Der beißt nie wieder nach mir!" rief Feddersen, sattelte und zäumte. Das Pferd hielt still und schien das kalte Metall als wohlthätig in dem verbrannten Maule zu empfinden. Feddersen ließ von einem Stallknechte die Fessel lösen, schwang sich in den Sattel und ritt in den Hof.

Im Schritt, im Trabe und im Galopp ließ er das Pferd herumgehen, und bewundernd und bedauernd sah der Oberst zu. Der Gaul hatte prachtvolle Gänge, und Feddersen machte eine gute Figur im Sattel. Er war wie der Herr Oberst in weißen Flanell gekleidet und trug gleich ihm den Korkhelm, doch nicht mit der militärischen Spitze, sondern mit einem blauen Schleier umwunden. Auch seine Hautfarbe war nicht ganz die eines Europäers, sondern etwas dunkler, und seine Augen hatten den eigenthümlichen Glanz der indischen Augen. Das Weiß des Augapfels war etwas gelb, die Iris sehr dunkel, was zusammen mit den langen schwarzen Wimpern dem Blick etwas Feuriges und Wildes gab.

Knut Feddersen war, was die Engländer half cast nennen, nicht von rein europäischer, sondern gemischter Abstammung. Sein Vater, der ehemalige dänische Offizier, hatte in Indien eine Eingeborene geheirathet.

„Ich gebe Ihnen Ihren Azolan zurück, Herr Oberst," sagte er, das Pferd parirend. „Lassen Sie ihn noch einige Male dieselbe Kur durchmachen, und er wird sich sein Beißen und Schlagen abgewöhnen."

Der Oberst war froh, daß er das Thier nicht hatte zu tödten brauchen, aber er war in schlechter Stimmung darüber, daß dieser junge Half Cast ihm, dem erfahrenen Kavallerie-Offizier, eine Lehre gegeben hatte.

„Ein Mann, ein Wort," entgegnete er. „Ich habe Ihnen gesagt, ich würde Ihnen das Pferd schenken, wenn Sie es mir vorritten. Das Pferd gehört Ihnen."

„Aber ich kann das nicht annehmen, Herr Oberst," sagte Knut. „Ein so werthvolles Thier!"

„Ob es werthvoll ist, fragt sich noch, mein junger Freund. Einmal ist Ihnen die Sache geglückt, aber wer weiß, ob Sie auf die Dauer zufrieden sind. Mag das aber sein, wie es will — ich habe gesagt, das Pferd gehört Ihnen, und dabei bleibt es."

Knut schwieg eine Weile.

„Nein," sagte er, „ich habe das in der Uebereilung gesagt, Oberst Elliott, aber ich kann mir von Ihnen kein Pferd schenken lassen, und kaufen kann ich es auch nicht, weil es mir viel zu theuer ist. Ich gebe für meine Pferde nicht zweitausend, sondern höchstens einhundert Rupien. Ich kaufe gute Pferde, die schlechte Eigenschaften haben, und gewöhne ihnen diese ab. So kann ich gute, billige Pferde reiten."

Der Oberst lachte etwas gezwungen. „Sie ertheilen mir eine Lektion, Herr Feddersen," sagte er. „Sie wollen mir zeigen, daß ich an meinem Azolan ein gutes Pferd gehabt hätte, wenn ich imstande wäre, meinen Gäulen ihre schlechten Eigenschaften abzugewöhnen."

„Ich bitte um Verzeihung, Oberst Elliott, ich würde mir nicht anmaßen, Ihnen eine Lektion zu ertheilen. Ich weiß sehr gut, daß Sie selbst dem Rappen das Beißen abgewöhnen könnten, wenn Sie sich die Mühe geben wollten. Aber es ist ein Unterschied zwischen einem Herrn in hoher Stellung, der vielerlei wichtige Geschäfte zu besorgen hat, und einem unbedeuten jungen Menschen, der seine Zeit dem Sport widmen kann und fast nur mit Pferden zu thun hat. Gerade deshalb kann ich das Geschenk nicht annehmen, und ich bereue, daß ich in einem Anfall von Eitelkeit oder Uebermuth gesagt habe, ich wollte das Pferd geschenkt haben, wenn ich es satteln und reiten könnte."

Der Oberst schwieg eine Weile und blickte, weil er nicht recht wußte, was er sagen sollte, auf ein Papier, das er aus der Tasche zog.

„Ei," sagte er, „das ist nicht der Brief, den Sie mir gegeben haben. Wo habe ich ihn nur?"

„Herr Oberst, ich habe den Brief noch," entgegnete Knut. „Hier ist er."

Der Oberst nahm den Brief in Empfang und las ihn.

„Ihr Herr Vater nennt mir die Namen von fünf Herren, die sich am Polo betheiligen wollen," sagte er, „fünf indische Herren außer Ihnen, Herr Feddersen. Es ist mir recht. Wenn ich dazu zehn Offiziere von meinem Detachement rechne, so haben wir sechzehn Spieler und können vier Teams bilden. Also haben wir zwei vollständige Parteien und können tageweis wechseln."

„Werden Sie zehn Reiter unter Ihren Offizieren finden, Herr Oberst?"

„O noch mehr. Ich lege Werth darauf, daß meine Offiziere sich am Polo betheiligen, weil das eine gute Schule für Kampagnereiten ist."

„Sehr gut. Ich werde es meinen Vater mittheilen. Ich nehme an, daß, wie in der vorigen Saison, wiederum Herr Oberst selbst und mein Vater die Rolle der Schiedsrichter übernehmen werden."

„Jawohl, jawohl, Herr Feddersen. Um aber nochmals auf unsern Handel zu kommen: Ich bin in einiger Unruhe wegen des Azolan. Wenn der Gaul nur nicht noch Unheil anrichtet! Für den Augenblick ist es Ihnen geglückt, das Thier zu zähmen, aber ob Ihre Kur von Dauer sein wird, das kann man nicht wissen."

„Ich werde die Kur einige Male wiederholen und meine Pferdewärter anlernen, dem Gaul irgend etwas Heißes ins Maul zu stecken, wenn es wieder beißen will."

„Wo wollen Sie ihn denn einstellen?"

„Ich habe keinen eigenen Stall, meine Pferde stehen im Marstall. Ich reite ja auch vielfach die Pferde Seiner Hoheit."

„Wenn da nur kein Unglück geschieht!"

„Ich werde vorsichtig sein. Uebrigens, Herr Elliott, sprechen wir ja so, als ob der Gaul schon mir gehörte, und das ist nicht der Fall. Ich kann ihn mir nicht schenken lassen."

„Ach was, junger Mann, das ist ein übertriebener Stolz. Sie können sich recht gut ein Pferd vom Obersten Elliott schenken lassen."

Knut erröthete. „Meinen Sie, Herr Oberst, daß ich, weil ich ein Half Cast bin, zu einer zweiten Klasse von Menschen gehöre? Ist das der Grund, weshalb ich mir von einem Engländer etwas schenken lassen kann?"

„Wie Sie empfindlich sind! Wie Sie gleich aufbrausen, Herr Feddersen!" sagte der Oberst mit gerunzelter Stirn. „Mein junger Freund, das ist ein übertriebener Stolz. Besinnen Sie sich nur! Sie selbst haben doch das Pferd zum Geschenk gewünscht. Aber wenn Sie denn durchaus Ihr eigenes Wort zurücknehmen wollen, so mache ich Ihnen einen Vermittlungsvorschlag. Sie sagten, daß Sie höchstens hundert Rupien für ein Pferd zahlten. Zahlen Sie mir also hundert Rupien für den Azolan."

Ein heller Schein wie ein Sonnenstrahl glitt über das edel geschnittene Gesicht des jungen Half Cast.

„Nein, Oberst Elliott", sagte er. „Ich bin es zufrieden. Ich nhme mein Wort nicht zurück. Es hieße die Thatsache des Schenkens nur maskiren, wenn ich für dieses Pferd hundert Rupien zahlte, und ich bin nicht zu stolz, vom Obersten Elliott ein Pferd anzunehmen dafür, daß ich das Pferd vom Erschossenwerden gerettet habe. Ich nehme den Azolan an und werde mich bemühen, ihn zu einem Pferde zu machen, das jedermann reiten kann. Er soll noch unter meiner Schwester als Damenpferd gehen und an einem seidenen Faden geführt werden."

„Herr Feddersen", sagte der Oberst, der ein Gefühl des Aergers nicht ganz überwinden konnte, „ich würde Sie bitten, das Frühstück mit mir zu theilen, bevor Sie wegreiten, wenn ich wüßte, ob unsere Küche gut bestellt ist. Ich fürchte, sie ist es nicht, denn sie haben ja das Hauptstück, die schöne Antilopenkeule, dem Hengst gegeben."

„Es ist wahr, Herr Oberst. Ich danke Ihnen, aber es ist auch besser, ich lasse meinen Azolan jetzt einige Meilen über unebenen Boden gehen. Das wird sein Blut abkühlen. Guten Morgen, Herr Oberst!"

Damit wandte Knut das Pferd und ritt zum Thore hinaus.

Oberst Elliott blickte ihm mit gemischten Empfindungen nach. Die elegante Reiterfigur nöthigte ihm Anerkennung ab, aber der ganze Vorgang ließ doch etwas für sein Selbstgefühl Unbehagliches zurück.

Diesen Abend war Gesellschaft beim Oberstallmeister. Der ehemalige dänische Leutnant und seine Frau hatten ihre Freunde eingeladen, zum größten Theil Offiziere von der Armee des Maharadjah, von denen einige verheirathet waren und ihre Frauen mitgebracht hatten; außerdem Beamte vom Hofe und Ministerium des indischen Fürsten. Es war eine Gesellschaft von fünfunddreißig Personen, doch war nur ein einziger weißer Mann darunter und gar keine weiße Frau. Inder und Inderinnen, sowie Half Cast. Mehrere Offiziere gehörten zu den Mischlingen. Der einzige weiße Mann war der Gastgeber selbst, ein stattlicher Herr im Alter von etwa fünfzig Jahren, mit einem Gesicht, das von der indischen Sonne gebräunt war, sich aber deutlich unterschied von der angeborenen Hautfarbe der Frau vom Hause und der Gäste.

Frau Feddersen war eine reine, sehr dunkelfarbige Inderin aus Bengalen, von großer, starker Figur, wie man sie unter den indischen Frauen nicht oft sieht. Sie mußte sehr schön gewesen sein, so daß man begreifen konnte, wie der junge dänische Offizier, der sein Vaterland wegen mißlicher pekuniärer Verhältnisse verlassen hatte, von den erotischen Reizen des fernen Landes bezaubert, sich in die braune Schönheit bis zu dem Grade verliebt hatte, daß er die Vorurtheile der Farbe in den Wind schlug.

Das ungleiche Paar hatte zwei Kinder: Knut, der im zweiundzwanzigsten Jahre stand, und eine Tochter von siebzehn Jahren, der der Vater ebenso wie dem Sohne zur Erinnerung an die Heimath einen dänischen Namen gegeben hatte: sie hieß Dagmar.

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Pechvogel.—„Ich habe doch ausgesprochenes Pech. Wenn ich ein junges Mädchen anspreche, da ist sie immer gleich schon zehn Jahre verheirathet!"

After-Krankheiten kurirt

Durch schmerzlose, schnelle Methoden, die augenblickliche Linderung bringen und in vielen Fällen in etlichen Tagen eine Heilung erzielen. Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.

Dr. J. W. Hodgens, Rectal-Spezialist.

Hämorrhoiden — blutende, hervorstehende, juckende, brennende — Fisteln, Fissures, Geschwüre, Verstopfung sind meine Spezialität. Ich heile Euch ebenso schnell wie Ihr erwarten könnt und vollständig und nachhaltig. — Durch meine Methode heilte ich viele und werde auch Euch heilen. Sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. Ihr handelt klug, wenn Ihr vorsprecht, statt an irgend einer Form von After-Krankheiten weiter zu leiden.

Ich berechne nichts um zu beweisen daß meine Methoden Euch heilen werden.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzugeben, wenn ich keine vollständige Heilung erziele.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor: Dr. J. W. Hodgens, 84 Ost Adams Str., Chicago, Ill.

Jli12,15,20

Juckender Ausschlag an kleinem Jungen

Seine Hände waren eine große Masse davon, und das Leiden verbreitete sich über seinen ganzen Körper—In vier Tagen war das Kind gänzlich geheilt—Die Mutter.

Empfiehlt Cuticura-Seife und Ointment.

„Eines Tages sahen war, wie überall an unserem Jungen juckender Ausschlag erschien. Zuerst kam es auf seinen kleinen Händen. Sie waren nicht gleich sehr schlimm, und wir dachten nicht, daß es ernst werden würde. Aber am nächsten Tage hörten wir von den Cuticura Heilmitteln und ihrer Heilkraft in solchen Fällen, daß ich sie anzuwenden beschloß. Um die Zeit hatte sich das Leiden schon über seinen ganzen Körper verbreitet, und seine Hände waren nichts als eine einzige Masse dieses juckenden Ausschlags. Ich ging zur Apotheke und kaufte ein Stück Cuticura Seife und eine Büchse Cuticura Ointment, und an dem Abend gab ich meinem Jungen ein tüchtiges Bad in lauwarmem Wasser mit Cuticura Seife. Dann trocknete ich ihn mit einem weichen Badehandtuch und rieb ihn überall mit der Cuticura Salbe ein. Dies that ich jeden Abend, ehe ich ihn zu Bett brachte, und in 3 oder 4 Tagen war er gänzlich geheilt. Ich erlaube Ihnen gerne, daß Sie dies veröffentlichen, denn wer wie mein Baby leiden muß, sollte die Cuticura Heilmittel kennen. Sicherlich werde ich die Cuticura Heilmittel immer mit Vergnügen empfehlen, denn sie sind für alle mit Hautleiden Behaftete eine Gottesgabe. Frau Frank Donahue, 208 Fremont Str., Kokomo, Ind., 16. Sept 1907."

Pimples

und Mitesser verhütet und geheilt mittelst Cuticura.

Cuticura Ointment, das große Hautheilmittel, ist sanft und ohne Reiben auf dem Gesichte aufzutragen. Nach 5 Minuten wäscht man mit heißem Wasser und Cuticura Seife die Salbe ab und wäscht dann das Gesicht einige Minuten tüchtig. Morgens und Abends zu wiederholen. Zu anderen Zeiten wasche man das Gesicht mit heißem Wasser und Cuticura Seife so oft wie es einem beliebt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

RUPPERT

Freak Zehen Schuhe für Arbeiter

$2.48

Rupperts Freak Schuhe brauchen nicht ausgetreten zu werden — sie passen perfekt in der Spanne und den Zehen und gewähren den Zehen Raum zum Ausbreiten — kuriren Hühneraugen und entfernen jede Erhärtung. Kein anderer Schuh gibt solchen Komfort, Facon und Dauerhaftigkeit—von Kalbleder (in allen Finishes), Vici Kid, Enamel und Lackleder Coltskin gemacht. — Versucht ein Paar dieser Schuhe u. Ihr werdet stets Rupperts tragen. Der Schuhe für den Arbeiter, **$2.48**

Offen bis 9 Uhr Abends.

Ruppert BENCH MADE SHOES CHICAGO

37. Jahrestag-Verkauf.

Viele $3.00 u. $3.50 Schuhe, $2.25
Viele $3.50 u. $4.00 Schuhe, $2.48
Viele $3.50,$4,$4.50 Schuhe, $2.85
Viele $4, $4.50, $5 Schuhe, $3.48
Viele $6 u. höhere Schuhe, $4.48

Postbestellungen prompt ausgeführt. Illustr. Katalog frei auf Verlangen.

1—McVicker's Theatre Building
2—Clark und Harrison Str.
3—Van Buren und La Salle Str.

mifa

Lokalbericht.

Klingt überraschend.

Revisions-Behörde angeblich hinter Steuerhinterziehern her.

Bodenwerthe auf der Westseite.

Liegenschaften, die der Regierung für das neue Postamt angeboten werden. — Dunnes zeitweiliger Feuerwehrchef pensionirt. — Hochbahn-Verschmelzung.

Die Steuer-Revisionsbehörde hat gestern mit ihrer Arbeit begonnen. Sie befaßt sich zunächst damit, die von der Einschätzungsbehörde vorgenommene Bewerthung steuerbarer Fahrhabe zu sichten, wird aber im Laufe der nächsten Wochen auch zahlreiche Beschwerden erledigen, die noch vom vorigen Jahre her in Bezug auf die Einschätzung von Bodenwerthen und Gebäuden vorliegen. Diese Beschwerden beziehen sich besonders auf Grundstücke kleiner Besitzer, die bekanntlich vielfach unverhältnißmäßig hoch eingeschätzt worden sind. Die Revisoren stellen unangenehme Ueberraschungen in Aussicht für hunderte von Gruppen lachender Erben. An der Hand des im Nachlassenschaftsgericht vorgefundenen Aktenmaterials soll der Steuerwerth der Erbmassen genau festgestellt werden. Man will dann nicht nur die laufenden Steuersätze mit den thatsächlichen Werthen in Einklang bringen, sondern will sich auch bemühen, die von den verstorbenen Eigenthümern seinerzeit hinterzogenen Steuersummen wenigstens theilweise nachträglich beizutreiben. Man erwartet, daß diese Methode nicht nur in diesem Jahre eine sehr erhebliche Erhöhung der Steuereinkünfte bewirken, sondern auch für die Folge eine für die Allgemeinheit ersprießliche abschreckende Wirkung auf die Drückeberger ausüben wird. Ein Anfang mit der Beitreibung hinterzogener Steuern ist bekanntlich schon im vorigen Jahre gemacht worden, und zwar geschah das auf Veranlassung der Steuerreform-Assoziation und des früheren städtischen Korporationsanwalts James Hamilton Lewis. Es heißt, daß sich wohlthätige Folgen dieses Vorgehens schon in diesem Frühjahr bemerkbar gemacht haben, indem viele Leute, die das früher nicht für nöthig hielten, heuer der Steuerbehörde halbwegs reinen Wein eingeschenkt haben in Bezug auf ihre Vermögensverhältnisse.

Zu- und Abschreibungen.

Nachstehend folgen einige Beispiele von Aenderungen, welche die Revisoren gestern an Einschätzungen vorgenommen haben, die von der Assessorenbehörde einberichtet worden waren:

American Radiator Co., herabgesetzt von $200,000 auf $100,298; Continental Bolt Co., herabgesetzt von $60,000 auf $5,400; David Martin, Nr. 215 State Straße, von $25,000 auf $3,000 ermäßigt; A. Arend Drug Co., von $7,500 auf $5,000; Benziger Bros., Nr. 312 Madison Straße, von $32,461 auf $26,338; L. Heilprin, Nr. 243 Adams Straße, von $36,700 auf $18,071; ganz gestrichen wurde der Posten von $200,000, mit welchem Frau H. F. Thompson, Nr. 25 Delaware Place, auf der Liste gestanden hatte. „Aufbesserungen" erfahren haben u. A. die nachgenannten Parteien: Congreß Hotel Co., von $268,663 auf $300,000; Pitkin & Brooks, von $152,604 auf $175,000; Burley & Tyrrell, von $144,028 auf $160,200; H. H. Kohlsaat & Co., von $35,000 auf $37,862; Pettibone, Mulliken & Co., von $67,500 auf $77,500; Sargent & Lindy, Nr. 9 Jackson Blvd., von $15,129 auf $36,187; Habicht, Braun & Co., von $17,623 auf $18,071. S. Morris & Co., die überhaupt nicht auf der Liste gestanden hatten, kamen mit $12,500 ins Buch.

Ueber starken Rückgang des Geschäftes klagte in beweglicher Weise der Rattenfallen-Fabrikant George Armstrong. Ebenso der Pfandleiher Abraham Newman, welcher behauptete, die Zeiten seien so gut, daß ein ehrlicher Pfandleiher gegenwärtig nicht die Butter zum Brot verdiene.

Baustellen für Postämter.

Außer den Angeboten von Baustellen für das auf der Westseite zu bauende neue Postgebäude sind gestern in Washington auch Angebote eingelaufen von Baustellen für ein neues Postamt in South Chicago. Nachstehend folgt das Verzeichniß der für die geplanten Bauten angebotenen Plätze, nebst Angabe des für jeden davon geforderten

Westseite — Straßengeviert zwischen Desplaines, Jefferson, Madison und Monroe Straße, R. O'Dwyer, $1,450,000; Straßengeviert zwischen Monroe, Adams, Jefferson und Desplaines, Gebr. Madden, $881,636; Theil des Straßengevierts zwischen Clinton, Canal, Monroe und Adams, Alex. Friend & Co., $1,777,000; Theil des Gevierts zwischen Morgan, Aberdeen, Adams und Monroe Str., R. O'Dwyer, $650,000; Geviert zwischen Jackson Blvd., Adams, Jefferson und Desplaines Straße, Alex. Friend & Co., $1,842,000; Liegenschaften zwischen Monroe, Desplaines und Adams, nahezu zwei Gevierte, Madden Bros., $1,250,000; Liegenschaften zwischen Desplaines, Halsted, Monroe und Adams (kein volles Geviert), E. C. Waller jr., $1,112,225; 166 bei 450 Fuß großer Trakt an Desplaines Straße, zwischen Boston Avenue und Van Buren Straße, R. O'Dwyer, $700,000; Trakt (zwei Gevierte) zwischen Fulton, Jefferson, Wyman und Union Straße, Alex. Friend & Co., $1,234,000; Geviert zwischen Clinton, Van Buren, Congreß und Jefferson Straße, W. L. De Wolf & Co., $1,250,000; Ecke Canal und School Str., 79.5 bei 44 Fuß, Erben von George C. Pfeiffer, $66,000; Nordwestecke Monroe und Canal Straße, 100 bei 158 Fuß, Chandler, Hildreth & Co., $10 der Quadratfuß; Trakt (zwei Gevierte) zwischen Van Buren, Clinton, Jefferson und Harrison Straße, W. L. De Wolf & Co., $3,000,000; Trakt (kein volles Geviert) zwischen Desplaines, Jefferson, Madison und Monroe Straße, Alex. Friend & Co., $1,172,000.

South Chicago — Nordostecke 92. Straße und Exchange Avenue, 98 bei 153 Fuß, Walter Willis, $50,000; 74 bei 155 Fuß vom gleichen Trakt, $27,500; Südwestecke Houston Avenue und 91. Straße, Thos. T. Doyle, $50,000; Südwestecke Exchange und South Chicago Avenue, $28,850; Ecke Commercial und South Chicago Ave., Marr L. Day, $42,000; Nordostecke Baltimore Avenue und 93. Straße, Calumet and Chicago Canal and Dock Co., $25,000; zum Preise von $30,000 bietet die gleiche Gesellschaft ein großes Grundstück an 93. Straße, zwischen Ontario und Harbor Avenue, an.

Zum Ankauf einer Baustelle in South Chicago stehen der Postverwaltung $50,000 zur Verfügung. Außerdem wird sie auch $63,000 zum Ankauf eines Bauplatzes in der Vorstadt Chicago Heights verwenden können.

Feuerwehr-Pensionen.

Die Pensionsbehörde der Feuerwehr hat gestern u. a. das Pensionirungsgesuch des Kapitän John McDonough bewilligt, der unter Mayor Dunne einige Wochen lang Befehlshaber der Feuerwehr gewesen ist. McDonough wird nun ein Ruhegehalt von $75.62 den Monat beziehen. Pensionirt worden sind ferner die Kapitäne Wm. J. Carey und James J. Tobin, Leut. John McCarthy und John Prendergast, Wm. Windle, S. U. Niold, Wm. H. Kline und die Wittwen Anna Sowka und Mary Hanlon. Stadt-Schatzmeister Traeger lieferte weitere $1,382.54 als Zinsertrag des Pensionsfonds an diesen ab. Keiner seiner Vorgänger hat derartiges für nöthig gehalten. Herr Traeger hat seit seinem Amtsantritt durch Ablieferung der Zinsen den Pensionsfonds der Feuerwehr bereits um rund $8,000 bereichert.

Merkwürdiger Zufall.

Die Zivildienst-Kommission gibt bekannt, daß die am 18. Juni von ihr abgehaltene Anstellungsprüfung für den Posten des Chefs der Abtheilung für Materialprüfung nur einer von den Anwärtern bestanden hat, nämlich Harry C. Parkes von 1933 Kenmore Ave., der provisorisch für die Stelle ernannt worden ist, nachdem man den früheren Inhaber, Peter McArdle, daraus zu entfernen verstanden hatte. Es ist ein Jahresgehalt von $3,000 mit dem Platz verbunden. — Der gestern vom Appellhof abgegebene Entscheid, daß man in der Stadtverwaltung sich bei der Besetzung der Vorsteherposten von „unabhängigen Abtheilungen" um die Vorschriften der Zivildienst-Ordnung nicht zu kümmern braucht, wird voraussichtlich dazu führen, daß binnen Kurzem eine ganze Anzahl jetzt „abhängiger" Büros in „unabhängige Abtheilungen" umgewandelt werden wird.

Angestellte des Bauamtes gaben gestern im Grand Pazifik Hotel dem ausscheidenden Baukommissär Downey zu Ehren ein Festessen und begabten ihn bei dieser Gelegenheit mit einem Ehrenbecher.

Ueberlegt sich den Fall.

Vor Kreisrichter Mack ist gestern die mündliche Verhandlung über die Streitfrage zum Abschluß gelangt, ob der Stadt das Recht zusteht, Pacht zu verlangen von Privatparteien, welche Raum unter Bürgersteigen zu Privatzwecken benutzen. Hilfs-Korporationsanwalt Barge als Vertreter der Stadt fußte darauf, daß die Legislatur durch ein entsprechendes Gesetz die Stadt ermächtigt habe, die fraglichen Pachtgelder zu erheben. Seine Entscheidung hat der Richter sich vorbehalten, da er den Fall reiflich zu erwägen wünscht.

Hochbahn-Verschmelzung.

Es heißt jetzt, daß eine Verschmelzung der verschiedenen Hochbahn-Gesellschaften näher bevorstehe, als man noch vor kurzem geglaubt hat. Die Herrschaften von der Commonwealth-Edison Co., mit ihrem vielgewandten Präsidenten Insul an der Spitze, sollen auch hier wieder die Hand im Spiele haben. Präsident Knight von der Oak Park-Hochbahn ist, angeblich in Sachen des Yerkes'schen Nachlasses, nach London gereist. Da Herr Knight auch zur Northwestern-Hochbahn und zur Hochbahnschleifen-Gesellschaft in nahen Beziehungen steht, so ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß er gelegentlich seines Aufenthaltes in London dortige Finanzkreise für die Verschmelzung unserer Hochbahnen zu interessiren versucht.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Hier ist Gesundheit.

Elektrizität ist die Grundlage von Gesundheit und Kraft.

Ohne sie können wir nicht leben.

Gebt die Hoffnung auf Heilung nicht auf, weil Ihr das falsche Mittel gewählt, denn es gibt ein Mittel, welches Tausende andere kurirt hat. Wenn Ihr aus irgend einer Ursache schwach seid oder an Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Hüftgicht, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren- u. Eingeweidebeschwerden, Nervösität, Schwäche und allen verwandten Uebeln leidet, wird Elektrizität, wenn richtig angewandt, Euch wieder herstellen.

Ihr wollt wissen, weshalb sie heilt? Elektrizität ist die Grundlage der Gesundheit und Kraft. Die größten Gelehrten sagen, daß sie das Leben selbst ist. Ist es dann nicht vernünftig, anzunehmen, daß Schwäche, Schmerzen und Krankheit auf einen Mangel an Elektrizität hindeuten? Wenn wir voll davon sind, sind wir stark und klagen nicht. Der geistig und körperlich starke Mann klagt nicht. Seine Augen sind hell und glänzend, sein Schritt ist energisch, seine Sprache ist bestimmt, seine Arbeit ist Erholung. Möchtet Ihr nicht so wie er sein, statt schwach, müde, leidend und nervös. Ihr könnt es, wenn Ihr dem Körper das verlorene Element wiedergebt. Dr. Bartz's elektrische Behandlungsmethode gibt Elektrizität in milder, wärmender Weise und ist eine angenehme Erfahrung, wie Hunderte fortwährend bezeugen.

Freie Behandlung bis geheilt.

In Anbetracht der Thatsache, daß die konservativen Patienten erst zu erkennen beginnen, daß Dr. Bartz's Behandlung wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode ist, die verlorene Gesundheit wiederzugeben und Krankheiten zu heilen, welche die Wissenschaft kennt, und da er wünscht, seinen Ruf hier fest zu begründen, weil Chicago fortab sein ständiger Wohnsitz sein wird, beschloß er, seine freie Behandlungsofferte bis geheilt für Jedermann zu verlängern, der von jetzt bis zum 30. Juli vorspricht. Die einzige Gegenleistung, die er für seine Dienste erwartet, ist eine Empfehlung seiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

Leset diesen Beweis.

Herr Wm. Dolas, 511 State Str., Chicago, sagt: „Zwei Monate lang war ich so nervös und abgemattet, daß ich mich kaum bewegen konnte. Nachts konnte ich nicht schlafen infolge der aufregenden Träume und mein Herz pulsirte viel zu rasch sowohl bei Tage wie bei Nacht. Ich verfiel in Verzweiflung, indem ich dachte, daß mein Ende gekommen sei. Nachdem ich, jedoch ohne Erfolg, Linderung suchte, beschloß ich, Dr. Bartz zu konsultiren und es einmal mit Elektrizität zu versuchen. Jetzt bin ich überglücklich, daß ich es that, denn innerhalb einer kurzen Zeit erfreute ich mich eines guten Schlafes, meine Nerven wurden ruhiger und nach und nach wurde ich stärker und kräftiger, und jetzt, nach zweiwöchentlicher Behandlung habe ich meine Arbeit wieder aufgenommen und sie ist für mich ein Vergnügen. Ich würde viel lieber schwere Arbeit verrichten und dabei gesund sein, als kränklich und arbeitsunfähig zu sein. Männer, ich sage Euch, Dr. Bartz's Behandlung ist die einzig beste, wenn Ihr kränklich seid, ganz gleich, ob andere Leute nicht daran glauben mögen, aber ich weiß es aus Erfahrung."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor). Nr. 84 Adams Str., Chicago, gegenüber „The Fair" Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Die Traders' Insurance Co.

Reiche Ernte für Bankerottverweser und Anwälte.

Kreisrichter Walker hat gestern die Empfehlungen gutgeheißen, welche Referent Zeisler ihm in Bezug auf die Gebührenrechnungen der Bankerottverweser und Anwälte in Sachen der Traders' Insurance Co. unterbreitet hat. Diese Versicherungs-Gesellschaft hat bekanntlich infolge der großen Verluste, die sie in Verbindung mit dem Erdbeben in San Franzisko erlitten, ihre Zahlungen eingestellt. Mit der Masseverwaltung wurde die State Bank of Chicago betraut. Es wurden Bestände im Betrage von rund $4,000,000 eingezogen und vertheilt an etwa 27,000 Gläubiger, unter denen sich zwischen 1500 und 1600 befanden, die bei dem Erdbeben und dem darauf folgenden Riesenbrande in San Franzisko ihre Habe eingebüßt. Die State Bank of Chicago hat bereits $57,500 an Gebühren erhalten, ihren hiesigen Anwälten, Chas. H. Hamill und Noble Judah, sind Sporteln im Betrage von $37,500 gezahlt worden, und einer Anwaltsfirma in San Franzisko $2750. Nach Herrn Zeislers Empfehlung sollen jetzt Hamill und Judah noch weitere $60,000 bekommen, während die Firma in San Franzisko (Pillsbury, Madison & Sutro) sich mit $3500 zu begnügen haben wird.

Ver. Gesellschaften.

Am nächsten Freitag Abend 8 Uhr findet in der Südseite-Turnhalle, State Str., zwischen 31. und 32. Straße, eine Versammlung aller Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" angehören. In der letzten Sitzung der Vollzugsbehörde der Vereinigten Gesellschaften wurde der Beschluß gefaßt, diese Versammlungen, in denen nur deutsch gesprochen wird, in allen Stadttheilen abzuhalten. Redner werden anwesend sein.

— Gemüthlich.—Gast (die Speisekarte studirend): „Was können Sie mir besonders empfehlen?"—Kellner: „Essen Sie saure Nieren; das ist das Einzige, worüber sich heute noch keiner beschwert hat!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Ermordung der Hazel Drew.

Was zwei junge Burschen zu erzählen wissen. — Verdächtige Momente.

Troy, N. Y., 1. Juli. Die Ermittelung der Mörder der 19jährigen Hazel Drew, deren Leichnam, wie berichtet, am Samstag in einem alten Mühlenteich in der Nähe eines einsamen Landweges zwischen Averill Park und Taborton gefunden wurde, wird in den nächsten Stunden erwartet. Frank Smith und Rudolph Gunderman, zwei junge Leute, sind in Haft und behaupten, das Mädchen am Dienstag, 7. Juli, Abends auf dem Wege nach Taborton gesehen zu haben; anscheinend wollte Hazel ihren in jener Gegend wohnenden Onkel Wm. Taylor besuchen. Smith war erst im Zweifel, ob die Begegnung am Montag oder am Dienstag Abend stattgefunden habe, seine Mutter berichtete aber, er habe ihr gesagt, es sei am Montag Abend gewesen. Er bestritt das später, und auch Gunderman blieb bei Dienstag. Hazel hatte am Montag die Wohnung ihrer Tante in Troy verlassen, Handkoffer und Tasche tragend. Sie wollte nach Watervliet fahren. Smith und Gunderman bestreiten, daß das Mädchen Gepäck bei sich hatte. Kurz vor Mitternacht am Montag, 6. Juli, lief Smith nach der Apotheke in Averill, augenscheinlich in großer Aufregung, fand die Apotheke geschlossen, und als Postmeister Schreiner und Supervisor Carmon ihn fragten, was los sei, antwortete er „nichts".

Diesen Umstand hat Smith der Polizei verschwiegen. Gunderman will, als er Dienstag nach Averill Park fuhr, Smith getroffen und eingeladen haben, mitzufahren. Unterwegs hätten sie Hazel getroffen, die Smith begrüßt habe. Sie seien aber weitergefahren, und er habe Smith in Harris' Wirthschaft verlassen. Ueber den Verbleib des Mädchens in der Zeit von Montag bis Dienstag, als Smith und Gunderman sie getroffen haben wollen, ist nichts bekannt. Man vermuthet, daß Hazel das Opfer eines unsittlichen Angriffs und sie dabei besinnungslos wurde, daß der oder die Thäter dann in der Apotheke Hilfsmittel holen wollten, die Apotheke geschlossen fanden und das Mädchen ermordeten, um jede Spur ihres Verbrechens zu verwischen. Das Wasser in dem Teich wurde heute abgelassen, da man dort den Handkoffer und die Tasche zu finden erwartet.

Heute Nachmittag verlautete, daß Smith infolge einer Wette von Crapes Wirthschaft nach der Apotheke gelaufen sei. Er wird häufig zum Besten gehalten.

Der Eilbrief.

Wie er im Stafettenlauf von New York nach Chicago gebracht wird.

New York, 15. Juli. Heute Morgen begann vor der Stadthalle der Stafettenlauf von tausend Meilen von New York nach Chicago, an dem sich, wie schon früher berichtet, beinahe 2000 junge Leute im Alter von 15 bis 20 Jahren betheiligen werden. Ein Brief des Bürgermeisters McClellan an seinen Kollegen Busse in Chicago wird von den Jungen befördert werden. Der Brief ist in einer silbernen Röhre und wird von einem Jungen an den anderen weitergegeben werden. Der Stafettenlauf wird Tag und Nacht dauern, und in Kraftwagen werden Leute mitfahren, um die von jedem Jungen entwickelte Laufgeschwindigkeit festzustellen.

Die Laufzeit ist folgende:

Abgang, New York, 10 Uhr Morgens; Yonkers, 11:45 Vorm.; Ossining, 1:30 Nachm.; Newburgh, 5:30 Nachm.; Poughkeepsie, 7:22 Abends; Rhinebeck, 8:52 Abds.; Germantown, 10:52 Abds.

Hudson, 16. Juli, 12:20 früh; Stuyvesant, 1:20 früh; Troy, 4:20 früh; Schenectady, 6:10 früh; Johnstown, 10:10 früh; Little Falls, 2:10 Nachm.; Rome, 7:10 Abends; Syracuse, 11:40 Abends: Auburn, 17. Juli, 4:40 früh; Geneva, 8:10 Morgens; Canadaigua, 11:10 Vorm.; Rochester, 3:10 Nachm.; Batavia, 7:10 Abends; Buffalo, 18. Juli, 12:10 früh; Erie, Pa., 8:10 Morgens; Ashtabula, O., 2:40 Nachm.; Painesville, O., 6:40 Abends; Cleveland, 10:40 Abends. Abgang von Cleveland, 20. Juli, 2 Uhr früh; Lorain, O., 6 Uhr früh; Bellevue, O., 11 Uhr Vorm.; Toledo, O., 5 Uhr Nachmittags; Adrian, Mich., 10 Uhr Abends; Coldwater, Mich., 21. Juli, 3 Uhr früh; South Bend, Ind., 10 Uhr früh; Hyde Park, Chicago, 8 Uhr Abends; Ankunft in der Stadthalle, Chicago, 21. Juli, 9:30 Abds.

Neues Nervenleiden.

Soll durch Stärkung der Muskelthätigkeit geheilt werden.

New York, 15. Juli. Dr. Gustav Baar von Portland, Ore., traf heute mit seiner Tochter auf dem „Kaiser Wilhelm der Zweite" von Europa hier wieder ein. Dr. Baar war einer der Vertreter der Ver. Staaten auf dem Aerztekongreß in Wien und hat dort über eine von ihm entdeckte Krankheit einen Vortrag gehalten. Die Krankheit, welche zu Nervenlähmung führt und von ihm Oxaluria getauft worden ist, wird durch das Vorhandensein großer Mengen Oxalsäure im System verursacht. Als Heilverfahren verwirft der Arzt Ruhe, empfiehlt aber eine Reizung der Muskelthätigkeit.

Bewegtes Leben.

Früherer preußischer Gesandter in Konstantinopel in Los Angeles gestorben.

Pasadena, Kal., 15. Juli. Friedrich Ludwig Otto Roehrig, ein bedeutender Orientale, Philologe, Schulmann und Komponist, ist hier gestern Abend im Alter von 69 Jahren gestorben. Er hatte in Halle und Leipzig studirt und war einst preußischer Gesandter in Konstantinopel, später Professor an den Universitäten Cornell und Stanford.

— Die Arbeiter an beweglichen Bildern sind heute in den in Minneapolis tagenden Verband der Bühnenarbeiter-Gewerkschaften aufgenommen worden.

Ausland.

Große Hitze und Frost.

Wetterlaunen in Deutschland. — Friedberg freies Geleit versprochen. — Frau von Schönebeck in der Irrenanstalt untergebracht. — Raummangel auf dem Turnfest. — Brooklyner Arion in Eisenach.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Juli. Während Berlin gestern den heißesten Tag der bisherigen Sommersaison hatte, werden aus Emden Nachtfröste gemeldet, welche die gesammte Kartoffelernte in der Gegend vernichtet haben. In anderen Theilen Hannovers und überhaupt in Westdeutschland bis zum Rhein haben Gewitter, Wirbelstürme und Wolkenbrüche großen Schaden angerichtet, dessen Höhe sich im Augenblick noch nicht bemessen läßt.

Das hiesige Landgericht hat den ehemaligen Berliner Privatbankier Siegmund Friedberg, dessen Aufenthalt in New York ermittelt worden ist und welcher im vergangenen Februar unter Hinterlassung von vier Millionen Mark Schulden und zehntausend Mark Beständen nach London und dann nach New York flüchtete, freies Geleit zugesichert, wenn er nach Berlin kommt. Friedberg kann wegen der ihm zur Last gelegten Vergehen der Täuschung und des Betrugs nicht ausgeliefert werden. Er hat sich aber bereit erklärt, nach Deutschland zurückzukehren und bei der Abwicklung der verkrachten Bankfirma zu helfen, falls er nicht in Gewahrsam genommen werde. Diese Garantie ist nun geliefert worden. Die Prozessirung der Genossen Friedbergs wird wahrscheinlich im Herbst stattfinden. Die Flucht des Bankiers Friedberg und seines Vertrauten Bohn, des Direktors der „Berliner Automobilzentrale Aktiengesellschaft", erregte seinerzeit das größte Aufsehen.

Frau v. Schönebeck ist als unheilbar und höchst gemeingefährlich der ostpreußischen Provinzial-Irrenanstalt überwiesen worden. Sie war seit Monaten auf ihren Geisteszustand beobachtet worden. Die Allensteiner Tragödie, deren Opfer Major v. Schönebeck wurde, ist noch frisch im Gedächtniß. Der Major wurde letzte Weihnachten unter den sensationellsten Umständen vom Hauptmann v. Goeben erschossen, der mit der Frau des Majors ein Liebesverhältniß hatte. Goeben beging im Untersuchungs-Gefängniß Selbstmord.

In München sind zwei internationale Gauner festgenommen worden, welche angeblich kein Deutsch verstehen und Amerikaner zu sein behaupten. Sie wurden verhaftet, als sie den Versuch machten, im Kassenraum der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank den Kassenboten um seine Geldtasche zu berauben.

In Worms ist der Schießunteroffizier Leinweber von der fünften Kompagnie des 18. Infanterie-Regiments unter der Anklage verhaftet worden, 40,000 scharfe Patronen gestohlen und verkauft zu haben.

Wie gestern durch den Wolkenbruch, wurde auch heute die Vorfeier des Turnfestes in Frankfurt am Vormittag durch Regen gestört. Nachmittag aber klärte sich das Wetter auf, und der Andrang zum Festplatz wurde ein ungeheurer. Die Fassungskraft des Festplatzes entspricht trotz seiner Riesendimensionen und trotz des gewaltigen Flächenraumes, den die Turnhalle und die Turnzelte bedecken, den Ansprüchen nicht. Schon jetzt, wo bei weitem noch nicht alle auswärtigen Turner in Frankfurt eingetroffen sind und sich hauptsächlich Frankfurter auf dem Festplatz bewegten, waren der Platz und die auf ihm errichteten Lokalitäten bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt. Gestern fand auf dem Festplatze ein großes Konzert statt, Nachmittags und Abends waren turnerische Vorführungen, erst von den sämmtlichen Schulen Frankfurts und dann von den Turnern. Das Gedränge war fürchterlich. Die Begeisterung für „ihr" Turnfest und der Lokalpatriotismus haben in Frankfurt und Umgebung keine Grenzen mehr.

Eisenach, 15. Juli. Der Brooklyner „Arion" ist gestern nach kurzer Fahrt durch einen der schönsten Theile Thüringens von Weimar in Eisenach angekommen und von der Bevölkerung festlich empfangen worden. Am Abend fand das Konzert des „Arion" im „Hotel Fürstenhof" statt. Das Haus war ausverkauft. Zweifellos hat auch der gute Zweck, zu dem der „Arion" den Erlös des Konzertes bestimmte, dazu beigetragen, die Bürgerschaft noch mehr für die Gäste zu begeistern. Der Ertrag wird der Stadt zur Anschaffung einer neuen Orgel für das größte Eisenacher Gotteshaus, die historische St. Georgs-Kirche, überwiesen.

Wien, 15. Juli. In Prag ist der internationale Kongreß slawischer Vertreter unter starker Betheiligung eröffnet worden. Für den Geist, der die Theilnehmer beherrscht, ist die Thatsache kennzeichnend, daß in der Vorstellung, welche zu Ehren der Kongreßbesucher stattfand, die preußenfeindlichen Stellen des Festspiels stürmisch bejubelt wurden. Der Kongreß wurde seinerzeit von den in St. Petersburg tagenden Allslawen einberufen.

Ihr erlangt
Kraft
das heiße Wetter zu ertragen von
POSTUM
„Es hat seinen Grund".
Versuch macht klug.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vierzehn Personen sind in den letzten Tagen in Boston am Sonnenstich gestorben.

— Der internationale Verband der Geschäftsreisenden tagt am Lake Placid in den Adirondacks.

— Die Anlage der New Orleans Coffee Co. in New Orleans ist abgebrannt. Schaden $150,000.

— Thos. Nolan, 12 Jahre alt, New York, hatte am 4. Juli eine Spielkanone. Heute ist Thomas an der Mundsperre gestorben.

— Drei italienische „Schwarzhänder" sind in New Brunswick, N. J., zu je zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Wegen Nothzuchtsversuch an einem weißen Mädchen wurde in Middleton, Tenn., der Neger Jones vom Pöbel „gelyncht".

— Die „Schreiner" amüsiren sich in St. Paul, Minn., heute mit Preisexerzieren. Der kaiserliche Rath dieses originellen Ordens hielt eine Geschäftssitzung.

— Reisende aus dem Orient versichern, daß der chinesische Boykott im Erlöschen ist, weil die Japaner an den chinesischen Kaufleuten in Japan Vergeltung übten.

— Die New Yorker Rheder berichten, daß die europäische Reisezeit heuer etwas später eingesetzt hat, die Zahl der Reisenden aber hinter der der Vorjahre nicht zurückbleibt.

— R. L. Holland, Kolorado Springs, ist zum „erhabenen Großherrscher" der Elks und Los Angeles, Kal., zum nächstjährigen Versammlungsort erkoren worden.

— Bei einer Explosion im Lagerhause hinter ihrer Wohnung erlitten die 75jährige Frau Katharine Bruha in La Crosse, Wis., und ihre Enkelin tödtliche, ihr Sohn schwere Brandwunden.

— In Ost-Oakland, Kal., hat eine als Agenitine bekannte Ameisenart, welche sonst nur in der Umgegend von New Orleans vorkommt, die Felder und Gärten zerstört. Alle Vernichtungsversuche sind fehlgeschlagen.

— In Yakima, Wash., von der Heilsarmee „bekehrt", ist der frühere Einbrecher McCarthy nach dem Zuchthause in Michigan City, Ind., zurückgereist, um die ihn wegen Bruchs der „Parole" erwartende Strafe abzusitzen.

— In Port Salonger, L. J., wurde John Johnson bei einem Einbruch erwischt, halb entkleidet an einen Pfosten gefesselt und stundenlang den Stichen der Moskitos ausgesetzt. Vor Freude weinte er, als ein Konstabler ihn befreite und einsperrte!

— Der Verband amerikanischer Zionisten hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Dr. Harry Friedenwald, Baltimore; Vizepräsident, Lewin Epstein, New York; Schatzmeister, Henry Jackson, Pittsburg; Sekretär, Joseph Jason, Fort Worth, Texas.

— Gestrige Baseballspiele: „National League". — Chicago 2, Philadelphia 11; Cincinnati 9, Brooklyn 2. — „American League". Philadelphia 0, Chicago 1. (4½ Innings; Regen); Washington 7, St. Louis 4; Boston 3, Detroit 5. (10 Innings.)

— Nach zweijährigem Prozessiren ist das Testament des Revolverfabrikanten Wesson, wonach der Nachlaß erst bei der Mündigkeit der Urenkel aufgetheilt werden sollte, umgestoßen worden, und die Erben werden sich in $21,000,000 theilen; weitere $4,000,000 sind anderweitig vermacht.

— Im Eingang eines von 42 Familien bewohnten eleganten Miethshauses an der West 140. Straße in New York brachten heute früh drei Unbekannte eine Dynamitbombe zur Explosion, wodurch ein großes Loch in den Fußboden gerissen wurde. Drohbriefe hat keiner der Hausbewohner erhalten.

— Die Kosten des Baues der Pazifikküsten-Verlängerung der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn übersteigen die Anschläge, $72,000,000, um $5,000,000 infolge des geplanten Baues vieler Tunnel zur Umgehung von Gebirgspässen. Die Bahn soll am 1. Juli nächsten Jahres eröffnet werden.

— Der reiche Lohgerber Albert Platz in La Crosse, Wis., wurde in seiner Geschäftsstelle gestern Abend erschossen aufgefunden. Polizeichef Webber muthmaßt ein Verbrechen, doch ist bekannt, daß Platz in den letzten Jahren bei mexikanischen Plantagen-Gründungen sehr schwere Verluste erlitten hat. Er war 69 Jahre alt.

— Alice Satterlee, die 19jährige Tochter eines reichen Londoner Kaufmanns, wurde von diesem in New York als Gattin des Chicagoer Maklers Henry M. Burbank gefunden. Auf einer Amerikareise mit zwei Tanten hatte sie B. unlängst in Chicago kennen gelernt und dort insgeheim geheirathet. Dann war das Pärchen nach New York durchgebrannt.

— F. G. Bailey, Präsident der bankerotten Export Shipping Co. in New York, welcher nach Verübung von Großgaunereien verschwand und dem nach seiner Festnahme durch Bestechung eines Flottenoffiziers von Honduras mit $6500 von diesem die Flucht ermöglicht wurde, ist jetzt unter falschem Namen Offizier in der Flotte von Honduras. Er war früher Seemann.

— Ertrunken: Wm. Harp, 31 Jahre alt, Chicago, im Paw Paw See; Loren Bittum, 16 Jahre, Knoxville, Ill.; Chas. Carmichael, 12 Jahre, Peru, Ind.; Mary Hall, 16 Jahre, Dubuque, Ja.; Michael Koersch, Kohlengräber, Clinton, Ind.; Robert Rea, 20 Jahre, bei Georgetown, Miss.; Robert Jeffords, 18 Jahre, St. Louis; Philipp McCloud, 5 Jahre, Minnetonka-See, Minn.

— Thos. D. Jordan, der frühere Kämmerer der Equitable-Lebensversicherungsgesellschaft, welcher für sich und den früheren Präsidenten der Gesellschaft, Alexander, $685,000 Versicherungsgelder „borgte" und wegen Fälschung in achtzehn Fällen angeklagt wurde, aber erst im Herbst prozessirt werden sollte, ist gestern auf einer Haltestelle der New Yorker Tiefbahn todt umgesunken.

— Wm. F. Niedringhaus, der 73jährige Weißblech-Großindustrielle, Gründer von Granite City, Ill., und Direktor des Weißblech-Trusts, ist gestern in St. Louis gestorben. Niedringhaus hat in St. Louis eine Methodistenkirche für eine deutsche Gemeinde gebaut und im Methodistenseminar in Warrenton, Mo., den theologischen Lehrstuhl gestiftet. Der alte Herr war bei aller Frömmigkeit kein Verächter weltlicher Genüsse und ein guter Deutscher.

Ausland.

— Der türkische Sultan hat dem Bruder und dem Neffen des Schahs von Persien ein Asyl gewährt.

— 57 Fischer aus den Häfen Bermeo und Ondarroa sind in schwerem Sturm an der spanischen Küste ertrunken.

— Ein echter Rubens, „Die Abnahme vom Kreuz", ist in der St. Nikolaus-Kathedrale in Warschau entdeckt worden.

— Der Nordpoldampfer „Roosevelt" ist in Sydney, C. B., eingetroffen, auch Kommodore Peary, der Leiter der Expedition.

— In Sosnovice, Russisch-Polen, sind über 100 Männer und Frauen wegen Betheiligung an einer Mordverschwörung gegen den Zaren verhaftet worden.

— Sobald Mulai Hafid Fez verläßt, wie er beabsichtigt, wird die mit ihm sehr unzufriedene Einwohnerschaft sich wieder für den alten Sultan, Abd-el-Aziz, erklären.

— Frau Salina Carter in Omaha hat dieser Stadt 250 Acres Land im Werthe von $50,000 am Cut off Lake, drei Meilen von Omaha, für Parkzwecke geschenkt.

— Beim Landungsversuch krachte in Lübeck das Hamburger Luftschiff „Hamburg" gegen das Kabelhaus, wobei Baron Pohl und ein anderer Luftschiffer schwer verletzt wurden.

— Die katholische Mission am Chippewasee in Athabaska, Nordwest-Kanada, ist gestern mit allen Vorräthen abgebrannt. Zwanzig Ziehhunde fanden den Tod, und zwei Priester ertranken auf der Flucht im Athabaska.

— Infolge eines unbedeutenden Bruchs im Steuerapparat hatte Graf Zeppelin nach anderthalbstündiger Fahrt die geplante 24stündige Dauerfahrt auf heute verschoben. Heute stieß das Schiff gegen die Mauer der Station und wurde so schwer beschädigt, daß die Fahrt erst in acht Tagen erfolgen kann.

— Leo Tolstoi hat im „Chronicle" in London abermals einen Aufruf an die bessere Natur seiner Landsleute erlassen und gegen die russische Landesverwaltung mittels Hinrichtung protestirt. Tolstoi beschreibt die verschiedenen Formen der in russischen Gefängnissen üblichen Torturen und der kaltblütigen Massenhinrichtungen; die Politik der Regierung sei noch schlimmer, als das Morden der Schreckensmänner.

— Durch Folterung haben die mexikanischen Behörden von zwei Gefangenen, Trevino und Pena, das Geständniß erpreßt, im Auftrage der Junta in St. Louis und San Antonio, als Baptistenmissionäre verkleidet, in Mexiko die aufrührerische Bewegung angezettelt und einen Theil der ihnen von Anhängern gegebenen Gelder veruntreut zu haben. Die mexikanische Regierung will in Washington auf Auslieferung der Rädelsführer dringen.

— Neue Miglieder des japanischen Kabinets: Premier- und Finanzminister, Graf Katsura; Minister des Innern, Baron Hirata; Minister des Aeußern, Graf Komura (gegenwärtig Botschafter in London); Justizminister, Graf Okabe; Unterrichtsminister, M. Komatsubara; Verkehrsminister, M. Goto, Präsident der süd-mandschurischen Eisenbahn; Ackerbau- und Handelsminister, M. Oura. Das Programm lautet auf Sparsamkeit, auch in Rüstungen.

— Wm. B. Leeds, der am 23. Juni in Paris starb, hat seinem Sohn aus erster Ehe $1,000,000, das Uebrige, $7,800,000, seiner zweiten Frau vermacht. Seine erste Frau, welche in New Richmond, Ind., wohnt und sich nach 17jähriger Ehe 1900 scheiden ließ, will das Testament anfechten, da Leeds nur durch ihre Mitgift in den Stand gesetzt wurde, seine Reichthümer zu erwerben. Sie ist die Tochter eines Bankiers. Auch die zweite Frau Leeds stammt aus jener Stadt.

— Der König von Italien will anläßlich der Hochzeit seines Vetters, des Herzogs der Abruzzen, mit der amerikanischen Millionärstochter Katherine Elkins den wegen Diebstahls von $500,000 Regierungsgeldern zu Zuchthaus verurtheilten und unlängst begnadigten früheren Unterrichtsminister Nasi in seine bürgerlichen Ehrenrechte wieder einsetzen, so daß er wieder Kammermitglied würde; auch sollen alle politischen Verbrecher, darunter der Mafia-Häuptling und Kammermitglied Palozzolo, jetzt in Amerika, begnadigt werden.

Sie greifen am besten immer wieder zu den echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen, wenn Sie mit einem kranken Magen, Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Blähungen, Herzklopfen, belegter Zunge etc. behaftet sind. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und dem Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

Lokalbericht.

Der Reihe nach.

Countyclerk Haas' Vorliebe für die Maschinen-Kandidaten.

Verfahren vor Richter Mack.

Es soll festgestellt werden, ob die Bestimmungen der Primärwahlen-Akte bindend sind für Beamte. — Eine weitere Kandidatenliste.

Vor Kreisrichter Mack wurde heute mit der mündlichen Verhandlung begonnen in dem Verfahren, das Paul A. Hazard angestrengt hat, um festzustellen, ob Countyclerk Haas dem Wortlaut des Gesetzes gemäß die Namen von Bewerbern um Kandidaturen für öffentliche Aemter in der Reihenfolge auf den Stimmzettel zu setzen hat, in welcher sie eingereicht werden, oder ob es ihm freisteht, die von den Partei-Organisationen angemeldeten Anwärter willkürlich voranzustellen.

Eröffnet wurde die Verhandlung von dem früheren Staats-Oberrichter Magruder, der in einer längeren Ansprache ausführte, wie die Sache gegenwärtig liegt. Dann wurde Herr Hazard auf den Zeugenstand gerufen. Ehe zu seiner Vernehmung geschritten wurde, erhob Israel Shrimski, einer von Hazards Anwälten Einsprache gegen die Klagebeantwortung, welche die mit Haas zusammen verklagten „regulären" republikanischen Anwärter Clark, Paullin und Cloidt auf die Klageschrift eingereicht haben. Hilfs-Countyanwalt Struckmann andererseits beanstandete den Formfehler, dessen die klägerische Partei sich schuldig gemacht, indem sie auf diese Beantwortung der Anklage nicht erwidert hat. Man kam indessen überein, diese Formfragen unbeachtet zu lassen.

Hazard berichtete dann ausführlich, wie die verschiedenen Anwärter, er selber an der Spitze, am Morgen des 1. Juli vor der Eingangsthür zur Kanzlei des Countyclerks gewartet hätten, und wie er glücklich als erster an den Schalter gelangt sei, an welchem die republikanischen Anwärter angemeldet werden sollten. Zu seiner Ueberraschung hätte er dort gesehen, daß die mit der Gutheißung des Parteivorstands versehenen Anmeldungen schon bereit lagen. Ein gewisser Wentzlaff, der irgendwie in die Kanzlei gelangt sein mußte, ehe den vor der Eingangsthür Harrenden geöffnet worden war, hätte ihn zur Seite gedrängt und dem Schalterbeamten O'Gorman gesagt, er möge die „regulären" Anmeldungen als zuerst eingelaufen registriren. Dagegen hätte er, Hazard, Einsprache erhoben und darauf bestanden, daß seine Anmeldung zuerst gebucht werde. O'Gorman habe sich aber hierzu nicht verstehen wollen, sondern im Widerspruch zur Thatsache ihm „bescheinigt", daß er seine Anmeldung um 8 Uhr 5 Minuten eingereicht habe (statt um 8:00). Er sei dann zum Countyclerk gegangen, doch dieser hätte ihm erklärt, daß er ihm ja schon am Tage zuvor gesagt hätte, wie er's halten würde, und dabei bliebe es auch. Um seine Vorhaltung, daß er sich durch die Bevorzugung der Maschinenleute einer Gesetzübertretung schuldig mache, habe Haas sich nicht gekümmert.

Kein waschechter Parteigänger.

Im Kreuzverhör, das Hilfs-Countyanwalt Struckmann leitete, gab Hazard zu, daß er nicht immer republikanisch gestimmt hat. Er selber versuchte festzustellen, daß er wie für manchen anderen demokratischen Kandidaten, so auch für Richter Mack gestimmt habe, als dieser für sein jetziges Amt kandidirte, doch schnitt ihm der Richter das Wort ab, mit dem Bemerken, es habe ihn um diese Mittheilung Niemand ersucht; sie sei unpassend.

Der Berichterstatter Warren Finney, der dem Ansturm der Anwärter beigewohnt hat, wurde als zweiter Zeuge vernommen und schilderte die Vorgänge im Wesentlichen ebenso wie Hazard es gethan. Dann kam der frühere Alderman Scully an die Reihe, welcher sich um die demokratische Nomination für das Amt des Countyraths-Präsidenten bewirbt.

Weitere Anwärterliste.

Staats-Sekretär Rose in Springfield hat heute amtlich eine weitere Liste von Anwärtern bekannt gegeben, die bei den bevorstehenden Vorwahlen sich um bestimmte Kandidaturen dieser oder jener Partei bewerben werden. Es sind im Felde:

Für die Bundessenators-Würde: die Republikaner A. J. Hopkins, W. E. Mason, G. E. Foß und W. G. Webster, sowie die Demokraten L. B. Springer und Addison Blakely.

Gouverneurs-Kandidatur — C. S. Deneen und Richard Yates auf republikanischer Seite, und auf demokratischer: Douglas Pattison, John P. McGoorty, J. H. Lewis, C. F. Gunther, A. E. Stevenson, E. R. E. Kimbrough und J. O. Munroe; dazu kommen die Prohibitionisten E. W. Chapin und D. R. Sheen und der Sozialist J. H. Brower.

Vize-Gouverneur — Republikaner: J. G. Oglesby, George Shumway, T. D. Knight, S. J. Drew und F. L. Smith; Demokraten: J. S. Cuneo und E. A. Perry; Prohibitionisten: W. A. Brubaker und J. H. Hofftitler; Sozialist: John Collins.

Staats-Sekretär — Republikaner: J. A. Rose, F. E. Sterling, J. J. Brown, B. H. McCann und W. J. Lynch; Demokrat: F. Beidler; Prohibitionisten: H. A. DuBois und Marion Callup; Sozialist: F. J. Hayes.

Auditeur — Republikaner: J. S. McCullough und J. W. Templeton; Demokrat: Ralph Jeffries; Prohibitionisten: L. F. Cumbart und John Harper; Sozialist: R. H. Howe.

Schatzmeister — Republikaner: Andrew Russell; Demokrat: J. B. Mount; Prohibitionisten: A. S. Spaulding und L. A. Chamberlain; Sozialist: W. Broß Lloyd.

General-Anwalt — Republikaner: W. H. Stead; Demokraten: R. C. Hall, Howard Garrison, G. H. Goodwin und C. E. Ritcher; Prohibitionist: F. S. Regan; Sozialist: M. H. Taft.

Vorsteher der Kanzlei des Staats-Obergerichts — Republikaner: Chris Mamer, J. McDavis, E. T. Davies, A. D. Cadwallader, J. Kinney, G. W. Fisher und G. R. S. Hoffman; Demokraten: J. L. Pickering und J. H. Quinlan; Prohibitionisten: B. F. Cloud und J. H. Shaw; Sozialist: W. E. Rodriguez.

Chinesische Mädchenschänder.

Elisabeth Held, ein junges Dienstmädchen angeblich in ihrer Höhle vergewaltigt.

In der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache sitzen Sam Gee und Gee Fong, die Besitzer der chinesischen Waschanstalt 3005 Cottage Grove Ave., und Harry Armstrong, ein Angestellter der Illinois Zentralbahn, unter schweren Anklagen, welche die 16jährige Elisabeth Held, 3019 Cottage Grove Ave., gegen sie erhoben hat.

Elisabeth war bei einer Familie in Calumet Ave., deren Namen sie nicht nennen will, seit einem Monat als Dienstmädchen beschäftigt und wurde alle drei oder vier Tage nach der Waschanstalt geschickt. Als sie das erste Mal hinkam, so erzählte sie der Polizei, packte Gee sie, zerrte sie über den Ladentisch und schleppte sie trotz ihrer Hilferufe ins Hinterzimmer. Der andere Chinese verschloß die Vorderthür, und dann vergewaltigten Beide das Mädchen. Als sie sie fortließen, geboten sie ihr, reinen Mund zu halten, und sie sagte auch ihren Arbeitgebern nichts aus Furcht, ihre Stelle zu verlieren. Von da an wurde sie angeblich jedesmal, wenn sie in die Wäscherei kam, von den Chinesen mißhandelt.

Den Nachbarn war aufgefallen, daß das junge Mädchen jedesmal so lange bei den Chinesen blieb, und sie hatten die Polizei aufmerksam gemacht. Gestern Abend folgten ihr Detektives auf dem Wege zu der Wäscherei, betraten diese, und kamen angeblich gerade dazu, als die Chinesen das Mädchen ins Hinterzimmer schleppten. Nebenbei entdeckten die Beamten, daß die Chinesen dort ein Opiumlokal betrieben.

Armstrong wurde verhaftet, weil er das Mädchen angeblich in ein Hotel geführt und dort, gegen ihren Willen, die ganze Nacht in einem Zimmer festgehalten hat.

Angeschossen.

Angeblicher junger Einbrecher von Detektiv W. Soeth verwundet.

Frau Frank Kowan, 621 29. Str., erwachte heute früh durch ein Geräusch in ihrer Wohnung und erblickte, oben aus dem Fenster schauend, drei junge Burschen, welche fortliefen. Sie eilte auf die Straße und benachrichtigte die gerade des Weges kommenden Detektives W. Soeth und McNally, die sich an die Verfolgung machten und drei schnell gehende junge Burschen erblickten. Diese begannen zu laufen, als die Detektives ihnen zuriefen. Die Jagd ging bis Halsted Str. u. durch diese bis zur 28. Str. Dort feuerten die Detektives auf die Flüchtlinge. Eine Kugel aus Soeths Revolver traf einen von ihnen in den linken Oberschenkel; er fiel, während die beiden Anderen entkamen. Der Verwundete, der 15 Jahre alte John Monka, 2913 Union Ave., wurde in's People's Hospital gebracht, seine Verwundung ist nicht gefährlich. Später wurden zwei Verdächtige verhaftet, die man aber mit dem Einbruch nicht in Verbindung bringen konnte.

Die Einbrecher haben Kleider und andere Sachen im Werthe von $100 aus der Wohnung von Frau Kowan gestohlen.

Kurz und Neu.

* Auf Haftbefehle hin, welche von Vertretern der „Douglas Neighborhood Association" erwirkt wurden, sind gestern acht Hälter angeblich verrufener Häuser im 31. Str.-Bezirk verhaftet worden. Sie werden Stadtrichter Scovel vorgeführt werden. Der genannte Verband ist entschlossen, alle unliebsamen Elemente aus jenem Bezirk zu vertreiben, um so zu verhüten, daß dort ein neuer „Red Light"-Bezirk geschaffen wird.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Juli
Weizen—					
Juli	.90¼—90	.90¼	.89⅞	.89⅞	.91
Sept	.90⅜—⅝	.90⅞	.90⅛	.90⅜	.91⅝—½
Dez	.92¾—½	.92⅝	.92	.92⅛	.93⅛
Mai	.96¼—⅜	.96⅜	.96¼	.96¼	.97⅛
Mais—					
Juli	.73⅜	.74¼	.73⅜	.73⅜	.73⅜
Sept	.74—73½	.74⅜	.73½	.73⅞	.74
Dez	.61⅞—½	.62	.61⅜	.61⅜	.62
Mai	.61½—⅜	.62	.61⅛—¼	.61⅛—¼	.61⅜
Hafer—					
Juli	.51	.51	.50¼	.50½	.51¼
*Juli	.50⅛	.50⅛	.50⅛	.50¼	.50⅛
Sept	.43—¼—½	.43⅛	.42½	.42½	.43⅜
Mai	.45⅝—¾	.45⅜	.44⅞	.44⅞—⅞	.45⅞
Mesp. Schweinefleisch—					
Juli					15.72½
Sept	15.90—82	16.20	15.82½	16.00	15.82½—85
Okt	15.90—85	16.17½	15.85	16.05	15.85
Schmalz—					
Juli					9.30
Sept	9.32—35—40	9.45	9.32—35	9.40	9.37½
Okt	9.42—45	9.55	9.42½	9.47—50	9.45
Rippchen—					
Juli	8.75—77	8.75—77	8.70	8.72½	8.62½
Sept	8.77—80	8.92½	8.77½	8.87½	8.75—77
Okt	8.85—87	8.97½	8.85	8.92—95	8.82—85

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,000, von Mais auf 196,800, von Hafer auf 145,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 88,775 Bushels Weizen, 372,658 Bushels Mais und 345,152 Bushels Hafer.

Versucht etwas davon.

Neue Droge Maizene ruft großes Aufsehen hervor.

Es ist lange her, seit irgend eine neue Droge so großes Aufsehen verursachte, als Maizene. Seit sie in Chicago eingeführt wurde, waren die Economical Drug Co., die Central Drug Co. und andere erster Klasse Apotheken beschäftigt, um der Nachfrage zu genügen. Maizene ist nur in Ein-Unzen-Flaschen in Apotheken zu haben. Jede Flasche macht ein volles Pint der ausgezeichneten Nierenmedizin. Ihr könnt es von Eurem Apotheker mischen lassen oder es selbst im Hause mischen. Maizene wirkt direkt auf die illiminirenden Gewebe der Nieren und zwingt sie, das unreine Blut zu filtriren. Maizene wirkt auch auf die Blase, verhindert Steinformationen. Laßt die geringfügigen Kreuzschmerzen nicht in Nierenleiden ausarten, sie warnen Euch, mischt etwas von der Medizin und versucht sie. Maizene ist in jeder Apotheke zu haben oder nach Einsendung von 50 Cts. direkt an die Laboratorien der Cooper Pharmacal Co., 119 Ost Lake Straße, Chicago, Illinois.

Ausstellungskommission.

Washington, 15. Juni. Präsident Roosevelt hat heute zu Mitgliedern der Regierungskommission für die im nächsten Jahre in Seattle, Wash., stattfindende Alaska-Yukon-Pazifik-Ausstellung ernannt J. E. Wilson, Hilfssekretär des Innern; W. de C. Ravenel vom Nationalmuseum und W. H. Geddes vom Schatzamt, Sekretär und Zahlmeister. Der Kongreß hat für die Regierungsbetheiligung an der Ausstellung und die Ausstellung der Territorien $600,000 bewilligt.

Norfolk, Va., 15. Juli. Die Bundesregierung hat heute im Bundesgericht um Schutz als Gläubiger der Jamestowner Ausstellung wegen ihres $1,000,000-Darlehens nachgesucht, für letzteres verlangt sie das Vorrecht vor allen anderen Gläubigern. Von dem Darlehen sind noch $897,955.57 zurückzuzahlen.

Die mazedonische Frage.

Berlin, 15. Juli. Die „Süddeutsche Reichskorrespondenz", das Organ des Reichskanzlers, sagte heute, daß Deutschland den Empfang des russischen Rundschreibens hinsichtlich Mazedoniens abwarten müsse, ehe es die britischen Vorschläge zur Einführung von Reformen in Mazedonien in Erwägung ziehen könne. Die russisch-britischen Vorschläge würden in festere und breitere Grundlage erhalten, nachdem sie den Ansichten von Oesterreich-Ungarn und Deutschland gemäß verändert worden seien. Deutschland nehme, wie bisher, eine beobachtende Stellung ein, habe selbst Aufgaben in Mazedonien und trete daher nie mit einem Vorschlage über ein etwaniges gemeinsames Vorgehen hervor. General Nikoforoff, der hiesige bulgarische diplomatische Agent, bestätigte heute, daß die Pforte nicht die Großmächte anzugehen brauche, in Sofia einen Druck auszuüben, um dem Räuberunwesen ein Ende zu machen. Die Beziehungen zwischen Konstantinopel und Sofia seien ausgezeichnet. Die Unruhen in Mazedonien seien auf die schlechte türkische Verwaltung zurückzuführen.

Man vermuthet hier, daß die russisch-britischen Vorschläge keinen wirklichen Werth besitzen.

Weichensteller verunglückt.

Der Weichensteller Edwin Dunkin, 3341 Armour Ave., wurde heute beim Entkuppeln von Wagen in den Anlagen der Nickel Plate-Bahn an 12. und Clark Str. von einer Lokomotive überfahren und schrecklich zugerichtet. Die Polizei schaffte den lebensgefährlich Verletzten in seine Wohnung.

Helm und Hellebarde.

Die päpstliche Schweizergarde soll wieder mit den alten Helmen und Hellebarden ausgerüstet werden, wie sie zur Zeit ihrer Gründung unter Papst Julius II. getragen wurden, und die ohne Zweifel besser zu der alterthümlichen, angeblich von Raffael Sanzio entworfenen Uniform passen als die neuzeitlichen Pickelhauben und Gewehre. Am 23. Juni hat Pius X. sich durch den Kommandanten der Garde, Baron Leopold Meyer von Schauensee, und die anderen Offiziere sechs Mann in der neuen Ausrüstung alten Stils vorstellen lassen. Die Helme und Hellebarden sind genau nach den Mustern des 16. Jahrhunderts hergestellt und von einem katholischen Komite dem Papste geschenkt worden. Die ersteren sind aus gebräuntem Stahl, an beiden Seiten mit dem Wappen Julius II., dem Eichbaum, verziert und in Berlin angefertigt; die Hellebarden, deren Stangen mit violettem Sammet bekleidet sind, wurden in München hergestellt. Diese historischen Ausrüstungsstücke sollen nur bei ganz hohen Gelegenheiten von den Schweizergardisten getragen werden, die den Tragsessel des Papstes geleiten. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß die gelbweiße Kokarde als päpstliches Abzeichen in diesen Tagen ihr hundertjähriges Jubiläum erlebt. Bis 1808 waren die Farben des Kirchenstaats gold und roth; als aber der französische General Miollis damals die päpstlichen Truppen ins französische Heer einreihte und ihnen die gelbrothe Kokarde beließ, erhob Papst Pius VII. gegen die Einverleibung wie gegen die Kokarde Einspruch und führte für seine Nobelgarde, Schweizergarde und die städtische Miliz die Farben gelbweiß ein, um nur anderseits von der französischen Regierung verfemt zu werden. Als nach dem Sturz Napoleons Papst Pius VII. den Kirchenstaat mit Hilfe der hl. Allianz wiederaufrichtete, blieb er bei diesen Farben, wegen ihres franzosenfeindlichen Beigeschmacks; die früheren Farben gelbroth sind aber heute noch die Abzeichen der Stadt Rom, des S. P. Q. R., auch unter der gegenwärtigen antiklerikalen Aera des Freimaurer-Bürgermeisters Ernesto Nathan.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Tolstois Anklage.

Den Greueln, die in seinem Vaterlande tagtäglich vor sich gehen, will der greise Schriftsteller Leo Tolstoi nicht länger schweigend zusehen. Auf die Gefahr hin, selbst in's Gefängniß geworfen oder verbannt zu werden, hat er in einer englischen Zeitung die entsetzlichen Blut- und Missethaten der russischen Regierung mit glühenden Worten gekennzeichnet. In demselben Rußland, sagt er, in dem noch vor wenigen Jahren die Todesstrafe überhaupt nicht vollstreckt wurde, werden jetzt so viele Hinrichtungen vollzogen, daß die Henker buchstäblich reich werden. Dutzendweise werden die armen, unwissenden und vom Wodka verdummten Bauern, für deren Bildung und Hebung nie etwas geschehen ist, mit eingeseiften Schlingen um den Hals von der Richtbank heruntergestoßen, sodaß sie sich selbst erwürgen müssen. Tausende von Revolutionären sind nach Sibirien verschickt oder in den scheußlichen Gefängnissen einem langsamen Martertode entgegengeführt worden. Die Regierung entschuldige sich damit, daß sie dem rothen Schrecken mit dem weißen begegnen müsse, aber Tolstoi hält das für eine schwache Vertheidigung. Schon weil sie sich eine christliche nennt und auf ihre Religiosität pocht, sollte sie nach seiner Ansicht nicht mit den gottlosen Bombenwerfern, Meuchelmördern und Räubern wetteifern oder ihre Schandthaten gar noch zu übertreffen versuchen. So sehr die Revolutionäre zu verabscheuen wären, so ständen sie sittlich immer noch auf einer höheren Stufe, als ihre amtlichen Verfolger.

Diese Anklagen sind ohne Zweifel wohlbegründet. Hätten die Machthaber in Rußland nicht von jeher jede freiheitliche Regung mit der rohesten Gewalt unterdrückt und die edelsten Patrioten wie wilde Thiere gehetzt, hätten die Beamten das Volk nicht absichtlich in der tiefsten Unwissenheit erhalten, um es erbarmungslos ausplündern zu können, und wäre die Staatskirche unter dem berüchtigten Pobejondesteff nicht ohne Schonung gegen alle anderen Bekenntnisse und Sekten vorgegangen, so würden die Geheimbünde nie entstanden, und die politischen Morde unterblieben sein. Nur weil schon der gemäßigte Liberalismus als furchtbares Verbrechen verfolgt wurde, und weil Niemand öffentlich für die augenscheinlich dringend nothwendigen Reformen eintreten durfte, verlegte zuerst „die Intelligenz“ sich auf heimliche Umtriebe und Verschwörungen und auf die „Beseitigung“ der ärgsten Tyrannen. Als später auch die Arbeiterbewegung mit den niederträchtigsten Gewaltmitteln bekämpft und ein Volkshaufe blos deshalb niedergemetzelt wurde, weil er vor „Väterchens“ Schloß ziehen wollte, wurden die „unteren Klassen“ ebenfalls zur Verzweiflung getrieben. Nachdem vollends der Zar seine feierlichen Versprechungen abzuschwächen und zurückzuziehen begonnen hatte, brach überall im Reiche die „Revolution“ aus. Die Erhebung war jedoch nicht einheitlich geleitet, hatte kein bestimmtes Ziel und hätte deshalb schon im Keime erstickt werden können, wenn die Regierung versöhnlich und vernünftig gewesen wäre. Statt dessen goß sie noch Oel in das Feuer, indem sie den Pöbel gegen die Juden hetzte, die Polen durch ihre Kosaken niederreiten und verknuten ließ, scheußliche Gemetzel unter den Tataren veranstaltete, für die russischen Bauern „Feldgerichte“ einsetzte und alle angeblich Verdächtigen in den Kerker warf. Das Land wurde nicht beruhigt, sondern verheert, wie wenn wieder die Mongolen eingebrochen wären, und die angeblich zivilisirten und christlichen Gewalthaber hausten nach dem Vorbilde Dschingis Khans. Dafür haben sie jetzt die traurige Genugthuung, daß „die Ordnung“ wiederhergestellt ist.

Tolstois leidenschaftlicher Einspruch kommt zu spät und hätte nichts geholfen, wenn er schon vor Monaten erhoben worden wäre. Denn nachdem die herrschende Klasse in Rußland aus der Betäubung erwacht war, in die sie die schmachvollen Niederlagen in Ostasien versetzt hatten, war sie sofort entschlossen, lieber Ströme von Blut zu vergießen, als auch nur auf das kleinste ihrer Vorrechte zu verzichten. Sie zwang den schwachen Kaiser, seine „in der Uebereilung“ gegebenen Zusagen unerfüllt zu lassen, zwei Dumas hintereinander aufzulösen und eine neue Wahlordnung einzuführen, die nur den „Gutgesinnten“ das Stimmrecht gewährte. Auf ihre Drohungen ist der weiße Schrecken zurückzuführen. Trotz alledem ist aber ihre Macht doch erschüttert worden, denn die dritte Duma hat immerhin Rechenschaft von der Bürokratie verlangt und ihr Bewilligungsrecht vertheidigt. Mag der Fortschritt auch noch so langsam sein, so wird wenigstens der alte Absolutismus nicht mehr in's Leben zurückgerufen werden können. Im Vergleiche mit den Opfern, die es gebracht, hat das russische Volk sehr wenig errungen, aber mit der Zeit wird es sicherlich mehr durchsetzen.

So weit, so gut.

In Oregon hat das Volk bekanntlich die, seinen erwähnten Vertretern, den Mitgliedern des staatlichen „Parlaments“ übertragene Gesetzgebungskraft — und damit die Verantwortlichkeit — zum Theil wieder zurückgenommen, insofern als die unmittelbare Gesetzgebung durch Volksabstimmung eingeführt wurde. Wichtigere Gesetzesvorschläge werden den Wählern zur Urabstimmung vorgelegt und die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet. In den jüngsten Juni-Wahlen des Staates wurde diese neue oder wieder neue Gesetzgebungsart ziemlich reichlich ausprobirt. Die Bürger hatten über nicht weniger als neunzehn verschiedene Gesetzvorlagen abzustimmen. Es wurde jedem Wähler zugemuthet, sich über neunzehn verschiedene, zum Theil recht wichtige Fragen, ein eigenes Urtheil zu bilden, — und nach dem flüchtigen Augenschein zu urtheilen — thaten sie das! Denn von den neunzehn Vorlagen wurden zwölf angenommen und sieben verworfen und die Mehrheiten waren auf beiden Seiten in einigen Fällen verhältnißmäßig sehr groß.

Die Vorlage, welche eine liberale Bewilligung für eine Staatsuniversität auswirft, wurde mit 3580 Stimmen angenommen, die vorgeschlagene Bewilligung für den Bau von Zeughäusern für die „Nationalgarde“ des Staates hingegen wurde mit 21,341 Stimmen verworfen. Die Wählerschaft billigte mit einem Stimmenmehr von 28,379 die Gesetzesvorlage, welche die „Zurückberufung“ unbefriedigender öffentlicher Beamter vor Ablauf ihrer Dienstzeit vorsieht, und verwarf mit 30,550 Stimmen Mehrheit den Vorschlag, gewissen Beamten das Recht zu freier Fahrt auf den Eisenbahnen zu geben. Die Vorlage, welche vorsieht, daß die Gesetzgebung durch Urabstimmung „instruirt“ werde, wie sie in Bundessenatorwahlen zu stimmen hat — die also die Wahl der Bundessenatoren Oregons thatsächlich in die Hände der Wählerschaft legt — erhielt das große Stimmenmehr von 48,506, während der Vorschlag, das Gehalt der Mitglieder der Staatsgesetzgebung zu erhöhen, mit einem „Nein“-Mehr von 49,228 verworfen wurde. Verworfen wurde auch die von den Advokaten gewünschte Vermehrung der Mitgliederzahl des Staatsobergerichts von drei auf fünf, und zwar mit 20,348 Stimmen, während der Vorschlag, das Recht der Anklageerhebung den Staatsanwälten zu nehmen und in die Hände der Grand Juries zu legen, mit einem Mehr von 23,727 Stimmen angenommen wurde. Angenommen wurden ferner, die Bill, welche die allgemeinen Wahlen des Staates vom Juni in den November verlegt, eine Vorlage, welche für verhältnißmäßige Vertretung sorgt und eine andere, die die Wahlausgaben der politischen Kandidaten beschränkt, sowie etliche rein lokale Maßnahmen. Verworfen wurde noch eine Frauenstimmrecht-Bill, eine „Einzelsteuer“- (Single tax-) Bill und eine Vorlage, welche die Regelung und Ueberwachung des Glücksspiels, der Wirthschaften und der Industrien in die Hände der Gemeindeverwaltungen legen wollte.

Wenn man das so flüchtig überblickt, will es, wie schon gesagt, scheinen, daß die Wählerschaft von Oregon mit Mühe und Bedacht wirklich auswählte und nahm, was ihr gut und nützlich schien, verwarf, was ihr schädlich oder überflüssige Geldausgaben usw. dünkte. Und dann wäre ja, soweit ein Staat wie Oregon in Betracht kommt, wenigstens erwiesen, daß die Bürgerschaft doch den festen Willen hat, die ihr übertragenen neuen Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und nicht auch dazu zu bequem ist, wie sie sich als zu bequem, oder aus irgend einem anderen Grunde unfähig gezeigt haben soll, sich über die verschiedenen Kandidaten für politische Aemter ein selbständiges Urtheil zu bilden und in der großen Mehrzahl ehrliche und fähige Männer auszuwählen. In Wirklichkeit werden die vom Volke gewählten Beamten an Tugend, Fähigkeit usw. überall mindestens dem guten Volksdurchschnitt entsprechen und mehr kann man im Volksstaate kaum erwarten, aber das Verlangen nach „direkter Volksgesetzgebung“ stützte sich ja in Oregon, wie überall, auf die Annahme, daß das Volk von seinen erwählten Vertretern, sei es aus Unfähigkeit, sei es aus Unehrlichkeit usw., verrathen und verkauft würde.

Die ziemlich starke Wahlbetheiligung also und das so verschiedenartige Schicksal der zur Aburtheilung gekommenen Vorlagen scheinen die Behauptung, die Wählerschaft habe nicht nur den Willen, sondern auch das Können zur direkten Gesetzgebung, zu rechtfertigen; indessen, eine Schwalbe macht noch keinen Sommer und auch dieser Besen mag nicht, ja wird wahrscheinlich nicht mehr so gut kehren, wenn er nicht mehr so funkelnagelneu ist. Alles Neue hat für unser junges Volk, wie für die Jugend überhaupt, einen besonders starken Reiz, dafür verliert aber auch das amerikanische Volk ganz besonders schnell das Interesse, wenn der Reiz der Neuheit geschwunden ist. Das lehrt auch die politische Erfahrung und so mag's auch in Oregon kommen.

Noch wichtiger und viel unentschiedener, wenn man so sagen darf, ist aber die Frage, ob auch die Wählerschaft richtig urtheilte, bezw. ob sie im Stande sein wird, in wichtigen Fragen richtig zu urtheilen und nicht die Gefahr besteht, daß die Mehrheit sich von redegewandten Demagogen ein X für ein U vormachen und auf's Glatteis führen läßt. Diese Frage wurde von der Oregoner Wahl jedenfalls noch nicht entschieden; erst die längere Erfahrung wird sie beantworten können und die bisherige Erfahrung läßt keineswegs mit viel Zuversicht auf eine erfreuliche Antwort hoffen.

Bahngesellschaften contra Frachtversender.

Einsetzung einer Schiedskommission, wie solche vor etlichen Jahren den großen Kohlengräberstreik beigelegt hat, wird jetzt vorgeschlagen zur Schlichtung des Streites zwischen Frachtversendern und Bahngesellschaften. Der Wortführer der letztern, Vizepräsident W. C. Brown von der New Yorker Zentralbahn, hat sich mit dem Vorschlage persönlich einverstanden erklärt. Wie ihrer Zeit die 150,000 Hartkohlengräber nach Erhöhung ihrer Löhne verlangten, möchten bekanntlich jetzt die Bahngesellschaften auf dem ganzen Verkehrsgebiete zwischen der östlichen Küste und dem Mississippi eine Erhöhung der Frachtsätze durchsetzen. Eine Erhöhung um 10 v. H.: genau soviel, wie die Streikkommission damals den Streikern Lohnerhöhung zugesprochen hat.

Die Summe, um die es sich diesmal handelt, ist freilich eine viel größere als die jenes Lohnaufschlages. Die letztere beträgt noch keine 10 Millionen Dollars im Jahre. Der zehnprozentige Frachtaufschlag bedeutet eine Erhöhung der Beförderungskosten um jährlich 100 Millionen. Doch vertheilt sich die letztere Belastung auch viel weiter. Daß sie trotzdem von vielen geschäftlichen Unternehmungen schwer empfunden werden würde, ist nicht in Zweifel zu ziehen. Schwerer auf alle Fälle, als in Zeiten flotten Geschäftsgangs. Andernfalls unterliegt es auch nicht dem geringsten Zweifel, daß die Gegner der Ratenerhöhung in der Ausmalung von deren Folgen sich grauslicher Uebertreibungen schuldig machen. Hundert Millionen sind ja unleugbar ein gewaltiges Stück Geld, aber schließlich nicht mehr als die Summe, um die seit Jahren so ziemlich jeder Kongreß die jährlichen Ausgaben der Bundesregierung erhöht hat, ohne daß davon viel Aufhebens gemacht wurde.

Im Namen der „Manufacturers' Association of New York“ hat deren Sekretär ein Schreiben veröffentlicht, worin u. A. gesagt wird: „Wir glauben, daß irgendwelche Ratenerhöhungen zu jetziger Zeit die Wiederherstellung normaler Verhältnisse hindern und auf unabsehbare Zeit hinaus die Rückkehr der Prosperität verzögern würden . . . „Die Fabrikations- und Handelsinteressen haben unter dem kürzlichen Geschäftsdruck vollauf soviel wie die Eisenbahnen gelitten, und können sich nur eben so langsam von den Folgen erholen. Zu solcher Zeit im Angesicht zahlreicher Einsprüche die Raten zu erhöhen, wäre in Anbetracht der dadurch den Versendern auferlegten drückenden Bürde unseres Erachtens ein schwerer Mißgriff seitens der Bahnen.“

In seiner Erwiderung hierauf sucht Vizepräsident Brown den Nachweis zu erbringen, daß die Ratenerhöhung für die Bahnen nicht eine Frage des Beliebens oder Nichtbeliebens ist, sondern ein eisernes Muß. Er hebt ferner hervor, wie seit dreißig Jahren die Frachtraten stetig niedriger geworden, während so ziemlich Alles, was die Bahnen zu kaufen gezwungen sind, Material und Arbeit, heute theurer ist als früher. So habe der Frachtsatz für Weizen, Welschkorn und Mehl von Chicago nach New York im Jahre 1877 35 Cents betragen; i. J. 1887 25 Cents; i. J. 1897 15 bis 20 Cents; im gegenwärtigen Jahre beträgt er von 13 bis $16^7/_{10}$ Cents. Im selben Zeitraume seien die Frachtsätze für Frachtgüter 1. Klasse um $12\frac{1}{2}$ v. H. herabgesetzt worden; für Güter 2. Klasse und 3. Klasse um 41 v. H.; für Güter 1. Klasse um 50 v. H. Dagegen seien innerhalb der letzten zehn Jahre die Preise von Lokomotiven von 68.3 v. H. gestiegen, von Frachtwagen („Box Cars“) um 72.8 v. H., von „Croß Ties“ um 76, „Car Sidings“ um 90, Stahlschienen um 47.3, gußeiserne Röhren um 87.8, Car-Achsen um 51, Brückenbauholz um 80 v. H. usw. Und Steuern von durchschnittlich $179 auf $349 die Meile, gleich 95 v. H.

* * *

Was die Arbeitskosten anlangt, so seien binnen der letzten 15 Jahre die Löhne der Eisenbahnangestellten um $33\frac{1}{3}$ bis 50 v. H. erhöht worden. Allein die Lohnerhöhung am Anfang d. J. 1907 habe eine Mehrausgabe von nahezu 100 Millionen verursacht, und es hätten dabei die Arbeiter noch nicht erhalten, was sie gefordert hätten. Weiterhin legten die neuerlassenen Haftbarkeitsgesetze und andere neuere Gesetzgebung den Bahngesellschaften große neue Ausgaben auf. So sei es gekommen, daß im letzten Halbjahr von 1907 beispielsweise auf der Union Pazifikbahn bei einer Vermehrung der Roheinnahmen um $3,855,000 die Betriebskosten sich vermehrt haben um $5,282,000. Die Eriebahn zeigt für den gleichen Zeitraum eine Zunahme der Roheinnahmen um $596,000 und eine Abnahme des Reinertrages um $2,636,000; die Santa Fe-Bahn, eine der bestgeleiteten Bahnen des Landes, eine Zunahme der Roheinnahmen um $2,986,000 bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Betriebskosten um $6,555,000, also Verminderung des Reinertrages um $3,568,000 — und so weiter!

Und dann spielt der Eisenbahnmann noch seinen stärksten Trumpf aus. Angesichts der geschilderten Lage der Dinge den Bahngesellschaften die Erhöhung ihrer Raten verwehren, heißt — sagt er — sie zwingen, die Arbeitslöhne zu beschneiden. Und das, sagt er, würde einen Streik zur Folge haben von solcher Ausdehnung und so verhängnißvoller Wirkung, daß im Vergleich dazu der verderbliche Debsstreik von 1894 sich ausnehmen würde wie ein säuselnder Zephyr der verheerenden Sturmbraut gegenüber. Nie zuvor sei die organisirte Arbeit so vorzüglich organisirt gewesen wie jetzt, nie zuvor so einig, nie zuvor finanziell so stark und so gut vorbereitet zur Abwehr einer Lohnverkürzung, die sie für ungerecht halten würde. Alle anderen Arbeiterorganisationen würden den Eisenbahnarbeitern helfen in ihrem Kampfe. Hier sei die Gefahr, die man abzuwenden trachten müsse. Denn so sie nicht abgewendet würde, würde die Lahmlegung des Verkehrs zur allgemeinen Geschäftslähmung führen und der Prosperität des Landes ein vielleicht in Jahren nicht wieder gutzumachender Schlag versetzt werden. Wogegen Erhöhung der Raten den Bahnen ermöglichen würde, die eingestellten Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten wieder aufzunehmen, neue Anschaffungen zu machen und somit durch Innahrungsetzen zahlreicher Gewerbe kräftig beizutragen zur Belebung der Geschäfte und zur Herstellung der Prosperität.

Die letztere Bemerkung erinnert allerdings stark an den Mann, der sich an den eigenen Stiefelschäften in die Höhe ziehen wollte. Alles in Allem aber läßt sich den angeführten Gründen nicht ohne Weiteres Gewicht und Berechtigung absprechen. Und es ist schwer einzusehen, wie der Streit besser und befriedigender zum Austrag gebracht werden könnte, als eben durch gründliche Untersuchung allen Für's und Wider's seitens einer unparteiischen Kommission, die es mit ihrer Aufgabe so ernst nimmt und so gewissenhaft, wie die besagte Streikschiedskommission, deren Entscheidungen noch heute allgemeine Befriedigung gewähren, es mit der ihren genommen hat.

Der Vierwaldstätter See.

Von Hermann Kesser.

Es gibt Gebirgsseen, die wie schweigsame, treue Augen in ewig stiller Ruhe liegen, Bergwasser, die uns immer schlafend und träumend erscheinen. Und dann gibt es wieder fröhliche Seen, die immer lächeln und tändeln und in friedlichen Wellen zu grünen Ufern herantreiben. Der Vierwaldstättersee aber ist dramatisch.

Harmlose Naturgenießer pflegen beim Suchen nach Schönheitsausdrücken gerne an ihre Bühnengefühle zu denken. Wenn sie an schönen Sommertagen auf dem Luzernersee spazieren fahren, so sagen sie, „es sei so schön wie im Theater“.

Bei dem Mühen, die Eindrücke des Vierwaldstättersees auf einen besseren Ausdruck zu bringen, fällt den Sonntagsreisenden die Schaubühne ein. Die Spazierfahrt ist ihnen eine Theatervorstellung, bei der jeder Akt neue Ueberraschungen bringt. Der Zuschauerraum ist das Schiff. Die Landschaft scheint sich vorbeizubewegen, und die Ufer scheinen sich zu drehen. Wie eine Stadt, die aus hundert Bergen, Buchten, Seen und Ufern besteht, zieht der Vierwaldstättersee bei einer Rundfahrt an uns vorüber. Stockt der Zug der Uferwände und Bergwälder, so zeigt sich immer ein neues Bild. Im Kreuztrichter, wo sich die vier Seen von Luzern, Küßnacht, Alpnach und Weggis vereinen, sieht man auf vier Szenen zu gleicher Zeit: auf das häuserumgürtete Seebecken von Luzern, auf das flachere Uferland des Küßnachter Sees, den stilleren und verkehrsloseren Wassertheil, auf den breiten Wasserstrom des Alpnacher-Sees, und auf das Pilatus-Gebiet und auf den Weggiser-See, der vom Bürgenstock und vom Rigi eingefaßt wird. Jede dieser vier Seekammern wirkt wie eine eigene landschaftliche Welt. Der Vierwaldstättersee selbst aber ähnelt mehr einem ungewöhnlich breiten, mächtigen Bergstrom, der sich in vielen Windungen durch ein zerklüftetes Gebirge drängt, zu Buchten anstaut und zu kleinen Nebenseen erweitert. Er ist kein See wie andere Seen. Er gibt nur wenige Stellen, wo er die Vorstellung von großen, ruhenden Wassermassen übermittelt. Immer wieder schließt ein jäher Vorsprung, eine Landzunge, eine steile Wand die Rundsicht ab. Bald gleiten wir durch einen schmalen Wasserpaß in ein neues breites und freundliches Becken mit gemüthlichen, friedlichen Uferwiesen und Dörfchen. Bald sperrt ein breiter, waldiger Felsen den Blick in's Ferne. Bald öffnet sich die Bucht nach einem offenen und sonnigen Gelände von grünen, häuserbesäeten Hügeln und freundlichen Uferwäldchen. Bald steigen die Bergwände unversöhnlich finster und kerzengerade aus den Wassern empor. Das Gesicht des Sees ist vielgestaltig und rasch veränderlich, unübersehbar und verwirrend.

Wer nicht da und dort verweilt hat und nur ein einzig Mal an den bergigen Ufern entlang gefahren ist, weiß kaum von dem Gesehenen zu berichten. Er verwechselt Namen und Orte. Beim zweiten Male glaubt er wieder alles anders zu schauen.

Jede Himmelsschattirung, jede Tageszeit bringt auf dem Vierwaldstättersee Veränderungen hervor. In dunkeln regnerischen Tagen, wenn die bewaldeten Kämme mit Wolkenschleiern verhängt sind, schmelzen die gegliederten Ufer zu unförmigen grauen Massen zusammen. Die Morgen sonnenheller Herbsttage zeigen See und Berge in satten, tiefgrünen, dunkelbraunen und schwerblauen Farben. Zur Abendzeit treten nur mehr die Umrisse in scharfer Zeichnung hervor. Dann scheinen die Uferwände des Bürgenstock drohender und wuchtiger, die zahllosen kleinen Buchten und Landzungen heben sich in strengen Schattenrissen vom Wasser ab. Die Formen der Berge sind in's Große gesteigert. Die zackigen Gipfel sehen wilder und unheimlicher aus.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

John Smith

im Alter von 35 Jahren am Montag um 12:30 gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 344 N. Robey Str., nach der St. A... Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Anna Smith, Gattin.
Evelyn Smith, Tochter.
Minnie Smith, Schwester.

Ladenschluß Samstags um 1 Uhr während Juli und August

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement Die dritte Woche der Juli-Räumungs-Verkäufe fördert noch größere Werthe zutage, die noch interessanter sind, als diejenigen zu Anfang des Monats, und sie bieten, zusammen mit den Spezial-Verkäufen, sehr ungewöhnliche Preisherabsetzungen, die zu sofortigem Kauf veranlassen sollten.

Großer Verkauf von seidenen „Muster“-Kleidern

Zu einem Viertel und zur Hälfte des regulären Verkaufspreises

$6.75

Der größte Bargain-Werth der Saison. Wir erhielten die Muster-Partie eines hervorragenden Fabrikanten zu einem überraschend niedrigen Preis. Das Resultat ist greifbar — seidene Jumper-Kleider und seidene Shirtwaist Suits u. Kostüme von Taffeta Seide, Foulard und China Seide, seidene Mulls und Nets, aus Werthen bestehend, die regul. für $12.50, $15.00, $18.00 u. $25.0 verkauft werden sollten, offerirt zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von $6.75.

Eingeschlossene Nummern sind 34, 36 und 38 — die Mehrzahl davon sind 36.

Diese Kleidungsstücke zeigen die hübschesten Entwürfe der Saison, in der allerbesten Weise gemacht und eine große Varietät von Farben eingeschlossen. Da die Quantität beschränkt ist, ist es rathsam, früh die Auswahl zu treffen.

Der Verkauf von diesen seidenen Kleidern beginnt am Donnerstag Morgen.

Ungewöhnliches Ereigniß in niedrigen Damen-Schuhen

$1.35 Ungewöhnliche Räumungs-Werthe in niedrigen Damen-Schuhen — zehn effektvolle Moden sind hierin einbegriffen (wir veranschaulichen vier), in Blucher, Sailor Ties und Pump-Moden — in Patent Colt, lohfarbigem Calf und lohfarbigem Kid gemacht. Die Größen-Auswahl ist thatsächlich vollständig. Diejenigen, die der Saison entsprechendes Schuhzeug wünschen, werden diese seltenen Bargain-Werthe zu würdigen wissen zu dem niedrigen quotirten Preis—das Paar zu $1.35. $1.35

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Johann Wilhelm Mannott

am Montag, den 13. Juli, im Alter von 79 Jahren nach kurzem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 1520 Wrightwood Avenue, nach dem Graceland-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Henriette, Hermann, Heinrich, Magdalena und Dorothea, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Neffe

Jakob Straub

im Alter von 25 Jahren am Dienstag, den 14. Juli, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 422 West Chicago Ave., nach der St. Bonifacius-Kirche und von da nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Straub, geb. Jenzen, Gattin.
Lydia Straub, Tochter.
Carl Allgeier, Onkel.
Creszenzia Allgeir, Tante,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Mathilda Ettwin

am 14. Juli im Alter von 37 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 595 West 13. Straße, nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Ettwin, Gatte.
Anna, Tillie, Hulda, Charlie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Max Blumenthal

im Alter von 33 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 251 Hudson Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bittenn die betrübten Hinterbliebenen:

Theodoris Blumenthal geb. Kreuser, Gattin.
Frau Charles Unverzagt, Schwester.
Walter Blumenthal, Bruder. bm

Gestorben: Franz Ruff, am 13. Juli, im Alter von 66 Jahren, geliebter Gatte von Mary E. Ruff. Beerdigung Donnerstag, den 16. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 139 Fowler Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichlichen Blumenspenden und die Betheiligung beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Arthur Mahr,

insbesondere dem Herrn Pastor Weiße für die trostreichen Worte am Sarge.

Carl und Valeska Mahr, Eltern,
nebst Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir dem Northwest Frauen-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für unsere verstorbene Mutter

Marianne Drews

unseren verbindlichsten Dank. Wir können den Verein auf's Beste empfehlen.

Mrs. Weber, Tochter,
und Gebrüder Drews.

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Rock

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 765 12. Str., nach der Holy Trinity Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 8:15 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Alma Ahlgrim, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Thomas C. Nelsen

am Dienstag Morgen um 1 Uhr im Alter von 46 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 970 Balmoral Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Nelsen geb. Hornburg, Gattin.
Bertha Nelsen, Tochter. dimi

Leichte Sommer-Lektüre.

„Der liebe Gott.“ Roman von Dahlenberg (Autorin des „Nixchen“). Preis 90c.
„Frivol“. Roman von Marie-Madeleine. — Preis 90c.
„Kredit.“ Roman von Aug. Niemann. Preis 75c.
„Weiße Sklaven.“ Von F. Ohle. Preis $1.05.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

„Die Nervosität, Wesen, Erscheinung, Behandlung und Heilung, von Dr. P. J. Moebius, 200 Seiten, gebunden, 90c.
KOE LING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Großes Piknik, verbunden mit Preis-Kegeln, Wettlaufen u. anderen unterhaltenden Spielen, veranstaltet vom Augusta Frauen-Verein, am Mittwoch den 22. Juli 1908, 1 Uhr Nachmittags, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str.—Tickets 15c die Person.—Elston Ave. Cars führen zum Grove.

SANS SOUCI PARK

Creatore und seine Kapelle. Mittwoch Abend eines der besten Programme der Saison. Mehrere Soli und Orchestermusik unter Leitung des unvergleichlichen Creatore. Versäumt es nicht. Morgen: Wunsch-Programm — populäre Stücke. Warum nicht Rollschuhlaufen lernen? Freier Unterricht für Damen und Kinder jeden Nachmittag. Amateur-Abend Freitag—Vaudeville-Theater. Reservirte Tische im Casino per Phone Hyde Park 670.

Heute Nachmittag frei für Damen und Kinder.
FOREST PARK
Der Park mit Eichenbäumen!
Mit schattigem Spielplatz!
Großen Shows — Feinen Fahrten!
Webers Elite Kapelle
und mehr Dingen zum Vergnügen als Hamlet es sich jemals träumen ließ.
Nehmt die Hochbahn oder die Straßenbahn und kommt heraus!

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.
D'URBAN und seine KAPELLE
Konzerte jeden Nachmittag und Abend.
Mittwoch Abend Programm ... Marsch, „Sweethearts“; „Poet and Peasant“, Suppe; „Mlle. Modiste“, Herbert; Solo von Sig. G. Di Natali; „Cherry“, ...bert; Selection, „Prince of Pilsen“, Luders; Sextett, „Lucia“.
Eintritt zum Park 5c—Offen bei jedem Wetter.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no X*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fplj

Macht eine Wasserfahrt nach
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—Schnellster—Sicherster über den See fahrender Dampfer
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückfahrt 7 Abends.
75 Cents Rundfahrt
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8.15 Abds. Rückfahrt 10.45 Abds. 35c
Clark Str. Brücke Phone Central 5046.
jl3,8,11,15,18,22,25,29

Wer vermag es zu übertreffen?
Das größte Exkursions-Stahldampfschiff
„Pere Marquette“
Sicherstes Schiff. — Raum für 5000 Personen.
Nach Michigan City und zurück—25c
9:30 Vorm. tägl., ausgen. Sonntag, 10:00 Vorm.
Eine entzückende Fahrt am Ufer entlang, immer Land in Sicht. Zurück für Abendessen.
Tanzen frei auf der Tagfahrt
25c—Mondschein-Exkursionen—25c
Jeden Abend 8:15. — Musik und Tanz.
Dieser wundervolle Dampfer besitzt:
11,000 Fuß Planken-Promenade.
10,000 Fuß Salonraum.
5,000 Fuß Tanzraum.
Phone Main 852.
Landung: Wells Str.-Brücke.

Riverview
Western, Belmont, Clybourn Ave. und Roscoe Blvd. Eintritt 10c. Offen 10 Vorm.
Kühler als irgend ein Park ... Berge! ... 200 Schauplätze ...
Damen und Kinder ... Sonn- und Feiertagen ... zum ... Musik ... Alles frei.

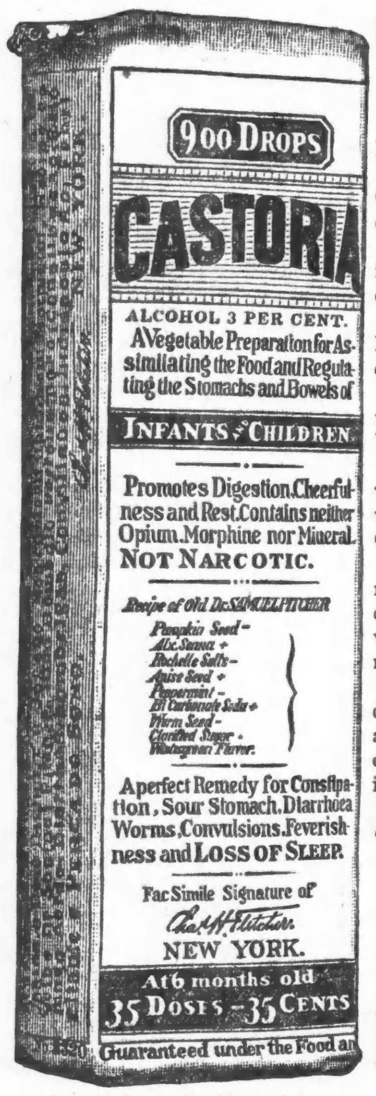
Bismarck Garden
Ellery's Kapelle
(Früher d. Metropolitan Grand Opera Co.)

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend ...

Nachahmungen.

Leset die Auslassungen einer der GRÖSSTEN ZEITUNGEN IN AMERIKA über diesen Gegenstand:

"Die Fabrikanten von Castoria mussten sich's Hunderttausende von Dollars kosten lassen, um das Publikum mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher vertraut zu machen, aus keinem anderen Grunde, als weil Piraten die Castoria Trade Mark nachmachten, also ein Verbrechen begingen nicht nur an den Eigenthümern von Castoria, sondern auch an dem heranwachsenden Geschlecht. Alle diejenigen Personen, welchen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, sollten darauf achten, dass Castoria die Unterschrift von Chas. H. Fletcher trage. Eltern und Mütter insbesondere sollten die Castoria-Anzeigen in diesem Blatte genau ansehen und sich merken, dass der Umschlag auf jeder Flasche von ächtem Castoria die Facsimile-Unterschrift von Chas. H. Fletcher trägt, unter dessen Aufsicht dasselbe seit mehr als dreissig Jahren fortwährend hergestellt worden ist."—*Philadelphia Bulletin.*



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Conger Bros. in St. Paul, Minn., sagen: "Fletcher's Castoria verdient Lob und ist empfehlenswerth."

Hoagland & Mansfield in Boston, Mass., sagen: "Wir können nur Gutes über Ihr Castoria sagen und stehen nicht an, es rückhaltlos zu empfehlen."

The Scholtz Drug Co., in Denver, Colo., sagt: "Fletcher's Castoria ist in jeder Haushaltung bekannt. Jede Familie mit Kindern bedient sich desselben offenbar."

C. G. A. Loder in Philadelphia, Pa., sagt: "20 Jahre lang haben wir Fletcher's Castoria verkauft und constatiren mit Vergnügen, dass es durchaus befriedigt hat."

Riker's Drug Stores in New York, City, N. Y., sagen: "Fletcher's Castoria ist eines der ältesten und populärsten Präparate in unseren Stores. Wir können nur Gutes darüber sagen."

Wolff-Wilson Drug Co. in St Louis, Mo., sagen: "Von den Tausenden von Patentmedicinen, die bei uns verlangt werden, können wir nur sehr wenige mit gutem Gewissen empfehlen—und zu diesen wenigen gehört Ihr Castoria."

D. R. Dyche & Co. in Chicago, Ill., sagen: "Die steigende Nachfrage nach Ihrem Castoria zeigt, dass ein verständnissvolles Publikum eine verdienstliche Arznei würdigt, und nicht zögert sie Freunden zu empfehlen, wenn es sich einmal überzeugt hat, dass ihre Vorzüge grösser sind als ihr nachgerühmt werden."

The Owl Drug Co. in San Francisco, Cal., sagt: "Wir sind stets für die "original man protection" eingetreten und haben uns besonders streng an den ausschliesslichen Verkauf des echten und originalen Castoria (Fletcher's) gehalten. Viele Leute, die es bei uns kaufen, sagen, sie möchten es in ihrer Familie nicht missen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Rache einer Verlassenen.

Alice Jackson zeigt Marvin Green der Polizei als Mörder an.

Marvin Green, oder Moses Brown, ein 28 Jahre alter Neger, mag vielleicht am Galgen bereuen, seine frühere Geliebte Alice Jackson verlassen oder ihr so viel gesagt zu haben. Er wurde heute von einem Detektive aus Mobile, Ala., unter einer Mordanklage dorthin zurückgeholt, nachdem die Jackson aus Rache für seine Untreue der hiesigen Polizei erzählt hatte, Green habe vor vier Jahren in Mobile seinen Rassegenossen Orvin Brown ermordet. Die Angabe bestätigte sich, Green war damals entflohen und hatte hier in Chicago seiner Geliebten sein Geheimniß anvertraut. Als Green an 35. Straße verhaftet werden sollte, konnte er erst nach heftiger Gegenwehr überwältigt werden.

Kampf mit einem Einbrecher.

Frau Lulu Shaffer überraschte ihn in voller Thätigkeit.

Frau Lulu Shaffer, die im Hause 122 N. Clark Straße eine Herberge führt, hörte heute kurz nach Mittag in einem der Zimmer ein verdächtiges Geräusch und überraschte einen Mann, der eine Kommode durchwühlte. Sie schrie und wollte fortlaufen, aber der Einbrecher packte sie. Sie riß sich los, gefolgt von dem Manne, der sie auf dem Flur niederschlug und dann das Weite suchte. Frau Shaffer und mehrere Hausbewohner verfolgten ihn, er verkrümelte sich aber schließlich. Frau Shaffer, deren Kleider bei dem Kampf zerrissen worden waren, erstattete Anzeige auf der Chicago Ave.-Bezirkswache. Es stellte sich dann heraus, daß der Einbrecher nur eine Busennadel im Werthe von $10 erbeutet hatte.

Ist bankerott.

Die Linoleum Co. will aber gegen die Entscheidung Berufung einlegen.

Auf Anweisung von Bundesrichter Landis erkannte heute eine Jury darauf, daß die Chicago Linoleum Co. nicht nur zahlungsunfähig ist, sondern auch gewisse Gläubiger bevorzugt hat, indem sie ihnen, trotzdem die Firma bereits bankerott war, Zahlungen leistete und so andere Gläubiger benachtheiligte. Richter Landis ließ gleichzeitig ein gerichtliches Erkenntniß buchen, das besagt, daß die Gesellschaft zahlungsunfähig ist. Almon W. Buckley, der Vertreter von Alexander und Edwin Euston, dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Firma, kündigt an, daß er gegen den Entscheid der Jury Berufung einlegen werde. Den Antrag auf Bankerotterklärung der Linoleum Co. hatte im Namen der übrigen Mitgläubiger die American Trust & Savings Bank gestellt.

Leset die „Sonntagpost"

Durchbrenner gefaßt.

Karl Bubereck findet seine Frau mit einem Anderen in Chicago.

Frau Karl Bubereck und Karl Sanderstrom, Beide aus Jamestown, N. Y., wurden gestern im Hause von Frau Karl Hanson, Nr. 4333 Dearborn Str., der Schwester der Frau, von der Polizei auf Veranlassung des Ehemannes der Frau Bubereck verhaftet. Bubereck ist angeblich Geschäftsführer eines Farbwaarenhauses in Jamestown, bei dem auch Sanderstrom, ein Möbelschreiner, gearbeitet haben soll. Wie Bubereck erzählt, wohnte Sanderstrom bei ihm im Hause und ist letzten Samstag mit Frau Bubereck durchgebrannt. Da letztere hier ihre Schwester hat, die sie seit 20 Jahren nicht gesehen hatte und schon längst hatte besuchen wollen, so machte Bubereck sich auf den Weg nach Chicago und erfuhr hier von seiner Schwägerin, daß das Paar bei ihr gewesen sei und Frau Bubereck ihr den Möbelschreiner als ihren Mann vorgestellt habe. Dann hätten sie eine Wohnung im Hause Nr. 4240 Michigan Ave. gemiethet. Bubereck wendete sich an die Polizei, welche das Paar in der Wohnung von Frau Hanson antraf und festnahm.

Sanderstrom, der eine Frau und vier Kinder im Stich gelassen haben soll, schob heute auf der 50. Straße-Bezirkswache die Schuld Frau Bubereck zu. Er habe, sagte er, nach Chicago kommen wollen, um Arbeit zu suchen und später seine Familie nachkommen zu lassen. Frau Bubereck habe ihn aber veranlaßt, sie zu begleiten, und das Reisegeld für ihn bezahlt.

Frau Bubereck gibt Alles zu und erklärt, nicht wieder zu ihrem Manne zurückkehren zu wollen, obwohl dieser bereit ist, ihr Alles zu verzeihen. Bubereck ist ihr zweiter Mann, aus erster Ehe hat sie einen 21 Jahre alten Sohn. Wie die Polizei in Erfahrung gebracht, hat Frau Sanderstrom in Jamestown einen Verhaftsbefehl wegen Verlassens gegen ihren Mann erwirkt.

Jessie Meyer, Nr. 6816 Wentworth Ave., und Margaret Hall, Nr. 4724 Loomis Str., 15- und 16jährige Mädchen, die vor zwei Wochen durchbrannten, wurden gestern Abend von Detektives in einem Zimmer des Palace-Hotel, N. Clark und Indiana Str., gefunden. Jessie, deren Vater einen Verhaftsbefehl erwirkt hätte, wurde verhaftet, während Margaret ihren Eltern übergeben wurde. Die heute vor Stadtrichter Eberhardt gemachten Aussagen Jessies veranlaßten den Hilfs-Staatsanwalt Barrett, einen Verhaftsbefehl gegen Robert Jones, einem 19jährigen Aufwärter im Palace-Hotel, zu erwirken.

— Eingegangen. — Dame: „Herr Himmel, ich kenne Ihre Gedichtsammlungen alle auswendig." — Dichter Himmel (erfreut): „Sehr schmeichelhaft, meine Gnädige."—Dame: „Das heißt, nur die prachtvollen Einbände."

— Im Wirthshaus.—Gast: Herr Wirth, dieser Käse ist ja an Gestank und Beweglichkeit das reine Automobil!"

Eisenbahn und Presse.

Austausch von „Pässen" gegen Anzeigen gerichtlich untersagt.

Richter Kohlsaat vom hiesigen Bundeskreisgericht hat heute seinen in den betheiligten Kreisen schon längst mit Spannung erwarteten Entscheid abgegeben in dem Probefall, den die Regierung gegen die Monon- (Chicago, Indianapolis & Louisville-) Bahn angestrengt hat, um festzustellen, ob es unter dem neuen Eisenbahngesetz zulässig ist, daß Eisenbahngesellschaften für Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften mit Anweisungen auf Eisenbahnfahrkarten bezahlen.

Der Richter findet, daß solches nicht geschehen darf. Das Gesetz schreibe ausdrücklich vor, daß Eisenbahngesellschaften von keiner Partei für Eisenbahnfahrten einen geringeren oder höheren Preis, oder Bezahlung in verschiedener Form von der annehmen sollen, in welcher das allgemeine Publikum sie zu leisten hat. Die Rechtsvertreter der Bahn hatten geltend gemacht, daß die Anzeige (in Munsey's Magazine), auf welche die Anklage Bezug nimmt, ihr den Preis werth sei, welchen der Herausgeber dafür berechnet, und daß es sich bei ihren Beziehungen zu dem Herausgeber genannter Zeitschrift um ein durchaus einwandfreies Tauschgeschäft handle. — Der Richter ist indessen der Meinung, daß der Zweck des fraglichen Gesetzes gerade darin besteht, solche und ähnliche Tauschgeschäfte zu verhindern. Außerdem, fragt er, falls die fragliche Anzeige für die Bahn wirklich den angegebenen Werth ($500) für die Bahngesellschaft hat, weshalb knüpft sie allerlei einschränkende Bedingungen an die Benutzung der Fahrscheine, mit denen sie dafür bezahlt? Und weshalb läßt der Herausgeber sich diese Einschränkungen gefallen, die er sich nicht gefallen lassen würde, wenn er für die Fahrscheine baar bezahlte?

Der Anwalt der Monon-Bahn, Herr Kretzinger, hat übrigens gegen das vom Richter abgegebene Erkenntniß, bezw. gegen den Einhaltsbefehl, den der Richter gegen die Bahn erlassen hat, Berufung angemeldet.

Erstickte an Gas.

Lloyd Kater, ein Agent der Thee- und Kaffeehändler Baskind Bros., 509 W. Chicago Ave., wurde heute in seinem Zimmer im Hause von Frau Bertha Seck, 531 Armitage Ave., todt gefunden. Dem offenen Brenner eines Wasserwärmers entströmte das Gas. Ob Zufall oder Selbstmord vorliegt, konnte nicht ermittelt werden. Katers Familie weilt in der Sommerfrische in Michigan. Er war 28 Jahre alt.

Ging aus dem Leben.

Aus unbekannter Ursache vergiftete sich heute die 25jährige Ella Bloomberg im Hause von Frau Karl Heidelmann, einer Bekannten von ihr, 913 N. 6. Ave., Maywood. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 600 Lake Str., Maywood geschafft, und der Koroner wurde von dem Selbstmord benachrichtigt. Man glaubt, daß Liebeskummer das Mädchen in den Tod trieb.

Ein Vermißter.

Hermann Hagberg mit $320 in der Tasche verschwunden.

Im Whitesee ertrunken.

Dr. Frank Hugh Montgomery und Frau Frances Head finden ein nasses Grab.— Retter vom Farragut-Klub bewahren drei Männer vor dem gleichen Schicksal.

Frau Annie Hagberg, 159 Bissell Str., meldete gestern Abend auf der Hudson Ave.-Bezirkswache, daß ihr Mann, Hermann Hagberg, am Montag Morgen mit $320, um eine Rechnung zu bezahlen, von Hause fortgegangen und seitdem nicht wieder gesehen worden sei. Frau Hagberg fürchtet, daß ihr Mann einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, da er nie zuvor über Nacht ausgeblieben ist und gesagt hat, er würde bald zurückkommen. Er sei stets heiter gestimmt und gesund gewesen, sagt Frau Hagberg, und habe sicher nie an Selbstmord gedacht. Detektives forschen jetzt nach dem Vermißten. Hagberg ist 28 Jahre alt.

Dr. F. H. Montgomery ertrunken.

Im Whitesee ertranken gestern in der Nähe von Muskegon, Mich., Dr. Frank Hugh Montgomery und seine Stenographin, Frau Frances Head. Beide und Dr. Montgomerys siebenjähriger Sohn fuhren in einem kleinen Segelboot auf dem See, als ein plötzlicher leichter Windstoß das Fahrzeug umwarf. Der Unfall wurde vom Ufer aus gesehen, und B.C. Douse von Chicago stieß, sobald es möglich war, in einer Barkasse vom Ufer ab, aber als er zur Stelle kam, waren Dr. Montgomery und Frau Head bereits versunken, und nur der kleine Knabe, zu Tode erschöpft, konnte gerettet werden, nachdem er sich eine halbe Stunde lang an das gekenterte Boot geklammert hatte. Er verfiel bei der Rettung in Ohnmacht, erholte sich aber später. Die beiden Leichen wurden aus dem See geholt und werden morgen von der Wittwe nach Chicago gebracht werden. Außer ihr und dem Sohne hinterläßt Dr. Montgomery, der 35 Jahre alt war, zwei Töchter. Er war einer der angesehensten Aerzte der Stadt und hatte im Gebäude Nr. 100 State Straße Sprechzimmer. Am Whitesee besaß er ein schönes Sommerheim. Frau Head war 25 Jahre alt.

In letzter Stunde.

Dem gleichen Schicksal wären gestern Abend beinahe Rubin Mayor, R. Stanley und Stanton Peterson, die an 36. Straße in der Nähe des Sees wohnen, zum Opfer gefallen. Ihr Segelboot schlug gegenüber der 33. Str., eine Meile vom Ufer, um. Schon waren sie völlig erschöpft und im Begriff, unterzusinken, als die freiwillige Rettungsmannschaft des Farragut Jacht Klub unter Kapt. Fred Weston kam und sie ans Land brachte, wo sie sich bald erholten. Nur Mayor konnte schwimmen, die beiden Anderen hatten sich durch Anklammern ans Boot über Wasser gehalten.

Auf elektrischem Gebiet.

Verbandstag des Vereins der „Electrical Contractors".

Im Auditorium Hotel ist heute der achte jährliche Verbandstag der „National Electrical Contractors' Association" eröffnet worden, der Vereinigung von Unternehmern aus allen Gebieten der Elektrizitäts-Industrie. Hervorragende Fachleute werden bei den Zusammenkünften Vorträge über allerlei interessante technische Fragen halten, und seitens des Ortsausschusses ist in umfassender Weise für die Unterhaltung der Besucher von auswärts vorgesorgt worden.

Malzhaus-Brand.

Die Konrad Seipp-Brauerei erlitt einen Schaden von $500.

Heute Morgen um 5 Uhr wurde im Malzhause der Konrad Seippschen Brauerei an 27. Straße und Iglehart Court Feuer entdeckt, das vermuthlich infolge von Ueberhitzung entstanden war und ungefähr $500 Schaden anrichtete. Es war seit fünf Wochen der zweite Brand in dem Malzhause, das am 13. Juni ebenfalls von Feuer bedroht wurde.

Kind überfahren.

Die 2jährige Edith Ver Biest, deren Eltern an Marianna und Herndon Str. wohnen, spielte heute Morgen auf den Geleisen der St. Paul-Bahn hinter dem Hause, als eine Draisine heranfuhr und die Kleine zur Seite schleuderte. Die Arbeiter, welche vergebens versucht hatten, anzuhalten, trugen das schwer verletzte Kind in die Wohnung, wo es ärztlich behandelt wurde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.94
Oesterreich: 100 Kronen	20.38
Schweiz: 100 Franken	19.46
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	51.55

* Die hiesigen deutschen Odd Fellow-Logen planen ein großes gemeinsames Piknik, das an einem Samstag in Riverview Park stattfinden soll. Um den Tag zu bestimmen, findet am Freitag Abend in der Halle der Germania-Loge, Südostecke Clark und Washington Straße, eine Versammlung statt, zu welcher alle Lager und Rebekka-Logen Vertreter entsenden sollen.

Die Sonntagshatz.

Staatsanwalt Healy scheint sie keineswegs aufgeben zu wollen.

In Richter Beitlers Abtheilung des Stadtgerichts wurden heute von dem Hilfs-Staatsanwalt Northup zwei neue Anklagen gegen Wirthe zur Verhandlung aufgerufen, die sich angeblich nicht um das staatliche Verbot kümmern, den Ausschank geistiger Getränke auch am Sonntag zu betreiben. Die Angeklagten sind Charles Busch, 192 Dearborn Straße, und Henry Maiwurm, 71 Monroe Straße. Herr Northup drang auf sofortige Verhandlung. Die Vertheidigung widersetzte sich dem aber, und Richter Beitler meinte, nach den früheren Erfahrungen mit derartigen Fällen müsse man befürchten, daß eine ganze Abtheilung des Stadtgerichts durch diese Verhandlung für unbestimmte Zeit ausschließlich würde in Anspruch genommen werden. Das aber möchte, da während der Ferien nur wenige Richter amtiren, eine Stauung in der Gerechtigkeitsmühle hervorrufen. So wurde denn bestimmt, daß auch die neuen Fälle, wie die noch auf dem Terminkalender stehenden alten, erst am 16. September wieder angefaßt werden sollen. Herr Northup deutet übrigens an, daß man die alten Anklagen wahrscheinlich fallen lassen werde. Bei der Sammlung des Beweismaterials für die neuen Anklagen sei man vorsichtiger zu Werke gegangen, und Staatsanwalt Healy hoffe jetzt mit Bestimmtheit, daß er doch noch Erfolge erzielen und den Sonntagszwang durchsetzen werde.

Erlag den Verletzungen.

Frau Alice Wetzel fiel von der Schwebebahn am 75. Str.-Badstrand.

Frau Alice Wetzel, Nr. 938 W. 83. Str., starb heute in ihrer Wohnung an Verletzungen, die sie letzten Sonntag am Badestrand an 75. Straße erlitten hatte. Dort ist eine Art Schwebebahn angebracht, ein Seil, das in 25 Fuß Höhe vom Dach eines Pavillons nach einem Pfosten im Wasser führt und an welchem man mit Hilfe eines Rädchens entlang gleiten kann. Frau Wetzel hatte diese Fahrt bereits wiederholt gemacht und dann über Unwohlsein, wohl infolge der furchtbaren Hitze, geklagt. Trotzdem versuchte sie es noch einmal und stürzte auf der Fahrt, vermuthlich ohnmächtig geworden, auf den Strand hinunter. Mit einem Bruch des rechten Beins und innerlich verletzt schaffte man sie in ihre Wohnung. Sie war 27 Jahre alt.

Verfahren eingestellt.

Die Anklägerin von Randall Cassem von Aurora nicht zu finden.

Heute hätte vor Richter Windes die schwere Anklage zur Verhandlung kommen sollen, welche die 15 Jahre alte Lena Nichols von Aurora gegen den dortigen reichen Rechtsanwalt Randall Cassem erhoben hatte, da das Mädchen aber nirgends zu finden war, so stellte der Richter auf Antrag von Staatsanwalt Frank Reid von Kane County das Verfahren ein, das aber wieder eingeleitet werden darf, sollte das Mädchen späterhin gefunden werden. Cassem wurde vor Kurzem auf eine ähnliche Anklage hin prozessirt, aber freigesprochen.

Relic House.

Eine Menge Stamm- und andere Gäste verbringt die schönen Sommerabende regelmäßig im Relic House. Die wundervolle Luft, die vom nahen See und dem vor der Thür gelegenen Lincoln-Park herüberströmt, die Behaglichkeit des Ortes, die ausgezeichnete Bewirthung und dazu das von Mangolds Orchester jeden Abend ausgeführte Konzert vereinigen sich, um den Besuchern den Aufenthalt an der gastlichen Stätte von Herrn John Weis so angenehm wie möglich zu machen.

White City.

An Reichhaltigkeit der Auswahl unter Vergnügungs-Gelegenheiten ist White City unübertroffen, dort findet thatsächlich Jeder etwas, das seinem Geschmack entspricht, Schaustellungen und Fahrbelustigungen jeder Art und durchweg erster Klasse, Konzerte, wie sie besser nirgends zu hören sind, und ein mit aller Bequemlichkeit ausgestattetes Kasino, dessen Küche und Keller nichts zu wünschen übrig lassen. Die aus 60 der besten Musiker bestehende Banda Rossa gibt die Konzerte. Im Vaudeville-Theater ist heute Liebhaber-Abend.

Luna Park.

Im Luna-Park, dem beliebten Vergnügungsplatz an 52. und Halsted Str., spielt jeden Nachmittag und Abend D'Urbanos Kapelle. Das heutige Abend-Programm umfaßt u. a. Suppe's Ouverture zu „Dichter und Bauer", Auswahl aus Herberts „Mlle. Modiste", das Sextett aus „Lucia" usw. Das billige Eintrittsgeld von nur 5 Cents, die guten Konzerte und die mancherlei Belustigungen und Sehenswürdigkeiten des Parks haben diesen beim Publikum der Südwestseite sehr beliebt gemacht.

Sans Souci-Park.

Musikliebhaber werden es nicht bereuen, heute Abend dem Sans Souci-Park einen Besuch abzustatten, denn Kapellmeister Creatore hat ein außergewöhnlich interessantes Programm aufgestellt. Morgen wird ein nach Wünschen des Publikums ausgewähltes Programm gespielt. Im Vaudeville-Theater ist am Freitag Liebhaber-Abend, eine Einrichtung, die sich großen Beifalls erfreut. Die Konzerte und die vielen anderen Attraktionen locken täglich viel Publikum nach Sans Souci.

Riverview Park.

Je weiter die Saison vorschreitet, desto größer scheint die Anziehungskraft zu werden, die Riverview auf die breiten Volksmassen ausübt. Der Stolz des Parks, die vielen schönen Schattenbäume, machen den Aufenthalt dort selbst bei der größten Hitze angenehm, so daß der Park zu allen Tageszeiten stark besucht ist, Nachmittags namentlich von Frauen und Kindern, die freien Eintritt haben. Der Konzertplatz, wo Conways Kapelle konzertirt, ist immer dicht besetzt, und dasselbe gilt von den Rutsch- und anderen Bahnen, Schaukeln, Karussels usw. und nicht zum Mindesten von den vielen verlockenden Schaustellungen.

The Fair

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 5
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS.

2 Räumungs-Spezialitäten

Wir zeigen deren Abbildung als Beispiel der hunderte von großen Werthen in dem Räumungsverkauf. Da die Quantitäten beschränkt sind, ist es rathsam, morgen zu kaufen.

Jap. seidene Waists, ausgez. Bargains in einem reichen Sortiment von prachtvoll garnirten Modellen, die früher für $3.95 verkauft wurden. Diese Waists sind von Extra-Qualität japan. Sommerseide. Sie sind das Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Fabrikanten, u. nur weil wir sie zu 60c am Dollar erhielten verkaufen wir sie zu 2.45

Waschbare Skirts für Damen, von guter Qual. Linene, hübsch gemacht, lose Knöpfe, offene Front, sieben Gore, u. am Bottom m. breiter Falte vom selben Stoff, lohfarbig, hellblau und weiß. Ein guter Werth zu 1.95

Großer Waschstoffe-Verkauf

Tausende von Yards Mill Enden und Rester von feinsten importirten Wasch-Stoffen, 2 bis 15 Yard Längen, umfassend solch hochfeine Stoffe als Seiden Warp Organdies, Seiden Batiste, Mulls, französische Dimities, Novelty französische Lawns, Chambrays, Percales, u. s. w., sie wurden allesammt bis zu 50c die Yard verkauft. Jedes Stück ist ein ausgezeichneter Bargain, zu, per Yard **6c, 9c, und 12c**

20c bestickte französ. Zephyrs, Novelty bestickte Styles auf fancy farbigem Grund, regul. 20c-Werth per Yard zu **8½c**

25c Novelty bestickte Ginghams, — prächtige Plaids und Checks, in allen Schattirungen, — reg. 25c-Werth, Yard **12½c**

35c seidepunktirte Organdies, import. französische Organdies und seid. Zephyr Ginghams, reg. 30c- u. 35c-Werthe Yard, **15c**

$5 waschbare Knaben-Anzüge 1.95

Weiße und farbige einfache u. fancy waschbare Bloomer Anzüge. Eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager, im Retail zu 2.50 u. $5 verkauft. Auch uns. eig. Lager zu ähnl. Werthen, alle eingeschlossen — Auswahl zu **1.95**

Kühles Unterzeug für Männer.

$2.50 und $3 waschbare Männerwesten, 1.35.
$4 Auto Männer Duster —spez. Wth., 2.95.
Alpaca Röcke für Männer, 1.50 bis 5.00.
Ungef. Männer Serge-Röcke, 2.95—$8.

$9 Gasoline-Oefen für 4.95

Ein großer Sommer-Bargain, 100 Gasolin-Oefen, (wie Abbildung), großer Giant Brenner, großes Wärme Shelf, 30 Zoll in Höhe, auf Rollen, extra großer Top, — solange sie vorhalten, **4.95**

2-Brenner dochtlose „Blue Flame Oel Kochöfen, morgen, **2.75**

Zwei Brenner Gasoline Ofen, „the Reliable morgen, **1.75**

Gas Ranges, gr. Backofen u. Broiler, 16.75
Gas Heißwasser Heater, „Jewel", zu 6.95
Fireless Koch-Oefen, der moderne Sommer-Ofen, **2.95**

Donnerstag-Bargains

Handtücher

Große Quantität Huck-Handtücher — sowohl befranste wie schlichte— werden in 3 Partien eingetheilt:

Partie Nr. 1—Größe 14 bei 27 Zoll, mittlere Sorte, — das Stück **2½c**

Partie Nr. 2 —Größe 18 bei 34 Zoll, gute Qualität, das Stück **5¼c**

Partie Nr. 3 —Größe 20 bei 36 Zoll, extra schwer,— das Stück **8½c**

Lawns —7½c—

per Yard für extra feine Qualität gemusterte Kleider-Lawns, es sind reguläre 15c- und 18c-Sorten —in einer großen Reichhaltigkeit von Mustern— nur für Donnerstag, und nicht mehr als 10 Yards für jeden Käufer — die Yd zu **7½c**

Waists und Suits

Große Muster-Partie von bestickten Lawn-Waists — alle Größen — werth von 98c bis 1.48 — Auswahl zu **69c**

Bestickte weiße Lawn-Suits für Damen, — 2-Stücke — Aermel besetzt mit Spitzen1Rand, — es sind $1.75-Werthe — das Stück zu **98c**

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Glas-Waaren.

Quart Mason Fruchtgläser — per Dutzend **55c**

Fruchtgläser-Deckel,— Porzellan gefütt., Dutz **25c**

Große Jelly-Gläser mit Blech-Deckel, 6 für **10c**

37 Stücke Dinner-Set, violet und mit Gold-Dekorationen — speziell jetzt zu **1.79**

Unterzeug

Balbriggan Unterzeug für Männer — in allen Größen — Hemden und Unterhosen — reguläre 29c Garments —d. Stück **19c**

Kurzwaaren

Nickelpl. Sicherheitsnadeln, Dtz. auf Karte, zu **3c**

Schweres Lisle Garter Elastic, — die Yard zu **4c**

Kissen-Ruffling, 4½ Yds. zum Stück, — alle Farben, zu **25c**

Groceries

Moeller Bros. Red Star best Patentmehl:
⅛ Faß Sack 65c
¼-Faß Sack 1.30
½-Faß Sack 2.60
Reines Schmalz 10c
F'ch Peaberry Kaffee **15c**
1 Pfd. hohe B. Salmon **12c**
Großes Packet Pride Washing Powder **15c**
Quart Mason-Jar Oliven — für **22c**
3 Pack. Fairy Stärke **25c**

Haus-Ausstattungen

3 Quart grau emallirte Eimer mit Deckel —regulär 25c; zu **13c**

50 Fuß Gartenschlauch, mit Sprinkler, zu **2.69**

Große Sorte galvanisirte Wasser-Eimer— jetzt zu **13c**

Nickelplattirte Spucknäpfe — zu **8c**

Muslin Beinkleider

Muslin Beinkleider für Damen — mit breitem Valenciennes Spitzen-Besatz — regul. Preis 69c— speziell Donnerstag **33c**

Liköre.

Echter Rye Whiskey, California Brandy oder Doppel-Kümmel — regulärer Preis 1.25 — per ½ Gallone **74c**
50c Flasche Port oder Muscatel für **16c**
6 Flaschen Root Beer für **25c**

Knabe ertrank.

Frank Neder, ein zehnjähriger Knabe, 33. Straße und Auburn Ave. wohnhaft, fiel gestern gegen Abend von der Mole an 64. Straße in den See und ertrank. Seine Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Leset die „Sonntagpost"

Forest Park.

Der Forest-Park steigt immer höher in der Gunst des Publikums, mit seiner Eröffnung scheint wirklich eine Lücke in den Sommervergnügungen Chicagos ausgefüllt worden zu sein. Der Besucher findet dort schattige Bäume, gute, interessante Schaustellungen, den bekannten Riesen-Coaster, die Rohrbahn, einen richtigen kleinen Zirkus und viele andere Gelegenheiten, sich zu zerstreuen und zu amüsiren. Webers preisgekrönte Kapelle aus Cincinnati konzertirt täglich.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Gates of Eden."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Wolf."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

Eine Ueberraschung.

Die GrGoßgeschworenen erhoben heute die Anklage gegen Frau Mary O'Neill, in Verbindung mit ihrem Restaurant in Evanston, 522 Rim Str., eine Flüsterkneipe betrieben zu haben. Das erhebende Moment bei der ganzen Geschichte ist, daß Frau O'Neill die Ehefrau des Polizisten John J. O'Neill ist und daß die städtischen Schergen von Evanston beileibe kein Beweismaterial gegen sie zu sammeln vermochten. Dies besorge schließlich ein Privatdetektive.

Eine Quelle verstopft.

Der Apotheker C. F. Herdlecka, Nr. 442 Kalifornia Ave., wurde heute unter der Anklage verhaftet, seit Wochen Kokainsüchtigen Kokain verkauft zu haben. Seit mehreren Wochen beobachteten Detektives die Apotheke, indessen gelang es ihnen erst gestern, genügendes Beweismaterial gegen den Besitzer zu sammeln, worauf sofort ein Haftbefehl erwirkt wurde.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. 406 West 14. Place.

Verlangt: Mann, Geschirr zu waschen; $5.00 und Kost. 411 East North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein guter Butcher; nur saubere Leute brauchen vorzusprechen. 412 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith. 140 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Williger Knabe, über 17 Jahre alt, $7 per Woche und Lunch, im Laden. 1426 Grace Str.

Verlangt: Porter, lediger Mann, in Saloon. 1721 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Hotel-Porter. Muß Empfehlungen haben und englisch sprechen. — Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann, an Brot und Cakes zu helfen. 872 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Tagarbeit. 145 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Mann um auf Pferd aufzupassen. Muß englisch sprechen. 227 Ost North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 109 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Biscuits. 81 Clybourn Place, zwischen Robey u. Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat, aufs Land. Nachzufragen 171 Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Ein Carpenter, der selbständig Kontrakte übernehmen kann. Chas. Schoenenberg, 100 Wells Str.

Eisenbahn arbeit in Dakota: Billige Tickets nach den Erntefeldern und nach St. Paul, Omaha und Kansas City. Farmarbeiter verlangt für Illinois, Indiana, Wiskonsin in der Roß Labor Agency, 105 S. Canal Str. 15jllwX

Verlangt: Ein erfahrener zweiter Koch ebenfalls ein guter Dishwascher. Nr. 12 Fifth Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, $5. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein anständiger Porter. 452 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 Farmarbeiter, die melken können. $22 monatlich. 480 Garfield Ave.

Verlangt: Ein lediger Gärtner für Nelken und Topfpflanzen. Nachzufragen bei A. C. Rojahn, Desplaines Ave. und 16. Str. midofr

Verlangt: Zweiter Barkeeper, muß Lunchtisch besorgen und Aufwarten. 22 North State Str.

Verlangt: Ein guter williger Junge, über 16 Jahre alt. Gänge zu besorgen. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinners an nickelplattirter Arbeit. 85 E. Huron Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und sich im Store nützlich zu machen. 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Deutscher mit Erfahrung für Porterarbeit. Adr.: B. 414, Abendpost.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. $12 Lohn. Adr.: Wm. Preuß, Dowagiac, Mich.

Verlangt: Ein Schuhmacher, Flickarbeit, Stückarbeit. 600 E. 43. Str., nahe Prairie Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot. 738 N. Paulina Str.

Verlangt: Tinner für sofort. Junger Mann, der Bauarbeit versteht. Für Näheres adressire: Henry Becher, Culver, Ind. mido

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetig. 4823 Ashland Avenue. mdimi

Verlangt: Ein Cakebäcker als zweite Hand. 584 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein eingewanderter Schneider, der etwas englisch sprechen kann. 1716 State Str. dmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker junger Butcher, 26 Jahre alt, guter Storetender und Wurstmacher, kann auch in Grocery arbeiten, sucht Stelle. Adr.: D. 227, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Pie- und Cakes-Bäcker, helfe auch an Brot, mäßiger Lohn, gehe auch aufs Land. Aelterer Mann. Adr.: D. 218, Abendpost.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht stetige Arbeit, nimmt auch irgendwelche gute Arbeit. Adr.: L. 417, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Wagenmacher sucht stetige Arbeit, Holzarbeit. Emil Ritter, 3103 Center Ave. midofr

Gesucht: Ein älterer lediger Mann wünscht guten Platz, versteht Melken und Farmarbeit. Adr.: P. 535, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, (Deutscher), sucht Arbeit auf einer kleinen Farm oder bei dem Gärtner in der Nähe von Chicago, wo mit Cars hin und zurück zu kommen ist. Adr.: 647 Woodbine Ave., Oak Park, Illinois.

Gesucht: Deutscher Blacksmith sucht stetigen Platz, kann auch Pferde beschlagen. Adr.: 5102 Ashland Ave., A. D. mido

Gesucht: Porter, der Bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: D. 220, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, guter Porter, kann Bartenden am Tisch aufwarten und Hund abrichten. B., 51 Emerson Ave.

Gesucht: Eingewanderter Butcher und Wurstmacher, versteht auch Geselchtes, sucht stetige Arbeit in Butchergeschäft, Store oder Fabrik. Spricht deutsch. Adr.: K. H., 4840 Centre Ave. fajomomi

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher, kurze Zeit im Land, jedoch des Englischen mächtig, arbeitswillig, wünscht Stellung als Hotelclerk oder ähnliches. Empfehlungen; Sicherheit wenn erwünscht. Gefl. Offerten unter Adr.: P. 418 Abendpost. dimido

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle für Bäckerwagen zu fahren, kann Bürgschaft stellen. 80 W. 18. Place. dimi

Gesucht: Deutscher Junge, nüchtern, fleißig und zuverlässig, sucht Stelle als Porter in Saloon. 190 Clybourn Ave., Basement. bmdo

Gesucht: Bartender, der Porterarbeit macht, sucht Stellung. W. Dittmann, 633 N. Clark Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Galanterie-Drechsler sucht Arbeit, macht alle Arbeiten. 4615 Honore Straße. 13jllw

Verlangt: Cabinetmaker sucht ständigen Posten in Factory oder Furniture Finish Shop. Geht auch auswärts. D. 224 Abendpost. mdmfa

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher wünscht Beschäftigung als solcher. Adr.: D. 238 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein starker Junge, der an Brot und Biscuits gut arbeiten kann, hat Erfahrung an Cakes, 2 Jahre im Geschäft. Vorzusprechen 220 West 46. Straße.

Gesucht: Ein Junge mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 4916 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher Porter, guter Arbeiter, sucht stetigen Platz. August Brien, 108 Menominee Str.

Gesucht: Wine Keeper, junger Mann, verheirathet, in allen Kellerarbeiten durchaus erfahren, sucht passende Stelle. Adr.: M. O. 207, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein starker Junge von 14 Jahren sucht das Bäcker-Handwerk zu erlernen. F. Esele, 131 Fletcher Str.

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder Saloon. Adr.: L. B. 125, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Wagenmacher, verheirathet, sucht sich einzuarbeiten. 37 Concord Place, Schummer.

Gesucht: Ein Junge, 17 Jahr, wünscht die Bäckerei zu erlernen oder am Milchwagen zu helfen. 934 Lill Ave., Wanzung.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters wünscht Stellung als Porter im Saloon, ist arbeitswillig. Mike Hegyi, 117 Austin Ave.

Gesucht: Piano-Spieler mit besten Empfehlungen, Nichtunion, sucht Beschäftigung. 695 Lincoln Ave., Flat C. mdo

Gesucht: Helfer an Brod und Cakes sucht Stelle. 314 West Randolph Str.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, kein Trinker, sucht Stelle in einem Privathaus oder einige Arbeit. Bitte nachzufragen oder zu schreiben an Thomas Andree, 1502 Cornelia Ave. 15jllw

Gesucht: Guter Porter, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht dauernde Beschäftigung. 73 W. Lake Str., J. Meyer.

Gesucht: Aelterer nüchterner Mann sucht Stelle für Hausarbeit. Habe Referenzen. Adr.: L. 453, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Mehrere Familien zur Bearbeitung von Zuckerrübenfeldern. Nur Leute mit Kenntniß und gute Arbeiter. Guter Verdienst. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag zwischen 5—6. 108 La Salle Straße, Zimmer 405.

Verlangt: Aelteres Ehepaar für kleinen Lohn zu arbeiten. A. Bolf, Ora, Indiana. modimi

Verlangt: Fünfzig tüchtige Agenten, Männer so wie auch Frauen, die Willens sind, täglich sechs bis sieben Dollars zu verdienen. Nur tüchtige, fleißige und intelligente Personen brauchen sich zu melden. Home & Fireside Protective League, Suite 413, Zimmer 8, Fort Dearborn-Gebäude 12jllwX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar sucht stetigen Platz in einem deutschen Privathause. Adr.: D. 209 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen um an einfachen weißen Schürzen zu nähen. Adresse P. 526 Abendpost.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Bäckerei, im Store zu helfen. Nicht unter 18 Jahren. 51 Willow Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen; — Mädchen an Westen. 745 Elkgrove Ave.

Verlangt: Buchbindermädchen. 117 E. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Junge Mädchen, das Phantasiefedern-Geschäft zu erlernen. $3 wöchentlich. Martin Levy & Co., 22 Randolph Str. .. dimi

Verlangt: Frau, welche bei Hand nähen kann.— 228 S. Halsted Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 39 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie. 1427 La Fayette Park Way. 3. Flat, 1 Block nördlich von Lawrence Ave., östl. von Sheridan Road.

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Reinmachen. 59 Evanston Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, die gut stopfen und flicken kann. 401 Grand Ave.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für waschen, kochen und am Tisch aufzuwarten im Saloon. 1652 N. Halsted Str., Ecke Melrose.

Verlangt: Frau zum Reinmachen am Samstag. — 1326 George Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen. 963 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2727 Princeton Ave., 2, Flat, hinten.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 254 Ost North Ave.

Verlangt: Köchin. 107 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; $4—$5. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen welches gut backen und kochen kann, für kleines Sommer Resort; darf keine Arbeit scheuen; Lohn $7. Mrs. Hausla, 776 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 136 Fowler Str.

Verlangt: Gutes williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß englisch sprechen. — Mrs. Hauser, 2640 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Junges Mädchen um in Home Bakery Geschirr zu waschen. $2 die Woche und Kost — keine Sonntagarbeit. 910 West 64. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1829 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 237 So. Grove Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Waschen in kleiner Familie. Gutes Heim. 1492 Newport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1730 Deming Place.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, keine Kinder. 5808 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Zwei junge Mädchen für Restaurant. 1702 West 63. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 1512 George Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 6801 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. 4 in Familie. Kleines Haus. Guter Lohn. Kein Waschen. 829 Greenleaf Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. Mrs. Weiner, 1510 West Madison Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, guter Lohn, Privatfamilie. Muß Stadt-Referenzen haben. Nachzufragen Morgens 1705 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Haushalt mitzuhelfen. Muß zu Hause schlafen. 364 S. California Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Privatfamilie.— 366 E. 25. Str.

Verlangt: Sofort, eine erster Klasse Restaurant-Köchin. Hoher Lohn. The Winona, 2283 Evanston Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4803 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; muß kochen können. 1516 Belmont Ave., Store. dimi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. W. Page, 814 Wilson Ave., nahe Clark Straße. di—fr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1883 Archer Ave., Saloon. dmido

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Sommers, 98 Ost Randolph Str. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4826 St. Lawrence Avenue, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 211 Fremont Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2005 Archer Avenue. modimifr

Verlangt: Ehepaar für Küchen- und Hausarbeit, $200 jährlich. Sanatorium, Spencer, Ind. mo—do

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Ma*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 Menominee Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, 40 bis 50 Jahre alt, für eine kleine Familie; gutes Heim für die rechte Person. Nachzufragen: 5136 Loomis Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln können; Lohn $5.00; kleine Familie. Polzer, 763 N. Clark Str., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Schmitz, 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Feines Mädchen, auf Kind acht zu geben. 470 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 6436 Lowe Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin, sogleich. Beständige Arbeit. 23 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Zimmermädchen. $5. 1635 Michigan Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 872 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. N. Freundlich, 5109 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4826 St. Lawrence Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 320 Bowen Ave.

Verlangt: Mädchen; 2 in Familie; $5 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Kräftige deutsche Frau zum Geschirrwaschen und Schrubben; $5 und Board. Restaurant, 411 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; kleine Familie. 582 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. Guter Lohn. Empfehlungen. 1825 Barry Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht von besseren Leuten Wäsche in's Haus zu nehmen; Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Bitte, vorzusprechen. 15 Goethe Str. mido

Gesucht: Frau sucht gute Waschplätze außerhalb des Hauses; versteht ihre Arbeit gut. 162 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin oder in der Küche zu helfen. 34 Ellen Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Kinder. Vorzusprechen. 324 West 48. Place.

Gesucht: Eine starke Wittfrau sucht einen Platz als Haushälterin, ganz alleinstehend, hat auch ihre Möbel. Nur Anständige brauchen sich zu melden. 29 Starr Str.

Gesucht: Alleinstehende mitteljährige Frau ohne Anhang, reinlich, fleißig, zuverlässig im Kochen und Hausarbeit erfahren, wünscht Stellung als Haushälterin sofort, gehe auch außerhalb. Nur Anständige brauchen vorzusprechen bis Sonntag. P. Mester, 1701 California Ave., nahe Elston Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 102 Schiller Str., 1. Fl.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, von 8 bis 5 Uhr. 1352 49. Pl., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5427 Justine Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen suchtStelle für Hausarbeit. 892 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 12 Town Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 195 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit: kann auch kochen. 176 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Frau sucht Arbeit den Tag über. 92 Orchard Str., Freml.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Vorzusprechen. 15 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. mdo

Gesucht: Mädchen, 18 Jahr, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit; kein kochen. Geht auch zu Kinder. 104 W. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 19 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 160 Hudson Ave., mittleres Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, wünscht leichte Arbeit oder bei Kindern aufzupassen. Gute Behandlung. 9040 Union Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Korg, 1033 Wellington Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 634 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, als 2te Köchin oder im Restaurant Geschirr zu waschen; zu Hause schlafen. Vorzusprechen 55 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Farmarbeit; keine Kinder. Bitte vorzusprechen 738 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 738 Clybourn Ave.

Gesucht: Herrenwäsche wird gewaschen oder geflickt. 747 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 67 Burling Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern für leichte Hausarbeit. N. Side, 56 Vine Str.

Gesucht: Wiener Frau, mittleren Alters, sucht Stelle bei Wittwer mit kleiner Familie. 373 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 545 W. Madison Str., Top Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. Empfehlungen für 2½ Jahr. Bitte vorzusprechen 1041 Wolfram Str., N. W.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren, erfahrene Haushälterin, wünscht Stelle in kleiner Familie, wo die Frau fehlt oder bei einzelnem Herrn. 909 Le Moyne Str. mido

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen, 15 und 17 Jahre alt, suchen Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: Rusznak, 610 Blue Island Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche von besseren Leuten ins Haus zu nehmen. 196 Blackhawk Str., hinten. dimi

Gesucht: Saubere Waschfrau sucht Waschplätze. — 901 School Str., im Grocerystore. dimi

Gesucht: Frau sucht Handarbeit für in's Haus; häkeln und stricken. 43 Freemont Str. mdmi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 23 Jahre alt, angenehmer Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks Heirath zu machen, um ein eigenes Heim zu gründen. Bitte eigenhändig zu schreiben, mit Bild. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: L. 456, Abendpost.

Heirathsgesuch. Aelteres Mädchen, angenehmes Aeußere, häuslich, guter Charakter, kein Vermögen, wünscht zwecks Heirath mit älterem Herrn über 60 Jahre, mit sicherer Lebensstellung, der sich nach einer guten Frau und gemüthlichem Heim sehnt, bekannt zu werden, um den Rest des Lebens in Gemüthlichkeit zusammen zu verleben. Agenten verbeten. Distretion Ehrensache. Brief unter. D. K. 295 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- u. Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in u außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jllmoX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik an Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6no*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

—— J. Lederer ——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — —— Baar oder leichte Zahlungen. ——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrjomo*

Ausverkauf von 17550 Fuß 5-Ply neuem rothem Gartenschlauch zu 50 Cents am Dollar. 363 S. Clark Str., S. Jzenstark & Sons.

100,000 hochfeine Eier-Cartons spottbillig abzugeben. Seltene Gelegenheit für Spezereihandlungen. Werner, 716 North Park Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Auktion — Auktion! ——
Soeben erhalten 5 Wagenladungen von Möbeln, Rugs, Gas Ranges, Eisschränke, Pianos, Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühle, Stühle, Crockery, Glas-Waaren, Bettzeug, die wir am Freitag, den 16. Juli, 10 Uhr Vorm. in unseren Verkaufsräumen 540 Sheffield Ave., verkaufen werden.
—— J. Ralph, Auktionator. ——

Zu verkaufen: 3 Zimmer möblirtes Flat. $85. Nachzufragen: 23 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feines Parlor Set mit grünen Sammetkissen; auch feine grüne Teppiche; sehr billig. 389 Lincoln Ave. 11lwX

Zu verkaufen: Hochelegante neue Möbel wegen plötzlicher Abreise, spottbillig. 1028 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. 11jllwX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger.— Groß, 592 Wells Str. mdofrsason

Eigenthümer gestorben. Wenn heute genommen für $35, Chickering Piano, billig zu $100. 783 Armitage Avenue. 14jllw

$95 kaufen $600 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. 14jllw

Verschleudere wegen Verlassen der Stadt, feines Upright Mahagony Piano, 5 Monate im Gebrauch. 1028 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. 11jllwX

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, neu, für $90. 389 Lincoln Ave. 11jllwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs. Davenport. 270 Lincoln Ave. 18jnlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 361 N. Park Ave.

Zu verkaufen: 100 junge Enten. 958 N. 40. Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy-Pferd. 715 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Einsitziges Northern Runabout mit Top, 4 Lichter, vollständiges Set Werkzeuge, solide Tires, keine Puncture. In bester Verfassung; nur $300. Vertausche für gutes Pferd und Buggy. mdo
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Junger St. Bernhardiner Hund und Hündin, echte Rasse bei Rink, 1154 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Sprechende Papageien und Käfig $5.00; Hartzer Sänger $1.65; Andreasberger Roller, englische Vögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, billigste Preise. Atlantic & Pacific Birdstore, 236 E. Madison Straße. 27jl,sajomomilm

Zu verkaufen: Buggy $12, Topwagen $22, Expreßwagen $60. 1622 N. Campbell Ave., nahe Elston und Western Avenue. 14jllwX

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd. 1061 Nord Albany Avenue. modimi

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Jeden Sonntag frisch eine Carload Pferde. 6jllm
——1429 Milwaukee Avenue.——

Pferde verschenkt. Pferde und Stuten von Departementstores gebraucht, 900 bis 1700 Pfd., $20 pro Stück und aufwärts. Doppelgeschirre $8. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 30jnlmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jl1,8,11,15,18,22,25,29

——Englische Sprache nur privat!—— 200 E. North Av. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke HalstedStr. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer jmi

Commercial Abend-Schule, 164 Ost Randolph Str., 2. Floor, Room 7; offen von 4 bis 9 Abds., Sonntags 10 bis 12. — Praktische Methode Englisch sprechen und korrespondiren zu erlernen. Vier Dollar monatlich. 12jllwX

„National School", 164 E. North Ave. Englische u. Deutsche Sprache, Stenographie u. Typewriting; Tags, Abends u. Sonntags Eingeborene Lehrer. bimidosa

Privat-Unterricht, praktisch u. theoretisch, mit sicherem Erfolg garantirt, für deutsche u. österreich-ungarische Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. Louis Bour, Chief Engineer, 6565 Yale Ave. 8jl2wX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32, 5mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtsachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntag 10—12. 16mj*X

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. tägl. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag u. Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay 2Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office, 101 Adams Str., Phone Central 76. 16jl*

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 18junsabdosa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gesucht: Junger solider Mann mit gutem Pferd und Wagen wünscht Kontrakt mit Store oder Fabrik für stetig zu fahren. Ed. Baumann, 182 Ost Ohio Str.

Zu verkaufen: Ausnahmsweise die höchsten Preise bezahlende Bäckerei mit Ice Cream und Lunch Parlor, jetzt für nur $1500, auf Abzahlung. Adr.: L. 459, Abendpost.

Zu verkaufen: 41 Saloons von $700 bis $6000, 30 Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei- und Butcher-Stores, von $250 bis $4000. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

$250 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Notion-, leichten Grocery-Store, etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt; nahe 2 großen Schulen, ein Eigenthümer wohnte 8 Jahre darin, 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 1280 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. Nordseite, Wochen-Verkauf 5000—6000. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art, mag's sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, sofort, billig, mein Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notion-Store. Bargain. $250. Guter Platz. 656 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant. Bargain für Baar. Feine Kundschaft. Transfer-Ecke. 23 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wholesale und Retail Bäckerei; — Kein Basement-Shop. Wegen Todesfall. 6120 Morgan Str. mdfsa

Gutes Grocery- und Market-Geschäft nebst einstöckigem Haus, Lot 50 bei 125, für nur $8500. — Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. misa

Wegen Krankheit verkaufe ich Grocery-Store, Pferd, Wagen; alter, guter Platz; schöne Wohnung, niedrige Miethe; Wochen-Einnahme $300; Goldgrube für rechten Mann. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Saloon, beste Lage Nordseite, Ecke; Wochen-Einnahme $200; sofort genommen $850. Fragt: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, etablirt 1871 an Nordwestseite, nahe Wicker Park. Enthält großen Vorrath, ebenso Lizens. Preiswürdig wenn sofort genommen. Keine Agenten. Adr.: A. P. 161 Abendpost.

Zu verkaufen: Cleaning und Dying Store; altes Geschäft. 4 Wohnräume; muß diese Woche verkaufen. Guter Platz für Schneider oder Kleidermacherin. 557 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite, nur Ladengeschäft, billig wenn gleich genommen. — Adr.: L. 419, Abendpost.

Zu verkaufen: Alt etablirter Polster- und Möbel-Reparatur-Laden, 34 Jahre auf dem Platz, wegen hohem Alter, billig. Nachzufragen 2928 State Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon wegen Todesfall. Emil Geyer, 2271 — West Harrison Str.

Zu verkaufen: Corner Saloon, mit Wohnzimmer darüber, verkaufe fünf Barrels den Tag. Nachzufragen United States Brew. Co., Elston Ave. und Snow Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig. Gehe aufs Land. Adr.: D. 239, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ecke-Saloon, Nordseite, wegen Abreise billig. Adr.: D. 211, Abendpost. 15jllw

Zu verkaufen: Dry Goods Store, mit Zimmer, billig, wenn gleich genommen. Verlasse die Stadt. 2004 West 63. Str. mido

Zu verkaufen: Eine Bäckerei an Elston Ave., passend für Deutsch-Dänen, $22 täglich. $800. Näheres 42 S. Ann Str., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei in Steger, Ill., feine Einrichtung, nur $350. Eigenthümer kein Bäcker. Näheres Link, 42 S. Ann Str.

$175 kaufen alten Candy-Store und Tabak, Notions, Ice Cream; Miethe mit Wohnung $12. — 335 Clybourn Avenue. somomi

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft, wegen Todesfall. 607 W. Chicago Ave. 9jldomido

Zu verkaufen Erster Klasse Schneidershop, gut für Hosen oder Coats, zu mäßigem Preis. 47 Brigham Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden. 88 Howe Str., nahe Center. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 3 Lincoln Ave. 14jl,1wX

—— $150 ——
kaufen Saloon, 4115 South Ashland Avenue, gegenüber 42. Str. dimi

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, billig, gute Einrichtung, alter Platz. 404 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. 13jllw

Zu verkaufen: Große Bäckerei, oder guter Partner verlangt. Adr.: M. 426 Abendpost. jl12—24

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Partner für ein gutgehendes Restaurant und Lunchroom, um die Aufsicht mit mir zu theilen, die ich allein nicht bewältigen kann. Muß $300 haben, welche vollständig sichergestellt werden. Adr.: D. 208. Abendpost.

Geschäftsmann, Anfangs 40er, mit $500, wünscht Partner, Frau oder Mann, um Geschäft anzufangen. Adr.: L. 455 Abendpost. bmdo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mjX*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. C. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17j:*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 123 Monroe Str. 26f5*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse...
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen...........................
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 3059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
106 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

— Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. — Etablirt 1895. Sprecht vor oder schreibt: Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 613, 155 Dearborn Str., 6. Floor. 1jllmX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor. $18. 108 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, nahe Hochbahnstation. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Store, geeignet für Barbier, $16. 1742 W. 63. Str.

Zu vermiethen: Guter Store oder Barber Shop. Nachzufragen Western Ave., Ecke Wabansia.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 10 Zimmer Flat wegen Abreise billig. 84 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flats, $8—$10. 670 Augusta Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer und Bad. Brick Hinterhaus, $13, an ruhige Leute. 513 Wells Str., (Store).

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Flat, (zweiter Stock). 1729 North Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Feine Saloon-Ecke, guter Platz, mäßiger Preis für die richtigen Leute. Sprecht vor oder telephonirt Morgens zwischen 9—12. Atlas Brew. Co., 684 Blue Island Ave., Tel. Canal 967.

Zu vermiethen: Kleine Cottage mit Barn. Adr.: L. 422 Abendpost. dimi

Zu vermiethen: 4 hintere Zimmer, luftig, rein, $10. 838 N. Halsted Str. dimi

Zu vermiethen: Store. 2451 N. Oakley Ave. — Guter Platz für Grocery. mdmi

Zu vermiethen: Große helle 4 Zimmer, $10. — 2176 N. Paulina Str., James Huebsch. 11jllwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Deutsch-ungarisches Ehepaar, kinderlos nimmt 2 anständige Herren in Board; 2 Freunde vorgezogen. 663 N. Humboldt Str., nahe Bloomingdale Rd.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 327 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer mit 2 Betten. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer für Herren. $1.75 bis $4. Wittwe Diete, 438 N. Clark Str., 1. Etage.

Zu verkaufen: Bettzimmer bei 2 Leuten. 1038 George Str., Seiten-Eingang.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an anständigen Mann. 5 Concord Place, 3. Flat.

Zu vermiethen: Reines helles Frontzimmer. 588 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1351 Michigan Ave. midof

Zu vermiethen: Seiten- oder Frontzimmer an einen oder zwei gebildete Herren, deutsche Küche, feine Verbindung, gute Gegend. Sehr mäßig. Alle Bequemlichkeiten. 848 W. North Ave.

Zu vermiethen: Front und Back-Parlor, einzeln oder zusammen, deutsche Familie. 415 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomers, $1.00 aufwärts, bei alleinstehender Frau. 288 W. Madison Str. mdimi

Wittwe sucht ordentlichen, stetigen Roomer. 727 W. Ohio Str., 1. Flat, nahe Robey Str. mmi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4-Zimmer Wohnung; Ofenheizung; Nordseite. Adr.: A. P. 366, Abendpost.

Gesucht. Ein katholischer Mann sucht ein schönes Zimmer bei einer katholischen Familie oder am liebsten bei einer Wittwe. Westseite vorgezogen. Bitte in Deutsch zu antworten. Adr.: L. 458, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer von junger Wittwe mit 2½jähr. Tochter, woselbst letztere mütterliche Pflege hat bei respektabler Wittwe oder alleinstehender Frau. Adr.: L. 403, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ungefähr 10 Zimmer, geeignet für Roominghaus. Leichnitz, 360 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: 5 oder 6 Zimmer auf der Nordseite, gleich oder später. Adr.: P. 525, Abdpost.

Zu miethen gesucht: Gute Store Bäckerei oder leerer Store, passend für Bäckerei, Eck Store vorgezogen. A. Hirth, 8849 Houston Ave., South Chicago.

Zu miethen gesucht: 4—6 Zimmer Cottage, mit oder ohne Stall. Adr.: Z. 902, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kontraktor wünscht Hausmalen, Calcimining, Paper Hanging. 27 Burling Str., hinten. midofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen mit guter Singstimme (Sopran), wenn auch nicht ausgebildet; guter Lohn. Sutterlute, 40 Burling Str., 1 Treppe, vorne. mdfr

Christian Buckhaber. Um Auskunft über deinen Bruder gehe 449 N. Clark Str., Buchhandlung.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain. Neues Haus, $2100; Miethe $21; Platz für zwei Familien; die neuesten Verbesserungen; 4½ Blocks bis Hochbahn; nahe Western Ave. 70 West Cullom Ave.

3-stöckiges Brick-Haus mit zwei 6 Zimmer-Wohnungen und Bäckerei auf der Nordseite, in guter Lage; $15,000. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Zu verkaufen: Für deutsche Leute, 2-stöck. Frame-Haus, Brick Basement, Cottage hinten, Alley Lot, gutes Licht, 5 Flats, 2 Block von Alphonsus-Kirche und 3 Block von Kirchers Kirche. Deutsche und englische Schulen. Nur $5900. mido
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: In Lake View, dreistöck. Haus, Brick-Basement; drei 5-Zimmer Flats; modernes, zweistöck. Haus hinten, mit zwei 5-Zimmer Flats; $5500; Miethe $65 monatlich; tausche gegen irgend ein kleineres Eigenthum um.
Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2—6 Zimmer Flat Frame-Haus; vermiethet für $28 monatlich. $2600. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Großer Bargain: Sheffield Ave., nahe Webster; 4 Stock und Basement Brick-Haus, 7 Wohnungen und 1 Store. Lot 32 bei 125 immer gut vermiethet. Preis nur $13,500. $5,000 Anzahlung.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. midofr

Zu verkaufen: Eine Lot an George Str., nahe Halsted, oder gegen ein neues zweistöck. Steinhaus zu vertauschen. Schreibt unter Adr.: D. 202, Abendpost.

Zu verkaufen: Flathaus an Dayton Str., Miethe $52; Preis $4500. Zu erfragen beim Eigenthümer. 382 Cleveland Ave. 8jlmijami

Zu verkaufen: Cottages, Häuser und Flatgebäude, bequem zur Northwestern-Hochbahn; $200 baar, Rest monatlich. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 10jllw

Zu verkaufen: Elegant gebautes Steinfront 17 Zimmer Haus, mit „detached" Dampfheizung, an La Salle Ave., mit Lease für 2 Jahre, Baar, $3240, Mortgage $7250. nehme auch gutes unbebautes Grundeigenthum in Tausch. Adr.: P. 510, Abendpost. sadimi

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900: $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barhen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 8ap*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Brick Residenz, an Leavitt Str., nahe Armitage Ave. Straße mit Asphalt gepflastert. Preis $2800 für 10 Tage, nur $3, Baar nöthig. Seht Murphy, 878 N. California Ave.

Zu verkaufen: Nahe St. Aloysius-Kirche, 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer mit Bad nur $4000. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. misa

Nahe St. Philomena-Kirche, neues 2stöckiges 5-Zimmer-Frame-Haus, ganz modern eingerichtet; $3800. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Zu verkaufen: Bargain! 2-stöckiges Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats und Basement, im besten Zustand, nahe Milwaukee Ave. und Wood Str. Preis $3250. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. mamifr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Muß diese Woche noch verkauft werden: 2-stöckiges 6-Zimmer-Brick-Haus, neu, noch nicht ganz fertig, mit 8—9 Fuß Basement mit Zementfloor, stationary Waschzuber, für nur $4800. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Nur $500 für neues 2stöckiges 6-Zimmer Brick-Haus, moderne Einrichtung, und einer 4 Zimmer-Frame-Cottage, Lot 50 bei 125. Bobeng, 1731 W. North Ave. msa

2-stöckiges Brick-Haus, Steinfront, mit Market und leichter Grocery; $8500. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Zu verkaufen:
Großartige Gelegenheit
$1000 kaufen ein $7200 modernes Gebäude mit 3 Flats und gute Miethe abwerfend; Thomas Str., gerade westlich von Humboldt Park.
Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick-Haus, nahe Sucups Kirche, $5200.00. 624 W. Chicago Ave.

Billigste moderne Brick Cottage (zwei Wohnungen) in Chicago. Eigenthümer 1863 West Division Straße. mido

Muß verkauft werden: 2-stöckiges 5-Zimmer-Brick-Haus, auf das neueste eingerichtet; für nur $4400. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. misa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer moderne Cottage, Basement und Attic, mit 2 Lotten, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Cars. Preis $2350. $200 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Boulevard, zweistöckige Brick Flats, 6—6-Zimmer, Hartholz-Finish, elektrisches Licht und Gas, Lotten 30x125. Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Avenue. 14jllwX

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation, $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 13jllw

Zu verkaufen: Cottage mit 1 oder 2 Lotten. 1799 Strong Str., Jefferson Park. 11jllwX

Kauft jetzt, gehen rasch ab. Bargain Lots, $25 baar, Rest $5 monatlich, keine Zinsen. $198 jede 25x128 Fuß, 53. Court nahe North Ave. Grand und North Avenue Cars. 5 Cts. Fahrgeld. 10jllw
Francis A. Bear, 105 Washington Str.

Westseite.

— Eine Menge von Bargains. —
Nur $1000 Baar-Anzahlung kaufen elegantes 2-stöck. Steinfront-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Harding Ave., nahe 12. Str., Oak Floors und Finish Elektrisches Licht; Furnace-Heizung. Miethe $25 jedes Flat. Nur $6325.
$4800 kaufen 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, 1343 Clifton Park Ave., Asphalt Str., 2 Lotten. Muß sofort verkauft werden. Nachzufragen auf dem Grundstück.
Ein weiterer „Snap": Nur $5100 kaufen beinahe neues 2 Flat, 5 und 6 Zimmer, Willow Ave., in Austin. Lot 75 bei 125 Fuß. Miethe $43 per Monat. Wirklicher Werth $6000.
Beste Offerte in Lawndale: Nur $4000 kaufen 1096 S. Lawndale Ave., 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, 2 Lotten. Großer Stall, Platz für 4 Pferde und Wagen. Ihr müßt es sehen, um es zu würdigen. Offene Plumbing; Bad; Furnace und Ofenheizung. Miethe $40 per Monat. Eigenthümer verläßt die Stadt während dieses Monats. Nehme $1500 Baar Anzahlung an. Nachzufragen im Haus.
Nur $500 Baar-Anzahlung kaufen elegantes, neues Brick- 2 Flats, 4 und 4 Zimmer — 2449 und 2451 Superior Str., nahe 47. Ave., Zement Seitenwege um die Gebäude herum bis zur Alley. Offene Plumbing; Bad; Hartholz Floors. Preis nur $3250.— Miethe $360 das Jahr. Nachzufragen im Haus.
$900 kaufen 28 Fuß Lot an 13. Str., nahe Central Park Ave., alle Verbesserungen.
$1400 kaufen 37½ Fuß Lot an Lawndale Ave., nahe Douglas Blvd.
$675 kaufen Lots an Grenshaw Str., nahe 42. Ave., alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. mifr
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Brick Cottage in bestem Zustande. 164 N. Springfield Ave.

Südseite.

Zu vertauschen: Store und Flatgebäude, Preis $6000, Mortgage $3000. Miethe $600. Nehme Grocery Store in Tausch. Tillmann, 6710 Halsted Str.

Zu verkaufen: Vier neue 2-Flat Brick-Gebäude, wie folgt:
6101 S. Bishop Str., Steinfront............$6500
6109 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6111 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6113 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
Die obigen Gebäude haben sämmtlich Stein-Verandas u. -Treppen, Zement-Basement-Fußböden; werden mittels zwei eleganten Furnaces geheizt; haben ferner Heißwasser-Verbindung mit den Furnaces, Mosaik Vestibül-Fußböden, elegante elektrisch Licht- und Gas-Fixtures, Porzellan-Badewannen und Wasserkloset, Open Nickel Plumbing, durchweg Oak Finish und -Fußböden, Maple-Fußböden in den Küchen, große Porches hinten; jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten zu $500 bis $750 theurer verkauft werden, als wir dafür erhalten. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphael-Kirche; drei Block von Hochbahnstation; bequem zur 63. Str. und Ashland Ave.-, 59. Str. und Centre Ave.-Straßenbahnlinie gelegen. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 17jnmisa*

Zu verkaufen: Zu einem sehr niedrigen Preis— in einer der besten Gegenden in Hyde Park, an 46. Straße, nahe Lake Park Ave., bequem nach den Illinois Central und 47. Str.-Cars, 2-stöck. und Keller, 8-Zimmer Flats, Furnace Heizung, $5,000 — nicht weniger — werth $7,000. Vollständiger Abstrakt und Titel Garantie-Polize wird geliefert. Adr.: L. 464, Abendpost. 15jul,*

Zu verkaufen: Haus und Lot. 6547 May Str. 12jllwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: — — — — —
½-Acre Blocks machen fünf Baustellen, gelegen zwischen 57. und 59. Str., Rockwell und California Ave.
Preis $500.00 per ½ Acre.
Bedingungen: ¼ baar, Rest nach Belieben zu 5%.
Dieses Grundeigenthum ist zu erreichen durch die Chicago Terminal Bahn und Western Ave. elektrische Cars; fünf Cents Fahrgeld.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt um Karte.
Wm. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. jl5—14X

Zu verkaufen: Ein kleines Haus und Lot billig. 2948 — 40. Place. midofr

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein Acker Land nahe Calumet River. Adr.: Engel, 1624 W. Berteau Ave. midofr

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 Acres in Diamond Lake, 7 Room Haus, neue Barn, 10 Room Hotel. Feiner Platz; nur $13,000. Seht John Bobel, 969 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen oder vertauschen: Verbesserte Farm, Ernte, Geräthschaften, großes Haus, Obstgarten. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str.

Zu verkaufen: Meine prachtvolle 11⅓ Acker Farm, nur 1 Meile von dem Städtchen Montague, Mich., hat 2000 Einwohner, ebenso so weit entfernt von White Lake. Der Platz ist kultivirt mit Ausnahme von 1½ Acker Holzland, genügend Obst aller Art; der Boden ist der beste, der im Staate gefunden werden kann, an zwei guten Gravel Roads; der Preis, wenn diesen Monat genommen, nur $800 Baar. Volle Einzelheiten, wenn Ihr danach fragt. James Hain, Florist, Eigenthümer, 2250 West 51. Place, Chicago. misa

Zu vertauschen: 80 Acker gutes Land (unbebaut), in Wisconsin, nur 180 Meilen von Chicago, gegen bebautes Chicago Grundeigenthum.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. midofr

Zu vertauschen: Hübsch eingerichtete 40 und Acker Farm, mit Ernte, für Haus und Lot. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. jl8,11,15,18,22,25

—— Land — Heimath! ——
In Taylor County, Wiskonsin, gibt es noch große Flächen, zum Theil unbesiedelte Ländereien (deutsche Ansiedelung). Meistens Hartholz-Land, mit genügend Holz darauf das Land damit zu bezahlen. — Schreiben Sie um ein freies Büchlein, (illustrirt, nebst Karte von Wiskonsin), welches Ihnen über alle Verhältnisse dieser Gegend genaue Auskunft giebt an die Taylor County Immigration Association, Box 140, Medford, Wis. 8jllmoX

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, guter Boden, gute Gebäude, guter Brunnen, gute Fences, 30 Acres urbar, Rest Busch und Weide, Bach fließt durch Weide, Obstgarten, 9 Milchkühe, 7 Stück Jungvieh, 3 Pferde, 3 Schweine, 50 Hühner, alle Farmgeräthe, 7000 Fuß Lumber, nicht weit von Stores, Creamery, Schule und Kirchen, billig für $4000.— Lucas Strangfeld, Neillsville, Wis., R. 1, Clark County. 14jllwX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. & B. Auf & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 8mai*X
Die nächste Exkursion ist am 21. Juli.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 500 — 64 LaSalle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Saloon — Property. Adr.: D. 207. Abendpost.

PEBBLE-FORD
(Nelson County, Kentucky)

Nelson County, Kentucky, ist seit 100 Jahren berühmt als die besondere Gegend wo das Quellenwasser und das Klima einen wunderbaren Einfluß auf den dort gemachten Whisky haben.

Es ist das Heim der altmodischen Brennerei der Fabrikation von

PEBBLE-FORD BOURBON

In Bond auf Flaschen gefüllt — nach 8 Jahren in Holz. Bekannt dort als der feinste Bourbon in Nelson County und überall bekannt als der Bourbon den Ihr nicht trinken könnt ohne ihn zu loben.

CLEAR SPRING DISTILLING CO., BARDSTOWN, KY.

Lokalbericht.

Lehnt ab.

„Municipal Voters' League“ will Anklagen nicht untersuchen.

Riesenstimmzettel.

Der dem. Fünfzehnerausschuß macht der Organisation Kopfschmerzen. — Bryan wird am Arbeitertage in Chicago sprechen. — Einladung zum Staatskonvent.

Die „Municipal Voters' League“ lehnte es gestern ab, die Anklagen gegen Ald. Foreman, die Staatssenator Samuel A. Ettelson erhoben hat, zu untersuchen. Als Grund für ihren Beschluß gibt die Liga an, daß es ihre Aufgabe sei, Kandidaten für den Stadtrath auf ihre Befähigung hin zu untersuchen, nicht aber sich in politische Streitigkeiten in Wards einzumischen. Der Beschluß der Liga wurde in einer Sitzung des Vollstreckungsausschusses gefaßt und Ald. Foreman, der die Untersuchung verlangt hatte, brieflich mitgetheilt. Die Liga erklärt, daß sie, wenn sie auf Amtshandlungen Ald. Foremans aufmerksam gemacht würde, die zeigten, daß er ungeeignet sei für die Stelle eines Alderman, keinen Augenblick zögern würde, eine Untersuchung zu beginnen, und daß sie keine Mühe scheuen würde, um der Sache auf den Grund zu gehen. Dagegen sehe die Liga keine Veranlassung, sich in politische Streitigkeiten einzumischen. Ald. Foreman erklärte, nachdem er den Brief erhalten hatte, daß der Zwischenfall damit für ihn abgeschlossen sei. Senator Ettelson weigerte sich ursprünglich, sich überhaupt über den Beschluß der Liga auszusprechen, erneuerte aber am Abend in einer Versammlung Farbiger an der Armour Ave. und 35. Straße seine Angriffe auf den Stadtvater, den er aufforderte, seine Bücher der Citizens' Association vorzulegen, die eine Untersuchung veranstalten solle. Er erklärte, daß der Stadtvater sein Schweigen schon noch aufgeben würde, ehe der Zwischenfall beendet werde.

Im Laufe des Tages griff Senator Ettelson auch Ald. Frank J. Bennett an. Er behauptete, daß ein Bruder des Stadtvaters bei der George W. Jackson Co. beschäftigt sei, die sowohl von Bennett als auch von Foreman bevorzugt werde und fette Kontrakte erhalte, selbst wenn sie nicht das niedrigste Angebot einreiche.

Neue Sorgen für O'Connell.

Anwalt Levy Mayer hat auf morgen eine Sitzung des aus fünfzehn angesehenen Demokraten der Stadt bestehenden Ausschusses einberufen, den William L. O'Connell, der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung, seiner Zeit ernannte, den er aber kurze Zeit später sehr unzeremoniell wieder aufzulösen suchte, weil er unbequem zu werden drohte. Der Ausschuß wird die Bewerber um demokratische Nominationen einer genauen Prüfung auf ihre Befähigung und Karakter hier unterziehen, Bericht über das Resultat abstatten und Empfehlungen für die Vorwahlen machen. Dies wird ziemlich beträchtliche Geldmittel erfordern, aber die Ausschußmitglieder sind der Ansicht, daß sie die Mittel aufbringen können. In den Kreisen der Organisation hat die Thätigkeit des Ausschusses starkes Unbehagen erregt. Die Kandidaten der Maschine erwarten den Bericht mit Spannung, da sie sich bewußt sind, daß die Empfehlungen dieses Ausschusses auf die unabhängige Wählerschaft ihren Einfluß nicht verfehlen werden.

Riesenstimmzettel.

Schwere Sorgen bereitet der Wahlbehörde der Druck des Stimmzettels für die Vorwahlen. Ihr Kanzleivorstand Isaak N. Powell hat drei Probezettel drucken lassen, deren einer immer unförmlicher ist als der andere. Das Vorwahlengesetz schreibt vor, daß die Namen der Kandidaten in einer Spalte untereinander gedruckt werden sollen. Herr Powell hat dies gethan, und ein langer, schmaler Stimmzettel von mehr als sechs Fuß Länge ist das Resultat. Der Drucker der Behörde, W. J. Hartman, erklärt, daß keine Druckerpresse in der Stadt vorhanden ist, die das Ungethüm von einem Stimmzettel in einem Stück drucken kann. Es muß in zwei Stücken hergestellt werden, die aneinander geklebt werden. Noch größer ist ein zweiter Probezettel, auf dem für jedes Amt, das zu besetzen ist, eine Spalte für die Namen der Kandidaten bestimmt ist. Die glücklichste Lösung der schwierigen Frage bietet der dritte Probezettel, auf dem eine Anzahl Spalten aneinander gereiht ist, in welche die Namen der Kandidaten eingetragen werden. Dieser Stimmzettel ist ungefähr zwei Fuß im Geviert. Gegen die Anordnung der Namen wird Einwand erhoben, doch wird sich die Behörde für diesen Stimmzettel entscheiden.

Bryans Kampagnepläne.

Nachrichten aus Lincoln zufolge wurde die Wahl eines Vorsitzenden für den demokratischen Nationalausschuß einem aus elf Mitgliedern bestehenden Unterausschuß überlassen, nachdem mehrstündige Verhandlungen mit Bryan zu einem Ergebniß nicht geführt hatten. Der Unterausschuß wird am 25. Juli in Chicago zusammentreten. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Taggart, Indiana; Hall, Nebraska; Mack, New York; Osborne, Wyoming; Green, Rhode Island; Ryan, Wiskonsin; Daniels, Nord-Karolina; Wade, Jowa; Tomlinson, Alabama; Cole, Kalifornien; Brady, Oklahoma.

Die Kampagnepläne Bryans nehmen immer festere Form an. Am Arbeitertage wird er voraussichtlich in Chicago eine Ansprache halten, der jedenfalls eine weitere Ansprache am 9. September gelegentlich des demokratischen Staatskonvents in Peoria folgen wird. Roger C. Sullivan hat ihn eingeladen, und die Aussichten, daß er die Einladung annehmen wird, sind günstig.

Bruch, $15

Dr. E. N. Flint, 22 Jahre Praxis.

Eine Behandlung! Kein Messer! Keine Schmerzen!

Der Werth einer Behandlung liegt in ihrer Heilkraft. Meine Methode ist garantirt, daß sie in jedem Falle, den ich behandle, eine Heilung erzielt. Ihre andere Empfehlung ist, daß sie schmerzlos und sicher ist, keine üblen Folgen zeitigt und Euch nicht von der Arbeit abhält. Die Behandlung nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. Eine solche eigenartige Behandlung läßt wirklich nichts zu wünschen übrig.

Nach 30 Jahren geheilt.

Ich litt seit dreißig Jahren an einem Bruch. Dr. Flint heilte mich in einer einzigen schmerzlosen Behandlung, ohne Gebrauch des Messers und ohne daß ich auch nur eine Minute Zeit verlor. Dies ist wirklich staunenswerth. Ich wurde vor drei Jahren kurirt und bin seitdem vollauf gesund. Mehrere meiner Freunde wurden seither in derselben wunderbaren Weise geheilt.
Mt. Prospect, Ill. Henry Linneman.

Dies ist ein Rekord, welchen ich hier fast tagtäglich aufzuweisen habe. Er sollte jeden verständigen Mann davon überzeugen, daß ich auch thue, was ich verspreche. Schickt 2c Stamp für Büchlein, das Euch sagt, wie ich es mache.

Ich heile ferner wurmartig verknotete Adern bei Männern in einer einzigen Behandlung, ohne Messer oder Schmerzen durch eine Methode, welche meine eigene Entdeckung ist. Ferner heile ich alle Privatkrankheiten der Männer.

Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abds., Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Gustave, 20 J., 4426 Western Ave.
Deibel, Philipp J., 9 M., 921 W. 48. Str.
Eder, Maria, 10 St., 203 Dearborn Ave.
Fuhig, Edward G., 19 J., 848 N. Wood Str.
Friedlander, Lillie, 4 T., 350 W. North Ave.
Gerhart, Helena M., 39 J., Deutsch-Amerikanisches Hospital.
Gruner, Florence, 14 J., 2210 N. Hermitage Avenue.
Gruner, Albert, 47 J., 2210 N. Hermitage Avenue.
Kaplan, Jacob, 25 J., 475 N. Wood Str.
Kleindienst, Charley, 69 J., 2632 Lowe Ave.
Kleiman, Esther, 10 M., 137 Blue Island Avenue.
Meyer, August, 30 J., 3647 Lincoln Str.
Mayers, Annie, 29 J., 1140 Leavitt Str.
Mahr, Arthur, 19 J., 142 Oakdale Ave.
Perlich, Ernst, 83 J., 3029 Keeley Str.
Boltz, Foge, 12 J., 142 Halsted Str.
Petrie, Florence A., 18 T., 12241 Union Ave.
Radweichen, Heinrich, 9 M., 1941 45. Str.
Stock, Michael, 65 J., 18 North Place.
Schwedland, Mabel, 1 J., 2803 Emerald Ave.
Saß, Henry, 76 J., 1502 Lexington Str.
Schonlau, Gustav A., 2 J., 1748 Lakewood Avenue.
Schacht, Baby, 3 T., 738 N. Springfield Ave.
Spiek, Anna, 2 M., 4332 Ashland Ave.
Weirich, William F., 27 J., 529 N. Halsted Straße.
Zipprich, Dorothy A., 3 J., 1428 Osgood Str.
Zabel, Fred, 23 J., 166 Willow Str.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Peat, Anna Mayer, 37, 34.
Charles Goldman, Elsa Heller, 28, 24.
William Benzer, Emma Habel, 22, 19.
Frederick Chrystal, Effie Simpson, 22, 21.
Charles Henneman, Margaret Merz, 24, 21.
Samuel Knifely jr., Maud Bills, 29, 23.
Elmer Harris, Viola Fritschie, 23, 18.
Philip Knenfely, Katherine Shepherd, 30, 27.
Peter Ratner, Fannie Bordaztny, 48, 49.
Lucien Contant, Mary Lajeunesse, 25, 26.
Edward Souter, Elsie Edge, 26, 24.
Karlis Puswaskis, Paula Wingint, 22, 18.
Theodore Anderson, Fannie Cooper, 28, 25.
Charles Burgeß, Maude Emmons, 37, 28.
Johan Kipburnik, Terezia Liska, 32, 28.
Isador Friedeman, Rosie Fink, 42, 35.
Peter Wandenwall, Margaret Stierz, 24, 22.
Peter Heß, Anna Petersen, 33, 32.
Joseph McCarthy, Mary Lynch, 24, 23.
James Behounek, May Kasal, 21, 19.
John Campbell, Edna Shick, 29, 18.
Patros Yuozka, Petronly Yuczaity, 27, 22.
Herman Rambow, Maude Fitzsimons, 25, 22.
John Bitin, Amelia Kigas, 26, 20.
Harry Spuck, Hedwig Frank, 54, 50.
John Fanning, Delia Caraher, 32, 28.
Emanuel Johnson, Johanne Wickstrand, 62, 52.
John Hurley, Johanna Sullivan, 28, 28.
Hans Hansen, Emilie Gahm, 25, 22.
Martin McHale, Mary Casey, 26, 24.
Harry Chilt, Louise Rasmussen, 21, 20.
Daniel Heck, Edyth Johnston, 24, 22.
Harry Kelly, Mary Simon, 25, 25.
William McKeown, Etta Zierke, 24, 21.
Conrad Shliebeck, Bertha Weltage, 21, 25.
David Lubben, Jessie Watline, 21, 19.
Jerome Johnson, Ethel Nye, 24, 20.
Charles Fall, Katharine Neubauer, 23, 24.
Herbert White, Nellie Nunn, 24, 22.
David Hopkins, Beß Overton, 24, 20.
Jacob Wosko, Mary Taraska, 25, 30.
Neils Jensen, Ingeborg Rasmussen, 26, 21.
Arthur Hansen, Lena Bohlman, 21, 19.
Nathan Fox, Elsa Marinsla, 23, 20.
Ludwig Filark, Anna Sot, 23, 18.
Samuel Hochstadler, Clara Jelinek, 51, 41.
Clarence Mills, Sylvia Rebells, 23, 19.
Frank Rice, Ella McAvoy, 26, 22.
August Sternitzki, Eva Pange, 64, 56.
Martin Gara, Marguerite Hinz, 46, 22.
Axel Anderson, Rebecca Zemansky, 21, 20.
Frank Pieske jr., Mae Gow, 22, 22.
Richard Einsiedel, Emma Benz, 34, 29.
Ignacy Sroeca, Ludwika Dzielan, 22, 18.
Andrew Mazur, Anna Michalska, 28, 24.
August Matthews, Florence Tuohy, 21, 19.
Rudolph Fernes, Amelia Neel, 22, 22.
William Nugent, Annie Farquharson, 25, 28.
Martin Egan, Eva Pfeiffer, 25, 22.
Fred Hartman, Margaret Willms, 23, 23.
Harry Ford, Helen Dentler, 23, 18.
Dennis Stepp, Eliza Turner, 54, 50.
Charles Plebbe, Ida Bened, 40, 18.
Lucian Fernandez, Rena Strauß, 28, 20.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George E. Cooper—Verbindlichkeiten $2828.45; Bestände $603.50.
Harold Flower—Verbindlichkeiten $375; Bestände, $110.
Fred E. Wright—Verbindlichkeiten $16,713.58; Bestände $7,546.80.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Campbell Ave., 141 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 32 bei 124; L. Light an Carl Hauber, $1225.
Marshfield Ave., 271 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 120; C. Canavan an Katherine Lannon, $4000.
Princeton Ave., 475 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 50 bei 115; C. Thinnes u. And., durch M. in Ch., an Arnold H. Brautigan, $7075.
Lot 1, dasselbe Grundeigenthum; A. H. Brautigan an Veronica Thinnes, $3800.
Lot 2, dasselbe Grundeigenthum, Princeton Ave., 500 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 115; A. H. Brautigan an John Trauscht, $4200.
Robey Str., 154 F. südl. von 63., Westfront, 25 bei 124; F. J. McGinneß an Christopher Canavan, $2100.
60. Place, 250 F. westl. von Homan Ave., Westfront, 24 bei 124; H. Lieban an Fraser Miller, $2250.
62. Place, 160 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 30 bei 132; W. R. Robson an Martin Mraz, $4000.
Berkeley Ave., 143 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 24 bei 128; M. Simmons an Jacob Hawkinson, $8000.
Dobson Ave., 111 F. südl. von 77. Str., Ostfront, 50 bei 125; M. B. Penrose an die Südpark-Behörde, $4150.
Drexel Ave., 236 F. südl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 125; G. Sackman an William Taylor, $4600.
Indiana Ave., Nordostecke 44. Str., Westfront, 50 bei 160; Clara S. Yarmly an Sherman T. Cooper, $12,550.
Indiana Ave., 149 F. südl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 162; M. Hirsch an Morris K. Budberg, $7600.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen Waldemar Krohn, grausame Behandlung; Rosa gegen Anthony Pinicki, grausame Behandlung; Minnie gegen Charles Gunreth, grausame Behandlung; Caroline K. gegen Edward C. Groß, grausame Behandlung; Martha gegen Constantin D. Lange, grausame Behandlung; Bertha gegen William Heller, grausame Behandlung; William D. gegen Nellie Laß, grausame Behandlung; Alice gegen Joseph Soukup, Ehebruch; Dora gegen Pasach Siegel, Verlassen; Anna gegenn Peter Miller, grausame Behandlung; Marie gegen William W. White, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Juli 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91¾c; Nr. 3, roth, 90½c; Nr. 2, hart, 91½—94c; Nr. 3, hart, 96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.15.

Mais, Nr. 2, 74½c; Nr. 2, gelb, 76¼c; Nr. 3, 74—75c; Nr. 3, weiß, 75½—76c; Nr. 3, gelb, 75½—76c; Nr. 4, 72—73c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50—52c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 55½—58c; Nr. 4, weiß, 53¼—56½c; Standard, 57½.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$8.50; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$3.95; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.65—$4.75; besondere Marken, $5.65—$5.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.45

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.00—$8.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$7.00; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.75—$7.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$7.00; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.90; gewöhnliche „Throw-outs“, $2.75—$5.00.

Schafe. „Range“-Hammel, per 100 Pfd., $3.75—$4.60; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings“, $4.75—5.25; „Native Lambs“, $5.50—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$ 0.23
Nr. 1, das Pfund		0.20½
Nr. 2, das Pfund		0.18
„Dairies“, extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles“, das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.15
„Firsts“, das Dutzend	0.15¾	—0.19½
„Extras“, das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund		0.10½
„Daisies“, das Pfund	0.11	—0.11½
„Young America“, das Pfund		0.11½
Brick, das Pfund	0.07	—0.10
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.09	—0.09½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs“, das Pfund	0.15	—0.17
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.09	—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs“, das Pfund	0.16	—0.18
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, neue, die Kiste	0.25	—1.00
Birnen, der Bushel		1.00
Kirschen, 16 Quarts	1.00	—1.50
Brombeeren, 16 Quarts	1.00	—2.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.40
Blaubeeren, 16 Quarts	1.00	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.25	—1.50
do., schwarze, 16 Quarts	1.25	—1.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Pfirsiche, die Kiste	0.15	—1.15
Pflaumen, 24 Quarts	0.65	—1.00
Weintrauben, die Kiste	1.00	—1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, die Kiste	1.50	—2.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.65	—1.00
Wassermelonen, die Carladung	115.00	—235.00
Kraut, die Kiste	0.75	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.75	—1.25
Blattsalat, der Kübel	0.30	—0.40
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.50
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.35	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.30	—0.40
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—1.50
Grüne Zwiebel, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.15	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.60
Spinat, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, der Sack		1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Meerrettig, das Bund		0.60
Gurken, die Kiste	0.20	—0.40
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50	—1.75
Süßkorn, der Bushel	1.00	—3.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel		0.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.60
Rothe Nierenbohnen		1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.62½
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.90	—1.25

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph St.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nase und Hals.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Lefet die „Sonntagpost“

Finanzielles.

Wenn Ihr Euer Geld bis zum 12. Juli deponirt, so zahlen wir Zinsen vom 1. Juli an.

Vom 1. Juli an schließen wir um ein Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave. mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mifs*

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,famt,11

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten!
$17.00 Ozeanfahrt. Beste Verbindung mit Oesterr.-Ungarn. Gepäck vom Hause kostenlos abgeholt.
OTTO JILOWSKY, 192 S. Clark Str. 14jl,1mt

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.
622 Davis Straße, Evanston, Ill.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 6jn,famomido*

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat.
$20 Ozeanfahrt — Triest Fiume.
$23 Rotterdam, Antwerpen, Wien-Budapest, Temesvar.
$26 Hamburg, Bremen $45 zweite Kajüte.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. 10jn,1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifafon*

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien....$33.00
Von Chicago nach Budapest..$33.00
Von Chicago nach Prag....$34.00
Von Chicago nach Temesvar..$33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.

Schiffskarten nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent. 16mai*

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 21. Juli.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Ertrag für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter, Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.

Lefet die „Sonntagpost“

Ihr braucht Hilfe

Falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollten Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.

Junge Männer,

welche die Opfer von Vergehungen sind, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Die Ehe

Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen

Ich kurire diesen Zustand ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen, Absonderungen, Schwäche u. s. w. Ich kurire wenn alle Anderen fehlschlagen.

Blutvergiftung

Wer an Geschwüren leidet, Flecken hat, Haarschwund, oder an Verfall des Körpers leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen, und ich werde erklären, wie ich Euch für immer wiederherstellen kann. Man muß diese Krankheit bezwingen, oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um dies zu untersuchen.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Spezial-Krankheiten Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Absonderungen, Schwächen, Anschwellungen, Drüsen, Beschwerden, Blutkrankheiten, Hämorrhoiden und alle Krankheiten spezieller Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15	Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Schwäche,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

DR. TILLOTSON, Der greise, ehrliche Spezialist.
91-93 Ost Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Straße.

Office-Stunden von 9 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.
Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.

Schnelle Heilung von Männer-Krankheiten.

Neu zugezogene geheime Krankheiten werden geheilt für

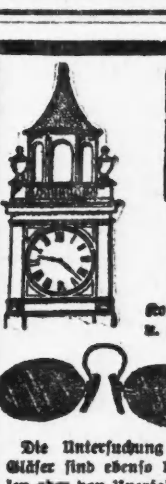
$5.

20 Jahre Erfahrung.

Heilung in 3 bis 5 Tagen durch unsere so erfolgreiche deutsche Methode.

Konsultation und Untersuchung frei.

Die Berliner Aerzte
66 Ost Van Buren Str.
Südwest-Ecke State und Van Buren Straße, Chicago, Ill.



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenlidern, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern.

Die Untersuchung kostet nichts.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung

Privat-Krankheiten der Männer
Krankheiten der Frauen
Lungen
Blut-Vergiftung

Spezialist für Männer- und Frauenleiden.

Konsultation und Untersuchung frei. Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Wichtig für Männer.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Dr. Hills Gesundheits-Thee
Heilt Nieren-Leiden.
In allen Apotheken, 10c und 25c Packet.

Lefet die „Sonntagpost“

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Nur ein paar Andeutungen der vielen Bargains, die wir offeriren während dieses großen

Räumungsverkauf von Sommerwaaren

Frische Bargains für Donnerstag.

Baumwollene Waaren

3000 Yards von 36 Zoll breitem Percale, eine sehr feine Qualität, in guten dunklen Mustern, passend für Waists und Kleider, 12½c werth, für........ **7¾c**

Volle Größe Betttücher, 81 bei 90, von feiner Qual. gebleichtem Muslin, 85c werth, für........ **54c**

Partie von großer Sote von weißen gesäumten Bettdecken, bis zu 1.25 werth, für........ **74c**

Partie von Gingham, in karrirten und gestreiften Mustern, für Kleider und Schürzen, die 8c Qualität, die Yard für........ **5c**

2000 Yards feiner weich appretirter Cambric = Muslin, 12½c werth, die Yard........ **7½c**

1500 Yards von weißen Swisses, in Punkten und Figuren, eine feine Qualität, passend für Waists und Gardinen, 18c werth, die Yd........ **10c**

50 Dutz. schwere ungebleichte türkische Handtücher, 12½c werth, für........ **10c**

Cretones, fancy Muster und Farben, sehr feine Qual. für Drapery, 10c werth, die Yard........ **5c**

Partie schwere gebleichte Waschlappen, 3c d. Stück werth, 3 für **5c**

Unterzeug und Strümpfe.

Jersey geripptes Unterzeug für Männer, in Ecru, blau und rosa, auch schlichtes Balbriggan, 35c=Werthe, für........ **19c**

50c und 75c Unterzeug für Männer, für........ **29c**

Partie von baumwollenen Socken für Männer, in lohfarbig und fancy Farben, Paar........ **6c**

Geformte Leibchen für Damen — ohne Aermel und mit kurzen Aermeln, die großen Sorten, 19c = Werthe, für........ **10c**

Partie Kinder=Unterzeug, Vests und Pants, speziell........ **9c**

Fancy gemusterte und schlichte baumwoll. Damen=Strümpfe, völlig 15c werth, speziell, Paar.. **6¼c**

Damen=Trachten.

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen, bestickte Front, 6 verschiedene Facons, sämmtlich Dollar=Werthe, Auswahl zu........ **59c**

Chiffon Panama Skirts für Damen, in blauen und braunen Sorten — 4.50 Werthe, für nur........ **2.48**

Gardinen.

Partie einzelne Spitzen=Gardinen, 3½ Yds. lang, von 1.50 bis 2.50 d. Paar werth, Auswahl, das St. **29c**

Beste Qualität Tisch=Oeltuch, 1¼ Yd. breit, die Yard..... **9½c**

Federkissen, mit bester Sorte gestreiftem Ticking überzogen, 50c=Werthe, für........ **29c**

Männer= und Knaben=Trachten.

200 Paar Muster = Hosen für Männer, stark gemacht, von feinem Kammgarn, in hübschen dunkelgestreiften Mustern, Größen 32 bis 42 — jedes Paar 2.00 werth, — Auswahl für........ **98c**

Partie von Muster = Blousen für Knaben, von feiner Qualität Madras und Percale gemacht, in hellen und dunklen Mustern, bis zu 75c werth, Auswahl für........ **25c**

Kniehosen für Knaben, von guter Qualität Cheviot, in dunklen Mustern, 35c werth, für.. **12½c**

100 Dutz. Muster=Hemden für Männer, mit Kragen od. Neck Band, schlicht=lohfarbig und helle und dunkle Mischungen, auch schwarzer Sateen, 75c werth, für........ **39c**

Negligee=Hemden für Knaben, helle und dunkle Muster, f. Knaben von 8 bis 15 Jahre, 50c=Sorte, für **19c**

Schuhe.

Lackleder=, Vici Kid= und lohfarbige Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, Cuban=Absätze, in Blucher=Facons, regulärer Preis ist 2.00 für nur........ **1.25**

Weiße Canvas Oxfords für Damen, solide Leder = Sohlen, Blucher=Facons, 1.50 werth, — speziell für nur........ **75c**

Weiße Canvas Oxfords für Kinder, mit leichten Sohlen, Blucher=Facons, werth 1.00, Größen 6 bis 13, speziell für........ **59c**

Basement.

6 Quart blau und weiß emaillirte Einmach=Kessel........
4 Quart blau und weiß emaillirte Sauce=Pan........
4 Quart blau und weiß emaillirter Kochtopf, Seitengriffe. } **39c Werthe, Auswahl... 19c**

Dekorirte Tassen und Untertassen, das Paar........ **8c**

Dekorirte mittelgroße Teller, — das Stück........ **5c**

Dekorirte große Sorte Bowle, Stück........ **10c**

7 Stück Beeren= od. Ice Cream Set, imitirt. geschliff. Glas, für **19c**

Zucker= und Cream=Set, von fancy importirtem dekorirtem Porzellan, per Set........ **10c**

Dekorirte Parlor=Spucknäpfe, von verschiedenfarbigem Porzellan, das Stück........ **19c**

Electric Seifen = Chips, lange CocoaNudeln, das Pfund........ **3c**

Sun Rise Klumpen=Stärke, das Pfund........ **3c**

Lenox=Seife, 12 Unz. Laundry=Stück, für........ **3c**

U. S. Mail=Seife, die 5c per Stück Sorte, 5 für........ **19c**

Wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Beschwerden, Schwäche, geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Krankheiten.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen, Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch. Spezialkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent=Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Krankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen=Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.,
Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonder erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten:

Verlust von Kraft, Beschwerden, wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Blutvergiftung; alle chronischen u. Spezialkrankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle chronischen und besondere Krankheiten der Männer,, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren = Beschwerden.

Sprechstunden: von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.
Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Ein Ringkampf mit einem Tiger.

Der Indier Khuda Bakhs scheint ein zweiter Simson zu sein. Kürzlich hatte er mit seinem Bruder Shalkh Abdul Ghani eine Botschaft von Maradabad nach Rampur zu überbringen, als ein Tiger sie überfiel. Khuda Bakhs jedoch, der ein geschulter Athlet ist, war, wie der „Indian Daily Telegraph" angibt, imstande, die eine Pranke des Tigers mit der rechten Hand festzuhalten, obwohl das Thier seine andere Hand zerfleischte. Nun kam sein Bruder ihm mit einem Stock zu Hilfe, den er dem Tiger in die Kehle stieß, so daß Khuda Bakhs imstande war, seine verwundete Hand aus dem Rachen des Tigers herauszuziehen und hiermit auch die andere Pranke seines Gegners festzuhalten. Darauf soll es ihm gelungen sein, den Tiger allein durch seine Körperkraft niederzudrücken, bis sein Bruder ihn mit einer Waffe tödtete. Dann schleppten die beiden Brüder die Leiche des Tigers im Triumph nach Rampur.

— Erkannt. — Neffe (Student): „Ach, Du lieber, bester, herzigster Onkel...." — Onkel (einfallend): „Wie kannst Du denn denken, daß ich Dir eine solche Summe leihen kann."

— Die gute Suppe. — Matrose: „Sie, Kellner, sagen Sie doch, was ist denn das?" — Kellner: „Suppe." — Matrose: „Ist's möglich, dann segle ich schon seit zwanzig Jahren auf Suppe und hab' es nie gewußt."

Lokalbericht.

Kurze Freude.

Unerlaubte Kraftwagenfahrt, ihr Ende und ihre Folgen.

Einbrecher machen Beute.

Zwei Neger im Verdacht — Polnischer Hochzeitsgast vermessert. — Schlägerei in einer Wirthschaft. — Alte Männer und kleine Mädchen.

H. Aiken, Sheridan Road und Lawrence Ave., ließ gestern Abend seinen Kraftwagen vor seinem Hause stehen, und als er wieder herauskam, war der Wagen fort. Detektives wurden auf die Spur gesetzt und verhafteten den 16jährigen Murray Mullin, 1044 Carmen Ave., und den 17jährigen Charles Schneider, 1958 Evanston Ave., in der Nähe ihrer Wohnungen unter Verdacht. Auf der Summerdale=Bezirkswache gestanden denn auch die Burschen angeblich, daß sie mit dem Kraftwagen fortgefahren seien und zwei Mädchen abgeholt hätten, mit denen sie eine Spazierfahrt durch die Parks der Nord= und der Südseite gemacht hätten. Unterwegs sei der Wagen schadhaft geworden, weshalb sie ihn in die Grand Boulevard Garage, 40. Str. und Grand Boul., gebracht hätten. Dort wurde er auch gefunden. Die Jungen wollten ritterlicher Weise die Namen ihrer Begleiterinnen nicht nennen und betheuerten, es sei ihre Absicht gewesen, nach der Spazierfahrt den Wagen seinem Besitzer zurückzubringen.

Fette Beute.

Einbrecher drangen heute früh durch die Hinterthür in die Färberei und Reinigungs=Anstalt von Mandel S. Silber, 1489 Graceland Ave., und schleppten, wie wenigstens der Wächter Hermann Krause behauptet, Pelzwerk, ausländische Teppiche und Kleidungsstücke im Werthe von mehreren Tausend Dollars fort. Beamte von der Town Hall=Bezirkswache sagen dagegen, daß der Werth der gestohlenen Sachen noch nicht festgestellt ist. Krause hat zwei Neger mit Bündeln beladen auf einen Wagen der Irving Park Boul.=Linie steigen sehen, die vermuthlich die Einbrecher waren, und der Polizei eine gute Beschreibung von ihnen gegeben.

Polnische Hochzeit.

Bei einer polnischen Hochzeitsfeier in der Halle an Wade und Currier Str. gerieth der 20jährige John Kolowski, 48 Augusta Str., mit Tony Ropera und Frank Maraski in Streit, wobei Maraski dem jungen Mann drei Messerstiche in den Kopf versetzte. Kolowski wurde in das St. Elisabeth=Hospital gebracht und die beiden Anderen wurden verhaftet.

Kampf auf Leben und Tod.

In Frank Kendzioras Wirthschaft, Nr. 519 Noble Straße, würfelten gestern Louis Pettibone, Nr. 858 Grand Avenue, und Ignaz Pilaszki, Nr. 22 Emmett Straße, mit einem Fremden. Es entstand ein Streit, Pilaszki streckte den Fremden mit einem Faustschlag ins Gesicht zu Boden, und als Kendziora hinzusprang, um diesem aufzuhelfen, zog Pettibone einen Eisschaber aus der Tasche und griff den Wirth damit an. Dieser vertheidigte sich mit einem Billardstock, mit dem er Pettibone auf den Kopf schlug. Nun kam Pilaszki seinem Freunde zu Hilfe und bekam seinerseits Schläge von Kendziora, die ihm sechs Rippen zerbrachen. Pilaszki, dessen Verletzungen lebensgefährlich sind, und Pettibone wurden ins County=Hospital geschafft, letzterer mit Kopfwunden. Kendziora wurde verhaftet und gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Von Mädchen angeklagt.

Auf die belastenden Aussagen von minderjährigen Mädchen hin wurden gestern Albert G. Weston und Jakob Rußler unter $1500, bezw. $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Gegen Weston trat die zehnjährige Genevieve Peters, Nr. 3240 South Park Avenue, auf. Ihre Angaben werden von drei anderen kleinen Mädchen bestätigt. Weston ist 67 Jahre alt, verheirathet und wohnt im Hause Nr. 3242 Forest Avenue. Er wurde Richter Scovel vorgeführt. Rußler, 50 Jahre alt, wohnt im Hause Nr. 11,146 Michigan Avenue, und gab vor Richter Petit die Wahrheit der Anschuldigung nicht zu, welche die 16jährige, in seinem Gewächshause angestellte Margarethe Puesch gegen ihn erhoben hat.

Richter Newcomer verurtheilte Thomas Abrams, Nr. 256 Indiana Str., und Joseph Coontz, Nr. 36 State Str., zu $100 Geldstrafe und Kosten, weil sie angeblich versucht hatten, zwei 17jährige Mädchen mit dem Versprechen, ihnen feine Kleider und Schmuck zu kaufen, in ein Hotel zu locken. Beide leugnen und behaupten, die Mädchen, Elisabeth Mathison, Nr. 78 Lincoln Straße, und Anna Hoffmann, Nr. 1065 Cortland Straße, hätten sie letzten Donnerstag an State und Adams Straße angesprochen.

Ist des Chinesen Frau.

Edna C. Koblentz, die junge Frauensperson, von der man glaubte, daß sie am Montag Abend auf dem Union=Bahnhofe von einem Chinesen entführt worden sei, wurde gestern in dem „Chop Suey"=Lokal Nr. 760 63. Straße gefunden, aber nicht weiter behelligt. Die Polizei ist zu der Ansicht gekommen, daß sie die Ehefrau des Chinesen ist, mit dem sie angeblich unter Vorwissen ihrer Eltern schon ein Jahr in Montgomery, Ala., gelebt hat. Der Inhalt vieler in ihrem Koffer gefundener Briefe bestätigt das.

In falschem Verdacht.

Gestern Nachmittag kurz ehe eine Zigeunerbande vorüberkam, wurde der fünfjährige James Hayes, Nr. 6641 Cottage Grove Avenue, vermißt. Einer der Leute, die nach ihm suchten, sah auf einem der Zigeunerwagen ein hellhaariges Kind, das er für den vermißten Knaben hielt. Die Kunde verbreitete sich schnell, und an Cottage Grove Avenue und 63. Straße wurde der Wagen von einer Menge umringt, die eine so drohende Haltung annahm, daß Jemand die Polizei herbeirief. Diese trieb die Menge auseinander. Es stellte sich dann heraus, daß das Kind auf dem Wagen ein Mädchen war.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich hält am Sonntag, dem 26. Juli, im Ashland Grove, N. Ashland und Addison Ave., sein fünftes Piknik und Sommernachtsfest ab. Preiskegeln für Herren und Damen, Wettlaufen, Topfschlagen, Preistanz u. s. w. werden zur Unterhaltung der Besucher beitragen, und auch für gute Getränke und schmackhaften Imbiß hat der Festausschuß bestens gesorgt. Jedenfalls werden die Theilnehmer einen recht vergnügten Tag verleben. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Freitag Abend wird in Schönhofens Halle eine Massenprobe der auf dem Sängerfest in La Crosse zu singenden Massenchöre unter der Leitung des Bundes = Dirigenten Theodor Kelbe abgehalten. Die Probe beginnt um 8 Uhr, und die Vereinigten Sänger werden ersucht, sich pünktlich und vollzählig hierzu einzufinden.

— Eine Feinschmeckerin. — „Das sage ich Dir aber, Michel: Wenn Du mich etwa küssen willst, so nimm erst einen tüchtigen Schluck Milch! Den Tabaksgeschmack kann ich in den Tod nicht leiden!"

Wenn die Ferien = Beköstigung Euren Magen in Unordnung bringt, probirt eine Dosis der Bitters vor den Mahlzeiten. Ihr werdet Euch über die Wirkung verwundern. Es verhindert jede Beschwerden nach dem Essen und hält die Eingeweide offen.

Nehmt keine Nachahmung anstatt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum

Der große Verkauf von Muster = Waists für Damen

Der jährlich während des Hochsommers stattfindet

Beginnt morgen mit einer außerordentlich großen Auswahl der besten Moden der Saison

Eingetheilt in drei Gruppen, zu $1.95, $2.95 und $3.95.

Dieselben sind alle aus feinen glatten weißen Lawns gemacht, mit hübsch entworfenen Yokes, die mehr oder weniger elegant mit Spitzen und Stickereien besetzt sind. Die Entwürfe der Aermel entsprechen den beliebtesten Moden des Hochsommers. Die Bilder stellen nur einige der vorhandenen Moden dar. Es sind Modelle, in Größen von 36 oder 38 — gemacht, um einige der bezauberndsten Erzeugnisse zu veranschaulichen, die während der Hochsommer = Saison in theureren Waists eingeführt worden sind. So lange die Quantitäten noch groß sind, erwarten wir einen schnellen Verkauf dieser Waists, und rathen deshalb den Kunden an, ihre Auswahl so früh wie möglich zu treffen. Dieselben gelangen am Donnerstag Morgen zum Verkauf zu $1.95, $2.95 und $3.95.

Foulard Seide: Hochsommer=Verkauf zu einer großen Ersparniß

Ersparnisse von etwa der Hälfte gestalten diesen Verkauf zu einem sehr ungewöhnlichen Bargain=Ereigniß. Diese großen Preisherabsetzungen sind an 15,000 Yards Foulard=Seiden von ungewöhnlich feinen Qualitäten vorgenommen worden, um ihre sofortige Räumung zu sichern. Aeußerst günstige Einkaufs=Bedingungen ermöglichen diese sehr niedrigen Preise für feine neue Muster, zu sofortiger Verwendung geeignet — speziell, Yard, 35c, 65c und 75c. Basement.

Weiße St. Gallen Swisses zu einer Herabsetzung von ungefähr einem Drittel

Mehrere tausend Yards hübscher importirter geblümter Swisses sind zwecks sofortiger Räumung markirt worden. Dieselben sind sehr wünschenswerth für Damen= und Kinder=Kleider und Waists. Die Muster bestehen aus großen oder kleinen Blumen = Effekten, Combination Dots und Streifen, Bow Knots und fancy Streifen. Yard 25c, 30c, 40c, 50c, 65c und 75c. Basement.

Zu 12½c — Weißes Pin Dotted Swiß — 6500 Yards noch niedriger markirt, jetzt zu einem Drittel weniger als der regul. Preis.

Niedrige Damen=Schuhe: Ein weiterer Verkauf zu ungefähr halben Preis beginnt Donnerstag Morgen, das Paar zu $1.65

Nie zuvor ist eine bessere Gelegenheit geboten worden, wünschenswerthe Damen Oxfords zu solch niedrigen Preisen zu erhalten. Es sind thatsächlich alle Größen vorhanden in Patentleder, Gunmetal, lohfarbige, Kid und Calf mit Welt= oder gewendeten Sohlen. In den meisten Fällen beträgt der Preis nur etwa die Hälfte des regulären Werthes; Paar $1.65.

Weiße Canvas Oxfords für Damen, mit gewendeten Sohlen und überzogenen Hacken — eine spezielle Offerte zu einem sehr niedrigen Preis. Niedrige Schuhe sind jetzt in großer Nachfrage zwecks bequemen Gebrauchs auf dem Lande oder in der Stadt; Paar $1.25.

Niedrige Schuhe für Mädchen — Große Preisherabsetzungen sind vorgenommen worden, um viele angebrochene Partien vom regulären Lager zu räumen. Das Größen=Sortiment ist ein gutes. Speziell zu großen Ersparnissen; Paar 95c, $1.20 und $1.45. Basement.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Stück aus dem Freer'schen Nachlaß soll verpachtet werden.

Dr. Archibald Freer, der Verwalter der Nachlassenschaft des Richter Freer, steht in Unterhandlungen mit einem Syndikat, welches das Grundstück an der Nordwestecke von Market und Madison Straße auf 99 Jahre zu pachten wünscht. Das Grundstück mißt 136 bei 189½ Fuß, und es steht darauf jetzt ein fünfstöckiges Gebäude, welches früher viele Jahre lang von der Firma Marshall Field & Co. benutzt worden ist. Dieses Gebäude würden die Pächter für $50,000 zu übernehmen haben. An Pacht sollen diese während der ersten zehn Jahre jährlich $25,000 zu zahlen haben, während der zweiten zehn Jahre jährlich $30,000 und später jährlich $35,000. Der Bodenwerth würde sich hiernach auf $32 den Quadratfuß stellen.

In James N. Crandall haben Clark & Trainer einen Käufer für eines der dreistöckigen Wohnhäuser gefunden, die sie am Hyde Park Boulevard nahe Greenwood Ave. haben bauen lassen. Das betr. Haus steht auf einem 45 bei 207 Fuß großen Grundstück. Der gezahlte Kaufpreis beträgt $25,000.

Das an der Halsted Str., 85 Fuß nördlich von der Maxwell Str. gelegene, 36 bei 107 Fuß messende Grundstück ist mit den darauf befindlichen Gebäuden von Solomon Bayard u. a. für $25,000 an L. P. Kalisch verkauft worden.

Angeblich auf Rechnung der Burlington = Eisenbahngesellschaft, die in der Nachbarschaft neuerdings schon viele Grundstücke gekauft hat, hat Anna E. Burley von George H. Murphy für $14,221 das Grundstück an der Südostecke von 12. und Bunker Straße erstanden.

Ein dreieckiges Grundstück an Ogden Ave., California Ave. und 15. Straße ist gestern bei einem Zwangsverkauf von der Farmers' State Bank in Knox, Ind., zum Preise von $29,750 angekauft worden.

David N. Lee hat von Isaac J. Graß für $10,000 ein an der Evans Ave., 244 Fuß nördlich von 47. Straße, gelegenes Grundstück, 25 bei 120, nebst dem darauf befindlichen Miethshause gekauft.

Eine Dosis der richtigen Medizin zur rechten Zeit hat manche schwere Krankheit und auch Jahre des Leidens verhindert. Im Besitz einer Flasche des alten Kräuter=Heilmittels, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, ist man für die meisten Nothfälle vorbereitet. Er hilft schnell, bringt sichere Resultate und der Erfolg ist permanent. Apotheker können ihn nicht liefern. Er wird den Leuten direkt durch Spezialagenten verkauft von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. ans

Personal-Nachrichten.

— Richter Markus A. Kavanagh wird sich im nächsten Monat mit Frl. Hermine Templeton verheirathen. Frl. Templeton ist die Verfasserin verschiedener irischer Märchen und eine Schriftstellerin von Ruf.

— Im Hause der Eltern der Braut, 15 Groveland Park, fand am Samstag die Hochzeit von Frl. Evora Meyer mit Herrn John N. Drummond jr., einem wohlhabenden Makler in St. Louis, statt. Vater der Braut ist der Grundeigenthumshändler Willis Andrew Meyer.

Stellungen im Bundesdienste.

Kongreßabg. Sabath hat dafür Kandidaten zu ernennen.

Kongreßmitglied Albert J. Sabath vom 5. Kongreßbezirk hat Kandidaten für die folgenden Stellungen zu ernennen, die im 5. Bezirk wohnen und sich den vorgeschriebenen Prüfungen unterziehen müssen: Für die Stelle eines Unterleutnants im Marinekorps, für die Kriegsschule in West Point, für die Marineakademie in Annapolis und für eine Stellung im Zolldienste. Bewerber für erstere Stelle müssen 21 bis 27 Jahre alt sein und eine Bildung haben, die der einer Universität oder Akademie entspricht. Sie müssen wenigstens fünf Fuß sechs Zoll groß sein und 132 Pfund wiegen. Das Gehalt beträgt $1700. Die Prüfung findet am 15. Oktober 1908 statt. Bewerber für West Point müssen 16 bis 22 Jahre alt sein, eine Hochschule mit Erfolg besucht haben und körperlich völlig gesund sein. Sie erhalten $600 das Jahr. Die Aufnahmeprüfung findet nächsten Januar statt. Zwei Stellen als Seekadetten sind für Kandidaten des 5. Kongreßbezirks in der Marineakademie in Annapolis frei. Bewerber müssen 16 bis 20 Jahre alt sein. Die übrigen Erfordernisse sind dieselben wie für West Point. Die Prüfung findet im April 1909 statt. Die Vorschriften für den Eintritt in den Zolldienst sind dieselben wie für das Marinekorps.

Schulfest.

Morgen findet in Brands Park das jährliche Fest der St. Paulus=Schule, Pastor Wunder, statt. Wie alljährlich, ergeht auch heuer an alle Freunde, sowie früheren Schüler und Schülerinnen dieser seit 64 Jahren bestehenden deutschen Schule die freundliche Einladung zur Theilnahme. Ein vorzügliches musikalisches Programm, Vorführung der Kinderchöre u.s.w., sichern allen Besuchern einen genußreichen Tag, für leibliche Erfrischungen ist ebenfalls in weitgehendster Weise gesorgt. Die Elston Ave.=Linie fährt am Park vorbei.

— Durchschaut. — Herr: „Ich habe dringend zu arbeiten, bin also diesen Nachmittag für Niemand zu sprechen!" — Diener: „Auch für die Waschfrau nicht, Herr Baron?.... Die kriegt nur neunzig Pfennig!"

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs=Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

3 Monate

Auf Probe!

garantirt sprechende

Papageien,
(„Babies")
Eigener Import,
$2.50 bis $12

10 Tage auf Probe!

THE AQUARIUM,
1038 Milwaukee Ave. 1038
nahe Lincoln Straße. mitrson

Die Bastille=Feier.

Gegen tausend Chicagoer französischer Herkunft oder Abstammung nahmen gestern im Standard Garden, Nr. 3345 N. Clark Str., an der Feier zur Erinnerung an die Erstürmung der Bastille theil, des Pariser Zwingers, der gewissermaßen die absolute Herrschergewalt der französischen Monarchie verkörperte. — Festreden wurden gehalten von dem französischen Konsul, Baron de Saint=Laurent, Vize=Konsul Sandrier, vom Konsul der Schweiz, Herrn Arnold Holinger, vom belgischen Konsul, Herrn Charles Henrotin, Herrn Brosseau und anderen.

* Wie heute aus Michigan City, Ind., gemeldet wird, hat sich dort gestern Abend Thomas McCarthy doch freiwillig der Verwaltung des Staatszuchthauses von Indiana gestellt. Bekanntlich war er nach Washington geflohen, nachdem er die Parolebedingungen verletzt hatte, unter denen er probeweise aus dem Zuchthause entlassen worden war.

— Boshaft. — Junger Geck: Ich fahre nur 2. Klasse auf der Eisenbahn. — Herr (boshaft): Gibt's da nicht grüne Fahrkarten?